



RE/MAX Immobilien 



Ihr Immobilienpartner im Oberwallis
www.remax-oberwallis.ch



MARIO
green-garden.ch

Nr. 35 | 7. September 2017 | T0279483010 | www.1815.ch | Auflage 39938 Ex.



THERMALBADEN
bei jedem Wetter ein Genuss ...



BRIGERBAD



Heute Spezialseiten
Goldener Herbst
Seiten 26-31



Verzögerung in Sicht?

Die gegen den ÖV-Hub in Fiesch eingegangenen Einsprachen sind noch hängig. Während Lösungen mit den Einsprechern gesucht werden, drängt die Zeit für die Projektplanung. **Seiten 4/5**

Der Pilot

Thomas Pfammatter ist nicht nur Helipilot. Im Interview erzählt er von dem von ihm zusammen mit Partnern entwickelten Elektroflugzeug und wie die Zukunft der Luftfahrt aussieht. **Seite 22/23**

FC-Sitten-Kenner

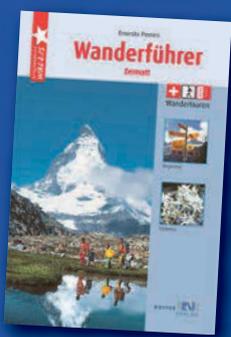
Der Zermatter Alex Burgener gehört zu den besten Freunden von FC-Sitten-Präsident Christian Constantin. Der RZ gibt er einen Einblick hinter die Kulissen des Vereins. **Seiten 34/35**

Naters mahnt Abfallsünder

Naters Nach Brig-Glis verschickt auch Naters einen Infolyer und ermahnt die Bevölkerung zu korrektem Verhalten bei der Abfallentsorgung. Nicht alle reagieren begeistert. Seite 3

HERBSTZEIT IST WANDERZEIT!

Wanderkarten und Tourenführer aus dem Rotten Verlag bringen Sie sicher ans Ziel. Und wieder zurück...



 www.rottenverlag.ch / 027 948 30 32

RARON UND BRIG  TELEFON: 027 934 12 52
FAX: 027 934 31 52
WWW.IISCHI-METZG.CH MAIL: INFO@IISCHI-METZG.CH

IISCHI METZG

METZGEREI-WURSTEREI ARNOLD HEINZ
NATEL: 079 635 64 77

Neben einheimischen Spezialitäten verkaufen wir auch Eringerfleisch!

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle	144
Medizinischer Rat	0900 144 033

Ärzte

Brig-GLIS/Naters/	
Östlich Raron	0900 144 033
Grächen/St. Niklaus/	
Stalden	0900 144 033
Goms	0900 144 033
Leuk/Raron	0900 144 033
Saastal	
Dr. Müller	027 957 11 55
Visp	0900 144 033
Zermatt	
Dr. Bannwart	027 967 11 88

Apotheken

Apothekennotruf	0900 558 143
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min.)	
Brig-GLIS/Naters	0848 39 39 39
Öffnungszeiten Dienstapotheke:	
Sa 13.30-17.00 Uhr	
So 10.00-12.00 Uhr/16.00-18.00 Uhr	
Dorfapotheke	
Visp	0848 39 39 39
Goms	
Dr. Imhof	027 971 29 94
Zermatt	
Vital	027 967 67 77

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis	
Notfall	027 924 15 88
Tierarzt Notfall	0900 811 818
(Fr. 3.60/Min.)	
Tierarzt (Region Goms)	
Dres Kull, Ernen	027 971 40 44

Bestattungsinstitute

Andenmatten & Lambrigger	
Naters	027 922 45 45
Visp	027 946 25 25
Philibert Zurbriggen AG	
Gamsen	027 923 99 88
Naters	027 923 50 30
Bruno Horvath	
Zermatt	027 967 51 61
Bernhard Weissen	
Raron	027 934 15 15
Susten	027 473 44 44

Preisgünstig

Zu vermieten oder zu verkaufen
in **Leukerbad** im Zentrum

**Haus mit
3½-Zimmer-Wohnung
und 2 Studios
+ kleines Haus mit Carnotzet**
Ab sofort, Gegengeschäft möglich
Telefon 079 449 27 79

Zu verkaufen
Golf Club Leuk
volle Mitgliedschaft
inkl. Anteilscheine und
Jahresabo 2017
CHF 4500.00
Tel: 079 539 44 44



Baugesuch

Die Büros der Gemeinde Leuk sind heute den ganzen Tag geschlossen. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Auf dem Gemeindebüro liegt nachfolgendes Baugesuch während den üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Gemeinde Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten
Grundstückeigentümer: Burgergemeinde Leuk, Rathausplatz 1, 3953 Leuk-Stadt
Planverfasser: Rovina + Partner AG, Geologie – Geotechnik – Hydrogeologie, 3930 Visp
Bauvorhaben: Gesuch für Bohrbewilligung
Bauparzellen: Parzelle Nr. 1268, Plan Nr. 26
Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Fanötschi»
Nutzungszone: Übriges Gemeindegebiet
Koordinaten: 613 925 / 125 767

Allfällige Einsprachen und Rechtsverwehungen sind innert 30 Tagen nach Erscheinen im Amtsblatt schriftlich und in drei Exemplaren an die **Gemeindeverwaltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten**, zu richten.

Gemeinde Leuk



Herbstmarkt

Samstag, 16. September 2017
Von 9.00 bis 17.00 Uhr
durchgehend geöffnet!

Nur Heute auf das gesamte
Miele Sortiment 20%
Zusatzrabatt inkl. gratis
Lieferung und
3 Jahre Garantie!

Zudem viele Occasionen
mit Garantie!

Ganzer Tag Apéro!

Walch Miele Competence
Center Oberwallis
Tel. 027 956 13 60
www.walchmaschinen.ch



Unser **Leiter der Abteilung öffentliche Sicherheit** nimmt eine neue Herausforderung im Raum Zürich an. Die Gemeinde Visp sucht daher auf den 1. Januar 2018 oder nach Vereinbarung für diese interessante und anspruchsvolle Aufgabe als

Chef/-in der Gemeindepolizei

eine **initiative und überzeugende Persönlichkeit.**

Ihr Aufgabenbereich:

- Organisation und Führung der Abteilung öffentliche Sicherheit mit der Gemeindepolizei
- Vorbereitung und interne Umsetzung der Geschäfte des Bereiches Öffentliche Sicherheit sowie Unterstützung von Gemeinderat und Kommissionen im Bereich der Sicherheit
- Koordination der Bereiche Sicherheit, Polizeiwesen, Feuerwehr und Zivilschutz
- Abklärung und Bearbeitung von Spezialaufträgen im Aufgabenbereich der Polizei und im GFS

Unsere Erwartungen:

- Abschluss der Polizeischule sowie berufsspezifische Weiterbildung im Sicherheitsbereich mitsamt Führungslehrgängen
- Mehrjährige Berufserfahrung in einem Polizeikorps und Führungsqualitäten
- Verantwortungsbewusstsein, Integrität und Durchsetzungsvermögen (innovativ, hartnäckig, belastbar und sicheres Auftreten)
- Gewandtheit im persönlichen und schriftlichen Umgang mit Personen, Organisationen und Behörden sowie hohe Sozialkompetenz
- Freude am Umgang mit Menschen sowie an einer Tätigkeit mit wechselnder Beanspruchung und unregelmässigen Arbeitszeiten
- Identifikation mit dem Einsatzort Visp und Wohnsitznahme in der Region

Unser Angebot:

- Eine sehr selbständige, anspruchsvolle und vielseitige Tätigkeit
- Angenehmes Arbeitsklima mit einem motivierten Team und guter Infrastruktur
- Der Verantwortung entsprechende Entlohnung und fortschrittliche Sozialleistungen gemäss Personalreglement der Gemeinde
- Garantierte permanente Fort- und Weiterbildung

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, schicken Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und mit dem Vermerk „**Chef/-in Gemeindepolizei**“ bis am **18. September 2017** an die Gemeindeverwaltung, Herr Thomas Anthamatten, Postfach, 3930 Visp.

Der Personalchef erteilt unter der Tel. Nr. 027 948 99 00 gerne Auskunft zur ausgeschriebenen Stelle, zur Organisation oder zu den Anstellungsbedingungen.

Gemeindeverwaltung Visp

240 Aussteller * Bauernhof-Tiere * Bars & Food * Live-Konzerte

Endlich wieder

OHA

1.-10.9.2017

GAMETOWN
Eine Reise durch
Spiel und Zeit.

Veranstalter: **thun*expo** Partner: THUNER TAGBLATT, **radio 105.8**, **TELE BARN**, **FM 100.7**, **SWISS**, **AEK**, **Nintendo**

www.oha.ch

Naters will mehr Müllordnung

Naters Kürzlich erhielten die Natischer einen Infolyer, wie sie ihren Kehricht korrekt entsorgen sollen. Bei Zuwiderhandlung drohen Bussen bis zu 10 000 Franken.

«Man wird ja regelrecht wie ein Schwerverbrecher behandelt», erifert sich ein Anwohner. Grund des Ärgerisses: In einem Infolyer an die Bevölkerung mahnt die Gemeinde Naters, den Hauskehricht nicht mehr am Vorabend rauszustellen. So steht im Schreiben wörtlich: «Die Bereitstellung des Hauskehrichts ausserhalb der Abfuhrtage, das heisst auch am Vorabend oder an Feiertagen, an denen keine Abfuhr stattfindet, kann mit einer Busse von bis zu 10 000 Franken geahndet werden.» Der für den Ressort Infrastruktur zuständige Natischer Gemeinderat Diego Wellig relativiert: «Es steht ja geschrieben, <Busse bis zu 10 000 Franken>. Diese wird nur bei äusserst gravierenden Vergehen ausgesprochen.» Wellig zieht den Vergleich mit Temposündern im Strassenverkehr. Dort mache es auch einen gewaltigen Unterschied, ob jemand mit fünf Kilometern zu schnell unterwegs sei, oder 50 Stundenkilometer zu schnell fährt.

Der Bewohner aus dem Natischer Quartier Z'Brigg stösst sich aber auch am engen Zeitplan des Natischer Abfallregimes: Der Kehricht darf nur an den beiden Abfuhrtagen Dienstag und Freitag von Mitternacht bis 7.00 Uhr bereitgestellt werden: «Sehr mühsam. Um Mitternacht schlafe ich und vor sieben Uhr gehe ich normalerweise nicht aus dem Haus. Und letzthin waren die Müllsäcke schon um 6.45 Uhr abtransportiert!». Dazu müsse man im Quartier Z'Brigg bis zur Sammelstelle ohnehin ein schönes Stück laufen.

Müllsäcke werden untersucht

Wellig erklärt, dass der Flyer bewusst jetzt verteilt worden sei: «Wir haben beobachtet, dass immer wieder vereinzelte Abfallsäcke mehrere Tage rumstehen. Dies sei einerseits unschön für das Strassenbild, andererseits gerade an den Hitzetagen der vergangenen Wochen problematisch, fängt der Inhalt ja bald zu stinken an.» Der Gemeinderat betont, dass sich die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung korrekt verhalte. Es gehe darum, gegen Missbrauch vorgehen zu können. Dafür macht die Gemeinde Kontrollen: Kehrichtsäcke, die zu früh abgestellt werden, können geöffnet und nach Hinweisen auf ihre Besitzer durchsucht werden.



Abfallsäcke in Naters müssen am Abfuhrtag vor 7.00 Uhr deponiert werden.

Mit Rollator zur Sammelstelle

Es ist ohnehin nicht einfach, für eine 10 000 Einwohner zählende Gemeinde die ideale Lösung zu finden. Wellig betont, dass sich der Gemeinderat vermehrt Gedanken macht, wie das System zu optimieren sei. Öfters wird Wellig von Einwohnern auch vorgeschlagen, wieso nicht Container aufgestellt werden, damit die Kehrichtsäcke etwa vor streunenden Tieren geschützt werden und auch weniger stinken. «Container dürfen aber nicht einfach so auf dem Trottoir abgestellt werden. Da haben wir ein Platzproblem. Ausserdem müsste der Standplatz auch vor Witterungsein-

flüssen geschützt sein usw.», gibt Wellig zu bedenken. Auch das in manchen Orten eingeführte System mit Molok-Containern hat laut Wellig einige Nachteile. Um die Molok-Container zu leeren, wäre eine Umrüstung der Müllwagen nötig. Dazu müssten in Naters mehrere zentrale Container-Sammelstellen eingerichtet werden. Man könnte den Kehrichtsack nicht mehr einfach in der Nähe des Hauses deponieren, wie es heute vielerorts möglich sei. Und Wellig stellt die rhetorische Frage: «Sollen betagte Menschen ihren Müllsack mit dem Rollator zur nächsten zentralen Sammelstelle bringen?» ■ Frank O. Salzgeber

Der RZ-Standpunkt

Nein zur Rentenreform 2020



Frank O. Salzgeber
Redaktor
frank.salzgeber@rz-online.ch

Am 24. September stimmt die Schweizer Bevölkerung über die Rentenreform 2020 ab. Nach 20 Jahren Reformstau müssen wir die Altersvorsorge an die heutigen Bedürfnisse anpassen. Darüber herrscht kein Zweifel, darin sind sich alle einig. Die Frage ist nur wie. Die Schweizer Altersvorsorge ist geprägt durch eine massive Umverteilung zwischen den Generationen zulasten der Jüngeren. Besonders stark ist diese Umverteilung in der AHV, aber auch bei den Pensionskassen spielen verdeckte Quersubventionierungen eine erhebliche Rolle. Die Jungen sind die Dummen. Sie werden heute massiv zur Kasse gebeten und haben dereinst nicht einmal die Gewähr, selbst vom versprochenen Rentenniveau profitieren zu können – adieu Generationengerechtigkeit. Das Reformpaket «Altersvorsorge 2020» ist eine typische politische Zangengeburt. Sie bringt keine Lösungen, sondern schafft nachhaltige Probleme. Die Vorlage ist eine Scheinreform. Die strukturellen Probleme der AHV werden auf

die lange Bank geschoben. In den nächsten zehn Jahren gehen in der Schweiz rund eine Million Menschen in Rente. Die Frage lautet: Kann man ein Sozialwerk wie die AHV sanieren, indem man es ausbaut? Laut Schätzungen schreibt die AHV bei Annahme der Rentenreform bereits ab 2027 wieder ein Milliardendefizit. Die Lösungsmöglichkeiten sind beschränkt: Entweder müssen wir mehr Steuern und Abgaben bezahlen oder länger arbeiten. Fast alle Parteien, Befürworter und Gegner der Rentenreform haben sich die Beschäftigung nach 65 als wichtigen Teil der Alterssicherung künftiger Generationen auf die Fahnen geschrieben. Nur, die Vorlage flexibilisiert das Rentenalter nicht. Sie schafft keinen Anreiz, länger zu arbeiten. Im Gegenteil: Frühpensionierungen werden gar noch gefördert. Bei einem Nein haben Bundesrat und Parlament den Auftrag, eine neue Vorlage zu entwickeln. Geben wir ihnen die Gelegenheit dazu. Ein besserer Kompromiss kann gefunden werden, er muss gefunden werden. ■

Bei den Planungen für Fiescher ÖV-Hub droht Verzug

Fiesch Beim geplanten ÖV-Hub mit Bahnhof und Gondelbahn sind nach wie vor Einsprachen hängig. Das hat Folgen: Der Fahrplan des Projekts könnte durcheinander geraten.

In Fiesch soll bekanntlich ein neuer Bahnhof mit Postautoterminal und Gondelbahn auf die Fiescheralp entstehen. Der Standort liegt rund 400 Meter nördlich des jetzigen Bahnhofs der Matterhorn Gotthard Bahn. Die Planungen dafür laufen auf Hochtouren und werden von allen Beteiligten weiter vorangetrieben. In diesem Zusammenhang ist es jedoch zu Einsprachen gegen das Projekt gekommen. Mitunter stören sich betroffene Bodeneigentümer ob des geplanten Korridors der neuen Gondelbahn.

Behindertengerechter Bahnhof Der Grund: Überquere eine neue Gondelbahn das darunterliegende Grundstück, werde dieses völlig entwertet (die RZ berichtete). Wie eine Nachfrage bei den Einspre-



Aufgrund von hängigen Einsprachen könnte der Baubeginn des ÖV-Hubs Fiesch verzögert werden.

Visualisierung zvg

chern zeigt, sind die Einsprachen hängig. Aufgrund der laufenden Verfahren wollte jedoch niemand mehr dazu sagen. Was bedeuten die Einsprachen nun für das Projekt? Wird es allenfalls verzögert? Daran glaubt man bei der Matter-

horn Gotthard Bahn nicht. «Wir sind trotz Einsprachen zuversichtlich, dass wir auf Kurs bleiben», sagt Mediensprecher Jan Bärwalde. Aber trotzdem: Für das Bahnunternehmen ist der weitere Verlauf der Planungen nicht unwesentlich.

Bis spätestens 2023 müssen nämlich von Gesetzes wegen sämtliche Bahnhöfe der Schweiz behindertengerecht umgebaut sein. Darum sagt Bärwalde, dass sie nach wie vor am Vorhaben sehr interessiert seien, aber nur als Gemeinschaftspro-

Kosten im Gesundheitswesen

Anschaffung teurer medizinischer Geräte soll kontrolliert werden

Region Die Dichte an teuren medizinischen Geräten im Wallis ist hoch. Zu hoch, findet die Walliser Regierung und will daher bei Neanschaffungen über die Notwendigkeit mitentscheiden.

Im Wallis gibt es im nationalen wie auch im internationalen Vergleich relativ viele teure medizinische Geräte, beispielsweise Computer-Tomographen (CT) oder Magnetresonanztomographen (MRT). Kommen im Kanton Zürich gerade einmal 30,2 CT-Geräte auf eine Million Einwohner, so sind es im Wallis 42,9. Schweizweit liegt der Durchschnitt an MRT-Geräten bei 26,3 Geräten pro eine Million Einwohner, im Wallis sind es 42,2. Die USA kommen im Vergleich dazu auf einen Wert von 33,0 (alle Daten

aus dem Jahr 2014). Diese Zahlen sind der Walliser Regierung ein Dorn im Auge, der Staatsrat will daher künftig bei der Anschaffung neuer, teurer medizinischer Geräte regulierend eingreifen können.

Kommission vorgesehen

Konkret heisst das: Kostet ein medizinisches Gerät mehr als eine Million Franken, so dürfen Einrichtungen des Gesundheitswesens diese nicht mehr einfach so anschaffen. Vielmehr soll eine Kommission darüber befinden, ob die Anschaffung verhältnismässig ist. Zusammengesetzt werden soll diese Kommission aus Vertretern aus Politik, der Spitäler, der Ärzteschaft und der Versicherer. Definitiv entscheiden, ob ein neues, teures medizinisches Gerät angeschafft werden darf, soll der Staatsrat, wobei sich die Regierung auf die Meinung der Kommission stützen wird. Institutionen, die ein Gerät an-

schaffen wollen, das Investitionen von über einer Million Franken nötig macht, sollen künftig einen entsprechenden Antrag einreichen müssen. Allgemein erhofft sich der Staatsrat von der Massnahme, die er mittels Dekret umsetzen will, eine Abbremsen des Kostenanstiegs im Gesundheitswesen. «Es wird allgemein anerkannt, dass im Gesundheitsmarkt die Nachfrage und die Inanspruchnahme von Pflegeleistungen nicht nur vom Bedarf abhängen, sondern auch angebotsgetrieben ist», führt die Regierung dazu aus. «Ein Überangebot an medizinisch-technischen Geräten kann zu unnötigen und potenziell schädlichen Untersuchungen für Patientinnen und Patienten führen, die einen Kostenanstieg zulasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung verursachen.» Die von der Regierung vorgesehene Massnahme soll zunächst einmal für fünf Jahre gelten. ■

Martin Meul

jekt. «Falls es aber nicht zustande kommt, konzentrieren wir uns auf den bestehenden Bahnhof und bauen diesen entsprechend um.»

«Zwei Schritte rückwärts»

Die Kosten dafür seien mit 13 Millionen Franken in etwa gleich hoch wie die vorgesehene Kostenbeteiligung am ÖV-Hub, so Bärwalde. Die weitere Entwicklung der Verhandlungen werde deshalb laufend beobachtet. Etwas weniger unter Zeitdruck steht PostAuto Wallis. Deren Terminal wäre ebenfalls am neuen Hub integriert und ist dementsprechend fester Bestandteil des Projekts. «Falls es nicht realisiert wird, bleiben wir am bestehenden Standort beim jetzigen Bahnhof», sagt der Leiter von PostAuto Wallis Anton Karlen. Jedoch würde dies seiner Meinung nach für die gesamte Region «zwei Schritte rückwärts» bedeuten. Für den Verwaltungsratspräsidenten der Luftseilbahn Fiesch-Eggishorn Fredy Huber sind nach eigenen Angaben bereits die kommenden Wochen entscheidend.

Ambitiöser Zeitplan

Denn: Das Gesuch für den ÖV-Hub muss bis spätestens Mitte Oktober 2017 beim Bundesamt für Verkehr (BAV) hinterlegt werden. «Ansonsten können wir den Hub nicht wie ursprünglich geplant im Dezember 2019 eröffnen», sagt er. Seine Sorgen sind nicht unbegründet. Denn wie Huber erklärt, daure ein Bewilligungsverfahren für ein solches Projekt beim BAV erfahrungsgemäss rund ein Jahr. Was also wenn die Verhandlungen rund um die Einsprachen bis dahin ins Stocken geraten sollten? «Das hätte zweifellos eine Verzögerung von einem Jahr zur Folge», so Huber. Und wie schätzt der Fiescher Gemeindepräsident Bernhard Schwestermann die Situation ein? Er verweist auf Anfrage auf die in nächster Zeit stattfindenden Einigungssitzungen. «Dabei hoffen wir natürlich, für alle Seiten zufriedenstellende Lösungen zu finden», sagt er. Falls nicht, könne die LFE ein Enteignungsverfahren der betroffenen Grundstücke einleiten, dessen Ausgang zum jetzigen Zeitpunkt offen sei. «Tritt dieser Fall ein, so könnte es durchaus zu Verzögerungen kommen», sagt Schwestermann. ■ Peter Abgottspon

Bauvorschriften in Gspon missachtet

Gspon/Staldenried Eine fest installierte Sitzbank im Quartier «Jänischhüs», die auf Gemeindeterritorium erstellt wurde, erregt die Gemüter. Inzwischen wurde die Bank zwar abgebaut. Ganz ausgestanden ist die Sache jedoch nicht.

Ein unscheinbarer Sitzplatz mit Gartentisch sorgt im beschaulichen Gspon für rote Köpfe. Der Grund: Der Platz für die Bank wurde ohne Einwilligung der Behörden auf öffentlichem Grund erstellt und darauf eine fest installierte Sitzbank montiert. Daraufhin intervenierten die Anstösser der umliegenden Ferienhäuser bei der Gemeinde, die dann den Rückbau des Platzes anordnete. Für die Behörden schien der Fall damit erledigt, für die Anstösser aber nicht.

Weg über Nachbarparzelle

«Es kann doch nicht angehen, dass sich ein Privater auf öffentlichem Grund, der zudem offiziell als Wanderweg eingetragen ist, einen Platz herrichtet, und die Gemeinde schaut einfach weg», ärgert sich Bernhard Willisch, der in der Nähe eine Ferienwohnung besitzt. Dass die Behörden nach Intervention der Anstösser reagiert hätten und der Besitzer inzwischen die fixe Sitzbank abgerissen habe, mache die Sache nicht besser. «Wenn man den Weg passiert, muss man nach wie vor einen fast halben Meter hohen Tritt passieren, der trotz Gemeindegewandweisung nicht zurückgebaut wurde», sagt Willisch. Die Folge: Einheimische und Touristen, die den öffentlichen Durchgangsweg passieren, müssen auf die Nachbarparzelle ausweichen. «Uns bleibt nichts anderes übrig, als diesen Weg zu wählen, auch wenn wir das nicht gerne tun», erklärt Willisch.

Nicht länger zuwarten

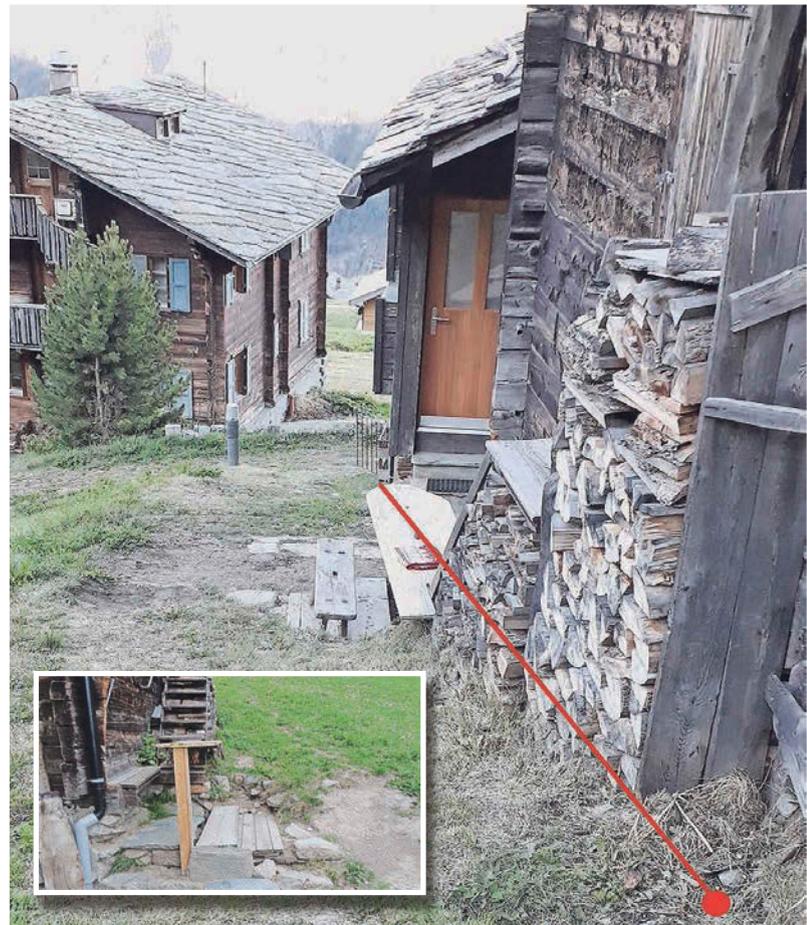
Die Nachbarparzelle gehört zu gleichen Teilen Andreas Berchtold und der Erbgemeinschaft Emil Berchtold. Andreas Berchtold seinerseits kennt die leidige Angelegenheit. «Natürlich ist es ärgerlich, dass die Leute über unsere Parzelle laufen. Darum muss die Sache in

Ordnung gebracht werden», sagt Berchtold, der in Brig-Glis wohnhaft ist. Nach der Ortsschau in Gspon hätte sich der Hausbesitzer, der die Bank installiert hat, damit einverstanden erklärt, den ursprünglichen Weg wiederherzustellen. «Ich gehe davon aus, dass das inzwischen passiert ist», sagt Berchtold, der sich noch kein Bild vor Ort machen konnte. «Sonst werde ich bei der Gemeinde intervenieren.»

Versäumnisse eingeräumt

Die Gemeinde ihrerseits räumt gewisse Versäumnisse ein. «Das auf öffentlichem Grund eine fixe Installation gebaut wurde, war falsch», sagt Gemeindepräsident Dominik

Abgottspon. «Darum haben wir in der Folge eine Ortsschau veranlasst und den Wohneigentümer, der die Sitzbank installiert hat, darauf hingewiesen, die Installation abzubauen.» Daraufhin sei die Sitzbank abmontiert worden, sagt Abgottspon, was durch eine Kontrolle vor Ort im Nachgang zur Ortsschau festgestellt wurde. Aufgrund von Hinweisen von Drittpersonen habe man später jedoch festgestellt, «dass die aktuelle Situation nicht dem entspricht, was anlässlich der Ortsschau vereinbart wurde. Darum sehen wir uns gezwungen, entsprechende Schritte einzuleiten», so der Gemeindepräsident. Die Behörden verlangen nun von den Verursachern innert gesetzlicher Frist die Wiederinstandstellung des ursprünglichen Zustandes, sodass der Weg ordentlich begehbar ist. Der fehlbare Hauseigentümer seinerseits wollte sich zum Vorfall nicht äussern. ■ bw



Die Sitzbank auf öffentlichem Grund (die rote Linie zeigt die March) wurde inzwischen abgebaut. Kleines Bild: Der Sockel steht immer noch. Fotos zvg

-25%

5.90
statt 7.90

Kaltbach Gruyère
45% F.i.T. 250 g



5.20
statt 6.60

Ovo Drink
Trio, 3 x 250 ml



-26%

5.60
statt 7.60

Findus Plätzli
div. Sorten, z.B. Chäs, 8er-Pack



-36%

3.95
statt 6.20

Lavallée-Trauben
Frankreich, kg



-43%

2.50
statt 4.40

Trauben Uva Italia
Italien, kg



-33%

5.20
statt 7.80

Agri Natura St. Galler Bratwurst
3 für 2, 3 x 130 g



2.25
statt 2.85

Agri Natura Schweinsgeschnetzeltes
100 g



Ab Mittwoch
Frische-Aktionen

Volg Aktion

Montag, 4.9. bis Samstag, 9.9.17

6.80
statt 8.55

Lindt Schokolade
div. Sorten, z.B. Chocoletti Milch, 3 x 100 g



-28%

9.90
statt 13.90

Familia Müesli
div. Sorten, z.B. c.m. plus Original, 2 x 600 g



5.95
statt 7.90

Kambly Emmentaler Sablés
div. Sorten, z.B. mit ganzen Haselnüssen, 2 x 90 g



-26%

1.95
statt 2.65

Knorr Suppen
div. Sorten, z.B. Fideli mit Fleischkügelchen, 78 g



3.75
statt 4.70

Volg Rapsöl
1 l



-33%

8.40
statt 12.60

Pepita Grapefruit
6 x 1,5 l



9.90
statt 12.50

Erdinger Weissbier
6 x 50 cl



12.40
statt 15.50

Don Pascual Navarra DO
Spanien, 75 cl, 2012



8.60
statt 10.80

Pantène Shampoo
div. Sorten, z.B. Anti-Schuppen, 2 x 300 ml



4.60
statt 5.80

Nivea Deo
div. Sorten, z.B. Roll-on Dry Comfort, 2 x 50 ml



4.95
statt 5.95

MON CHÉRI
168 g

3.80
statt 4.50

GOURMET KATZENASSNAHRUNG
div. Sorten, z.B. Gold Pastete, 4 x 85 g

5.80
statt 6.90

ALWAYS
div. Sorten, z.B. Ultra normal plus, 38 Stück

8.70
statt 11.10

VOLG ORANGENSAFT
6 x 1 l

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

1.95
statt 2.50

FISHERMAN'S FRIEND
div. Sorten, z.B. Mint, ohne Zucker, 25 g

4.40
statt 5.40

NIVEA DUSCH
div. Sorten, z.B. Cremedusche, 2 x 250 ml

19.95
statt 39.80

OMO
div. Sorten, z.B. Pulver Active, Box, 2 x 35 WG

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch.
Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und
fründlich **Volg**

Impressum
Verlag
alpmidia AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion /
Werbung / Sekretariat
Telefon 027 948 30 10
Fax 027 948 30 31

Abo / Jahr
Schweiz: Fr. 90.- / exkl. MwSt.
19. Jahrgang

Auflage
beglaubigt (WEMF)
39 938 Exemplare (Basis 16)

Redaktion
Walter Bellwald (bw)
Chefredaktor
Simon Kalbermatten (ks)
Stv. Chefredaktor
Frank O. Salzgeber (fos)
Martin Meul (mm)
Peter Abgottspon (ap)

Werbung
Claudine Studer
(Geschäfts-/Produktionsleiterin)
Nicole Arnold
(Stv. Produktionsleiterin)
Olivier Summermatter
Dagmar Vouillamoz

Produktion
Patrick In-Albon
Barbara Seiler

Administration
Jennifer Studer
Sibylle Schmid

Freie Mitarbeiter
Raniero Clausen
Christian Zufferey
Eugen Brigger
Vera Rittiner
Vanessa Mercuri
Benny Wyssen

Inserateannahme
bis Dienstag 11.00 Uhr
werbung@rz-online.ch



RZ
RhoneZeitung
www.1815.ch

Betrieb des Hotels Fafleralp gewährleistet



Im Hotel Fafleralp stehen grosse Veränderungen an, der Betrieb ist aber gewährleistet. Foto Hotel Fafleralp

Blatten/Lötschen Nach der Ankündigung des Geschäftsführers und Kochs des Hotels Fafleralp, Christian Henzen, sich aus dem Unternehmen zurückzuziehen, schien die Zukunft des Hotels ungewiss. Nun ist klar, der Betrieb des Hotels geht sicher weiter.

Ende Februar informierte Christian Henzen darüber, dass er sich nach 23 Jahren im Dienste des Hotels Fafleralp aus dem Betrieb zurückziehen werde. Henzen, mit 35 Prozent Hauptaktionär

des Betriebs, liess damals seine berufliche Zukunft noch offen, betonte jedoch, dass er noch die Sommersaison 2017 absolvieren werde. Gleichzeitig begann für den Verwaltungsratsprä-

sidenten und Bruder des Geschäftsführers, Armin Henzen, die Suche nach einem Nachfolger.

Drei mögliche Optionen

Zwar steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest, wie die definitive Nachfolge von Christian Henzen geregelt wird. «Wir sind dabei, drei mögliche Optionen für die Nachfolge zu prüfen», sagt VR-Präsident Armin Henzen. Wie diese Optionen im Detail aussehen, will Henzen, aus Fairness gegenüber den Verhandlungspartnern, zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genauer ausführen. «Wir können aber sagen, dass der Betrieb des Hotels Fafleralp auch für die Zukunft gewährleistet ist.» Die Abgangspläne seines Bruders hätten keine Auswirkungen auf die Fortführung des Hotelbetriebs. «Je nachdem, für welche Lösung wir uns schlussendlich entscheiden, wird Christian noch etwas länger oder weniger lang dem Hotel zur Verfügung stehen», sagt Henzen weiter.

Gutes Sommergeschäft

Den Geschäftsgang in diesem Jahr bezeichnet der VR-Präsident derweil als gut. «Die Zahlen in diesem Sommer stimmen, auch wenn wir uns ein paar Sonnentage mehr gewünscht hätten», so Armin Henzen. Damit ist das Hotel Fafleralp zurück auf der Erfolgsspur, nachdem das vergangene Jahr für das Hotel aus wirtschaftlicher Sicht ein eher schwieriges war. ■ **Martin Meul**

Gletschertor am Langgletscher eingestürzt

Blatten/Lötschen Das Gletschertor am Langgletscher ist Geschichte. Die warmen Temperaturen im August brachten das Tor am vorletzten Samstag zum Einsturz.

Die Eiskuppel, dort, wo die Lonza dem Langgletscher entspringt, ist einer Kraterlandschaft gewichen. Am letzten Augustwochenende hielten die Eismassen ihrem eigenen Gewicht nicht mehr stand.

Nicht unerwartet

Noch Ende Juli hatte Gletscherexperte David Volken in der RZ prophezeit, dass das Gletschertor

wegen der hohen Temperaturen in diesem Sommer bis Ende September einstürzen könne. «Dass das Tor jetzt schon zusammengebrochen ist, kommt nicht überraschend», sagt Volken. «Die hohen Temperaturen im August und die sehr geringen Schneemengen auf den Gletschern haben die Schmelze in den letzten Wochen stark beschleunigt.» Gletschertore seien dabei besonders anfällig, weil sie durch ihre kuppelartige Beschaffenheit der Sonne und der Hitze eine besonders grosse Angriffsfläche bieten würden. «Nach dem Einsturz des Gletschertors wird sich nun vermutlich in den kommenden Jahren ein neues an einem anderen Ort bilden,» sagt der Experte abschliessend. ■ **mm**



Das Gletschertor am Langgletscher ist zusammengebrochen.

Foto Facebook

In der einzigartigen regionalen Schiessanlage im Riedertal sucht die Gemeinde Visp zur Führung des Betriebsrestaurants per **1. Januar 2018** oder nach Vereinbarung eine/n

Pächter/in für das Restaurant im SSZ Riedertal

Der Aufgabenbereich

Führen und betreiben des Restaurants im Schiesssportzentrum Riedertal während den Veranstaltungs- und Betriebszeiten.

Unsere Erwartungen

- Interesse an einer Nebenerwerbstätigkeit im Rahmen der Bestimmungen des Betriebsreglementes der Anlage
- Nachweis der Voraussetzungen zum Erhalt einer Betriebsbewilligung gemäss Gastwirtschaftsgesetzgebung
- Flair für Sauberkeit und Ordnung sowie Freude an der Gastgeberrolle
- Zusammenarbeit mit der Betriebskommission, den Schiessvereinen und den Benutzern der Anlage
- Beschaffung des Kleininventars zum Führen des Restaurants

Unser Angebot

- Restaurant (80 Plätze) mit Küche, Comptoir, Gartenterrasse und grossem Parkplatz
- Attraktive regionale und gut ausgelastete Schiesssportanlage als Betriebsbasis
- Interessante Mietbedingungen
- Übernahme des Kleininventars vom bisherigen Pächter nach Absprache

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, schicken Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und mit dem Vermerk «Pächter Restaurant SSZ-Riedertal» bis am **25. September 2017** an die Gemeindeverwaltung, Herr Thomas Anthamatten, Postfach, 3930 Visp.

Der Gemeindeschreiber gibt unter der Tel. Nr. 027 948 99 00 auch gerne Auskunft über die Mietbedingungen. Der Mietvertrag sowie das Betriebsreglement können auf der Gemeinde eingesehen werden.

Gemeindeverwaltung Visp



1 Stelle
als Praktikant/in BMW
oder Kaufmann/Kauffrau
für die Finanzabteilung der Bringhen Gruppe
Profil E/M
Gute Französischkenntnisse sind von Vorteil

3 Lehrstellen
als Kaufmann/Kauffrau
Profil B/E/M
mit Freude an Kundenkontakt

1 Lehrstelle
als Logistiker/in EFZ

Die BRINGHEN AG bietet auf August 2018 fünf neue Lehrstellen in Visp an. Senden Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung mit Zeugniskopien der letzten 2 Schuljahre bis am 30. September 2017 entweder online unter www.bringhen.ch (Unternehmen/Karriere) oder per Post an **BRINGHEN AG, Frau Eleonora Zimmermann, Kantonsstrasse 32, 3930 Visp.**

Die Qualitäts-Zahnimplantologie in Domodossola

ZERTIFIZIERTE UND GARANTIERTE ZAHNIMPLANTATE

www.clinichedentalquality.ch

Implantat und Titanschaft + Keramikkrone € 1.180

Festsitzende Vollprothesen im Ober- oder Unterkiefer auf Implantaten in 24h € 5.900/Hotelzimmer gratis



UNVERBINDLICH



IN DER KLINIK



Nur 200 m vom
Bahnhof und von der
Busendhaltestelle entfernt

Telefon:
+39 0324 242292



CLINICHE DENTAL QUALITY[®]
ZAHNARZT DOMODOSSOLA

An- und Verkauf

Gold- und Silbermünzen
Medaillen, Banknoten,
Altgold, Schmuck, Uhren
zum Tageskurs.



Ladenöffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.45 Uhr
Sa 8.00 – 16.00 Uhr

Werner Kummer +
Martin Ambühl
Ob. Hauptgasse 61
3600 Thun
Tel. 033 222 87 44



An- und Verkauf von Autos
076 445 33 31

www.autosteg.ch | info@autosteg.ch

Steuererklärung im Todesfall

Zusammenfassung für Eilige in zwei Sätzen:

Der Tod eines nahestehenden Menschen oder Angehörigen schmerzt. Aber die administrativen Arbeiten, auch im Steuerbereich, lassen nicht lange auf sich warten.



Von Marco Zeiter, Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis bei der Treuhand- und Revisionsgesellschaft Mattig-Suter und Partner

Inventar

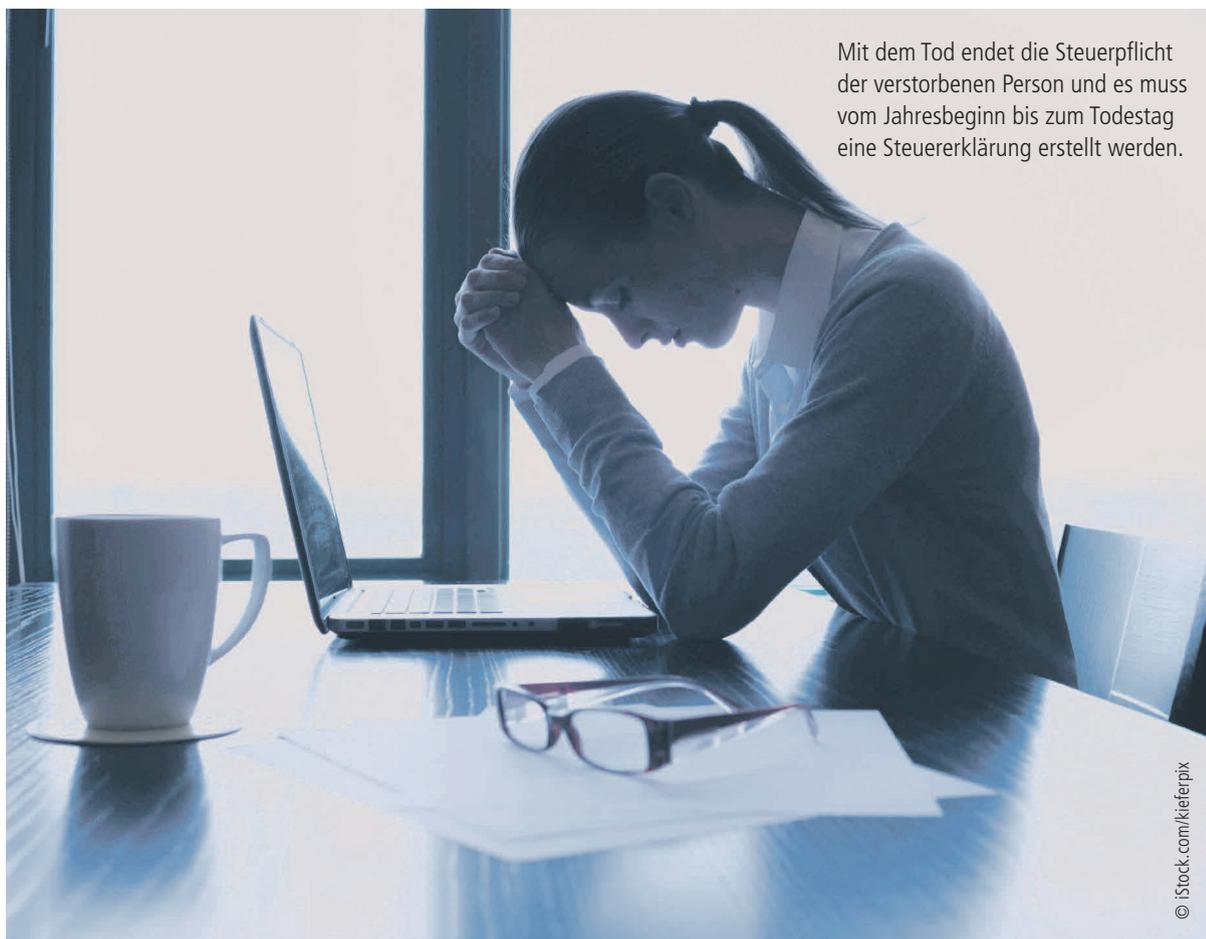
Nach dem Tod eines Steuerpflichtigen wird in der Regel innert zwei Wochen ein amtliches Inventar aufgenommen. In das Inventar wird das am Todestag bestehende Vermögen des Erblassers, seines in ungetrennter Ehe lebenden Ehegatten und der unter seiner elterlichen Sorge stehenden minderjährigen Kinder aufgenommen. Fakten, die für die Steuerveranlagung von Bedeutung sind, werden festgestellt und im Inventar vermerkt. Die Erben, die gesetzlichen Vertreter von Erben, die Erbschaftsverwalter und die Willensvollstrecker sind verpflichtet,

- über alle Verhältnisse wahrheitsgemäss Auskunft zu erteilen, die zur Feststellung der Steuerfaktoren des Erblassers von Bedeutung sein können,
- alle Bücher, Urkunden, Ausweise und Aufzeichnungen, die über den Nachlass Aufschluss geben können, vorzuweisen und
- alle Räumlichkeiten und Behältnisse zu öffnen, die dem Erblasser zur Verfügung gestanden haben.

Steuerdeklaration

Mit dem Tod endet die Steuerpflicht der verstorbenen Person und es muss vom Jahresbeginn bis zum Todestag eine Steuererklärung erstellt werden. War der Verstorbene verheiratet, ist dies die letzte gemeinsame Steuererklärung der Ehegatten. Der überlebende Ehegatte füllt dann ab dem Todestag bis zum Jahresende eine eigene Steuererklärung als alleinstehende Person aus.

Die Erben bilden ab dem Todestag eine Erbengemeinschaft nach Art. 602 ZGB. Diese bleibt bis zur Erbteilung bestehen. Die Erbengemeinschaft wird aber nur dann selber steuerpflichtig, wenn die Erbberechtigten oder die auf die Erben



Mit dem Tod endet die Steuerpflicht der verstorbenen Person und es muss vom Jahresbeginn bis zum Todestag eine Steuererklärung erstellt werden.

entfallenden Anteile unklar sind. In der Regel versteuern die Erben die Vermögenswerte und die Einkommen der Erbengemeinschaft anteilig. Dazu muss die Erbengemeinschaft vom Todestag bis zur Erbteilung jährlich einen Fragebogen ausfüllen, woraus die anteiligen Einkommens- und Vermögenswerte hervorgehen. Diese Anteile übernehmen die Erben in ihre persönliche Steuererklärung. Falls ausserkantonaler Grundbesitz vorhanden ist, muss der Erbe ab dem Todestag auch im Kanton, in dem das Grundstück liegt, eine Steuererklärung abgeben. Besteht auf einem Vermögenswert der Erbmasse ein Nutznießungsrecht (z.B. auf einer Liegenschaft), müssen dieser Vermögenswert und die damit zusammenhängenden Einkünfte nicht durch die Erbengemeinschaft bzw.

anteilig durch alle Erben, sondern durch die nutznießungsberechtigte Person deklariert werden.

Obwohl jeder Erbe seine anteiligen Einkünfte aus dem Erbschaftsvermögen selber versteuert, muss eine allfällige davon abgezogene Verrechnungssteuer bis zur Erbteilung gemeinsam zurückgefordert werden, und zwar mit dem Formular S-167 im Wohnsitzkanton des Erblassers.

Straflose Nachbesteuerung in Erbfällen

Werden bei der Erstellung des Inventars bisher unbesteuerte Vermögenswerte entdeckt, können diese im Rahmen eines vereinfachten Nachbesteuerungsverfahrens nachdeklariert werden. Dabei sind bloss die Nachsteuern und Verzugs-

zinsen für die letzten drei Steuerjahre (statt wie ordentlich zehn) vor dem Tod des Erblassers geschuldet, wenn

- die Hinterziehung keiner Steuerbehörde bekannt ist,
- die Erben die Verwaltung bei der Feststellung der hinterzogenen Vermögens- und Einkommenselemente vorbehaltlos unterstützen und
- sich die Erben ernstlich um die Bezahlung der geschuldeten Nachsteuer bemühen.

Der überlebende Ehegatte kann aber das vereinfachte Nachbesteuerungsverfahren für seine eigenen, allenfalls gemeinsamen Vermögenswerte nicht anwenden.

 blog.mattig.ch

Mattig-Suter und Partner Schwyz Treuhand- und Revisionsgesellschaft

Schwyz PfäffikonSZ Brig
Zug Altdorf Zürich
Bukarest Timisoara
Sibiu Sofia

Sitz Wallis
Viktoriastrasse 15, Postfach 512
CH-3900 Brig
Tel +41 (0)27 922 12 00
wallis@mattig.ch, www.mattig.ch

Finanzieren, vorsorgen und versichern...

...in einem Paket – und das erst noch zu attraktiven Hypozinsen ab 0,8 Prozent.

Unter dem Namen family-net bietet die Mobiliar Hypotheken zu günstigen Zinskonditionen an. Somit ist die Generalagentur Roland Lüthi im Oberwallis neu auch eine Anlaufstelle für Hypotheken: Beraterin Sarah Vogler-Zenhäusern betreut ab sofort die family-net-Kundinnen und -Kunden in der Region.

«Künftig auch Hypotheken anbieten zu können», sagt der Oberwalliser Mobiliar-Generalagent Roland Lüthi, «schafft für unsere Kundenschaft einen erheblichen Mehrwert.» – «Und das erst noch zu sehr attraktiven Konditionen», ergänzt Sarah Vogler-Zenhäusern, seit dem 1. Mai 2017 family-net-Kundenberaterin für die Mobiliar-Kundinnen und -Kunden im Oberwallis.

Die Mobiliar ist an den Hypotheken beteiligt. Indirekt profitieren also die Vorsorgekundinnen und -kunden: Da die Mobiliar eine Genossen-

schaft ist, sind die Kundinnen und Kunden an der Anlageperformance beteiligt. «Bei uns erhalten die Kunden alles aus einer Hand. Beratung, Betreuung und Begleitung findet vor Ort und persönlich durch mich statt», erklärt Sarah Vogler-Zenhäusern, «die Abwicklung erledigt die Berner Kantonalbank im Hintergrund.»

Sarah Vogler-Zenhäusern – Fachfrau aus der Region

Sarah Vogler-Zenhäusern wuchs in Unterbäch auf. Die Banklehre absolvierte sie im Oberwallis. Anschliessend zog sie in die Westschweiz und später ins Berner Oberland. Im August 2015 schloss sie die Ausbildung zur eidg. dipl. Bankwirtschafterin HF ab. Sarah Vogler-Zenhäusern wohnt mit ihrem Mann in Unterbäch. Hier fühlt sie sich daheim und verwurzelt. Kein Wunder also, dass sie seit Januar im Gemeinderat tätig ist. In ihrer Freizeit engagiert sie sich im Tambouren- und Pfeiferverein «Burg», in der Guggenmusik «Serenas» sowie im Frauensportverein.



Mobiliar-Generalagent Roland Lüthi mit family-net-Kundenberaterin Sarah Vogler-Zenhäusern.

Foto zvg

Die kontaktfreudige, aufgestellte Finanzfachfrau ist bei family-net Mitglied des Kaders. Dank ihrer fundierten Ausbildung und ihrer langjährigen sowie breiten Erfahrung im Bankensektor kann sie die Kundinnen und Kunden kompetent und umfassend beraten: «Der

persönliche und direkte Kontakt zu den Menschen ist mir wichtig. Nur durch aktives Zuhören sind massgeschneiderte Lösungen möglich. Es bereitet mir Freude, die Kundinnen und Kunden bei der Realisierung ihres Wohntraumes Schritt für Schritt begleiten zu können.»

Zwei starke Partner für Ihre Eigenheimfinanzierung

family-net.ch

Mit family-net profitieren Sie von der kombinierten Kompetenz der Mobiliar und der Berner Kantonalbank. Wir **finanzieren** Ihr Eigenheim und bieten Ihnen massgeschneiderte Vorsorgelösungen sowie Versicherungen an. Mehr Infos unter www.family-net.ch



Gemeinsam finden wir die passende Finanzierungslösung für Ihr Eigenheim.

Sarah Vogler-Zenhäusern, T 027 922 92 42
Generalagentur Oberwallis
Agentur Visp, Brückenweg 3, 3930 Visp

👍
2 Jahre –
0.80%

Partner

die Mobiliar

BEK B | BCBE

Kapo schlecht gerüstet für den Kampf gegen Cyberkriminelle?



Internetkriminalität wird zunehmend zur Herausforderung für die Behörden. Foto Antja Delater/pixelio.de

Region Die Kommission für öffentliche Sicherheit (ÖS) macht sich Sorgen um die Schlagkraft der Walliser Kantonspolizei im Kampf gegen Cyber- und Wirtschaftskriminelle. Die Ressourcen genügen nicht.

Seit dem 1. September ist das neue Gesetz über den Nachrichtendienst in Kraft, welches dem Geheimdienst mehr Möglichkeiten zur Überwachung von Verdächtigen im Netz verschafft. Auch die Walliser Kantonspolizei kämpft im Internet gegen Kriminelle. Allerdings mit einem deutlich geringeren Personalbestand als die Schlapphüte in Bern.

Zu wenig Ressourcen?

Der Kommission für öffentliche Sicherheit bereitet dies Sorgen. «Die Cyberkriminalität ist zwar weniger spektakulär als ein Raubüberfall, aber sie verursacht weitaus grössere finanzielle Schäden», schreibt die ÖS unter Kommissionspräsident Anton Lauber daher in einem Vorstoss, mit dem sich der Grosse Rat schon bald befassen wird. «Es ist also wichtig, dass die Kantonspolizei über die erforderlichen Mittel verfügt, um die Straftäter identifizieren und verfolgen zu können.» Doch genau bei den zur Verfügung stehenden Ressourcen orten die Politiker Probleme. Im

Rahmen des Budgets 2017 war die Kommission ÖS über die Tatsache besorgt, dass lediglich zwei IT-Ermittlerstellen und eine Stelle für einen Finanzanalysten existieren», heisst es seitens der Kommission weiter. «Folglich leiden die Zielsetzungen in Sachen Effizienz und Übernahme von Untersuchungen im IT- und Finanzbereich darunter.» Die Kommission forderte daher für das Budget 2017, die Schaffung von zwei Vollzeitstellen für Informatikspezialisten bei der Kantonspolizei, um die Abteilung Wirtschaftsdelikte und IT zu stärken. Das Parlament wollte jedoch von diesem Vorschlag nichts wissen.

Spezialisten nötig

In ihrem Vorstoss hält die Kommission zudem fest, dass es keine Lösung ist, «normale» Agenten der Kantonspolizei für die Bekämpfung von Cyber- und Wirtschaftskriminalität abzukommandieren. «Die entsprechenden Untersuchungen erfordern hoch spezialisierte Kompetenzen, sowohl im Bereich der IT-Forensik als auch der

Finanzanalyse», heisst es demnach. «Der aktuelle Polizeibestand und die Polizeianwärter erfüllen dieses spezialisierte Profil nicht.» Dabei werde die Bekämpfung der digitalen Kriminalität zunehmend wichtiger. «Die Cyberkriminalität ist zwar weniger spektakulär als ein Raubüberfall, aber sie verursacht weitaus grössere finanzielle Schäden», schreibt die Kommission. «Es ist also wichtig, dass die Kantonspolizei über die erforderlichen Mittel verfügt, um die Straftäter identifizieren und verfolgen zu können.» Allein in den ersten Monaten des Jahres 2017 seien Schäden in der Höhe von über einer Million Franken entstanden, hält die ÖS fest. Es sein darum am Staatsrat, ein genaues Bild zu zeichnen, welche Ausmasse Cyber- und Wirtschaftskriminalität angenommen hätten. Dazu gehört für die Kommission eine genaue statische Erfassung der Fälle und entstandenen Schäden sowie der Auflistung der Mittel, die zur Bekämpfung und Prävention solcher Delikte zur Verfügung stehen.

Drei Ermittler

Die Finanz- und IT-Abteilung der Kantonspolizei ist grundsätzlich den Ermittlern und Staatsanwälten bei Untersuchungen im Zusammenhang mit den gebräuchlichen Sitten, der körperlichen Unversehrtheit, komplexen Wirtschaftsdelikten und bei technischen Fragen behilflich. Die IT-Abteilung der Kapo besteht gegenwärtig aus zwei Polizeieinheiten und ist hauptsächlich für die digitale Spurensicherung auf beschlagnahmten Geräten zuständig. Zudem ist die IT-Abteilung für sämtliche Fragen im Zusammenhang mit Internetrecherchen sowie für die Identifikation von Internetstraftätern verantwortlich. Die Finanzabteilung verfügt über einen einzigen nicht polizeilichen Analysten. Dieser führt sowohl für die Staatsanwälte als auch für die Ermittler Untersuchungen der Finanzströme für sämtliche komplexe Wirtschaftsangelegenheiten des Kantons durch. Die Zahl der kriminellen Handlungen im Netz ist daher in den letzten Jahren gestiegen. Verzeichnete das Bundesamt für Statistik im Jahr 2009 noch 3800 strafrechtlich relevante Handlungen mit Bezug zu Aktivitäten im Internet, waren es 2015 bereits 8200. ■

Martin Meul

Anzeige




TAG DER OFFENEN TÜR

DEMO SAMSTAG 9. SEPTEMBER IN VISP
10.00 – 17.00 UHR

DEMO VON GRILLS-PLANCHAS, PIZZAOEFEN...
mit Holz, PELLET, Gaz oder Strom

AUCH IN DEMO PELLETÖFEN UND KOMBINIERT HOLZ-PELLET UND NEUHEITEN



Mosoni-Vuissoz
Magic fires

MOSONI-VUISSOZ MAGIC FIRES
Wehreyering 2 - 3930 VISP - 079 938 57 01 - www.magic-fires.ch
Geöffnet Mittwochnachmittag und Freitagnachmittag

HAUPTGESCHAFT: Route du Moulin 19 - 3977 Granges
Siders von Montagnachmittag bis Samstag um 12.00 Uhr



Leserbrief

Stoppt endlich diese Gräueltaten in Zermatt

Was ist mit dem Tourismusverein und den Zermatter Bürgern los, schlafen die alle? Zermatt als weltbekannter Ferienort kann sich anscheinend nicht einmal ein paar Murmeltiere leisten, wie die RZ berichtete. Oder verschliesst man die Augen? Findeln liegt auf circa 2000 Meter über Meer, ich kann mir nicht vorstellen, dass auf dieser Höhe eine landwirtschaftliche Zone besteht. In diesem Gebiet leben ein paar Murmeltiere, was auch der freien Bergwelt und Natur entspricht. Man könnte dies sogar als touristische Attraktion bezeichnen und zum Beispiel einen Murmeltierpark mit einem oder zwei Hochsitzen konstruieren. Viele Gäste würden sich glücklich schätzen, diese Tiere zu sehen. Nun spricht man von einigen Bauern in Zermatt, die im Gebiet Findeln mehrere Murmeltiere getötet haben. Dabei zeigt sich abermals, wer das grösste Raubtier ist: nicht der Wolf, sondern der Mensch. Dazu kann ich nur sagen, das ist krank und beschämend. Als Bauer würde ich Steine und Felsbrocken beseitigen, statt von einer erschwerten Bewirtschaftung zu sprechen. Dieses Argument stinkt zum Himmel! Die Bezeichnung Bauer finde ich ohnehin fehl am Platz. Diese Herren halten ein paar Rinder, Kühe und Schafe für den Eigenbedarf. Zuerst kassiert man schön Subventionen und dann landet das Fleisch schlussendlich im eigenen Restaurant oder Hotelbetrieb auf dem Teller der Gäste. Ein sehr hoher Profit ist alles, was zählt. Darum gilt: Lasst die Murmeltiere in Ruhe. Wenn ein Herr Scheibler, Chef der Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere, Murmeltiere mit Wildschweinen vergleicht, kann ich nur lachen und den Kopf schütteln, aber eigentlich ist es zum Heulen. Ich appelliere an die Zermatter Bevölkerung: Stoppt endlich diese Gräueltaten! ■

Silvio Loosli, Randa

Leserbrief

Sparpotenzial für die Gemeinde Täsch

Gemäss der RZ-Ausgabe vom 17. August 2017 scheint die Versorgungssicherheit der Ambulanzdienste im Oberwallis gefährdet, sollte man sich gegen eine freiwillige dritte Ambulanz am Tag und eine zweite Ambulanz in der Nacht entscheiden. In diesem Fall dürfte es zu Problemen kommen. Ein ablehnender Entscheid wäre für die Bewohner der Gemeinde Täsch noch prekärer, weil die Gemeinde nicht einmal bereit ist, für drei Franken pro Einwohner im Jahr den Pikettdienst der Hausärzte im Oberwallis aufrechtzuerhalten. Im Gegenzug scheint Geld für Projekte, die dem Präsidenten genehm sind, vorhanden zu sein. Für die Sanierung der Strasse Täsch-Zermatt hat er bereits Unterstützung signalisiert, indem «Täsch mit im Boot» ist. Eine Strasse, die die Täscher ohne Spezialbewilligung nicht einmal benutzen dürfen! Da verwundert es nicht, dass in Täsch die Steuern stetig steigen (Täsch liegt auf Platz 31 der Rangliste, WB vom 22.7.2017). Ein grosses Sparpotenzial läge hingegen in der Kürzung der Besoldung des Gemeinderats, wo die Bezüge des Präsidenten mit 57300 Franken im Jahr (RZ vom 10.8.2017) besonders hervorstechen. ■

Pia Richener, Täsch



Die künftige Finanzierung der Renten steht zur Abstimmung.

Foto Jeff Sheldon auf Unsplash

AHV 2020 – Solidarität der Jungen auf dem Prüfstand

Region Die anstehende Abstimmung zur Revision der AHV wird vor allem eines zeigen – wie solidarisch die junge Generation mit der älteren ist. Eine Analyse.

Wer nach 1973 geboren ist, für den hält die geplante Revision der AHV nicht viel Positives bereit. Man kann es drehen und wenden wie man will, schlussendlich läuft es für die Jungen darauf hinaus, dass sie mehr bezahlen müssen und weniger bekommen. Darum ist die Revision der AHV vor allem ein

Prüfstein für die Solidarität der jungen Generation mit der älteren.

Knacknuss berufliche Vorsorge

Auch wenn die Revision vor allem mit der AHV in Verbindung gebracht wird, so sind die Veränderungen in der beruflichen Vorsorge (2. Säule) die, die junge Menschen am stärksten betreffen. Um die Schiefelage der 2. Säule zu korrigieren, sieht die Vorlage nämlich vor, dass der Umwandlungssatz von heute 6,8 auf 6 Prozent gesenkt werden soll. Gleichzeitig sollen die meisten Menschen, zusammen mit den Arbeitgebern, künftig

Ja zur Wohnbauförderung in Albinen

Albinen An einer Gemeinderatssitzung von Ende August haben die Gemeinderäte von Albinen entschieden, die Wohnbauförderungsinitiative von mehreren jungen Albinern und Albinerinnen anzunehmen (die RZ berichtete). «Bis Mitte Oktober wird nun ein Reglement im Sinne des Initiativkomitees erarbeitet und vorab mit den Initianten beraten», heisst es in einer Medienmitteilung der Gemeinde weiter. Anschliessend wird das bereinigte Reglement öffent-

lich aufgelegt, an alle Haushalte verteilt und schliesslich den Stimmbürgerinnen und -bürgern zur Genehmigung unterbreitet. Laut Medienmitteilung ist es noch offen,

ob die Abstimmung im Rahmen eines Urnengangs oder an der Urversammlung stattfindet. Die Abstimmung findet auf alle Fälle im November statt. ■

ks



Albinen sagt Ja zu einer aktiven Wohnbauförderung.

ein Prozent mehr in die 2. Säule bezahlen. Betroffen vom tieferen Umwandlungssatz sind aber nur Leute, die nach 1973 geboren sind. Allen anderen garantiert die Vorlage weiterhin gleich hohe Renten aus der 2. Säule wie bis anhin. Bei einem Guthaben in der 2. Säule von 100 000 Franken in der Pensionskasse heisst das für einen heute 30-jährigen, dass er pro Jahr 800 Franken weniger erhält.

Mogelpackung 70 Franken

Kompensiert werden soll dieser Ausfall durch eine Erhöhung der Bezüge aus der AHV (1. Säule). Neurentner sollen künftig 70 Franken mehr pro Monat erhalten. Renten für Ehepaare sollen um maximal 226 Franken steigen. Was zunächst gut tönt, entpuppt sich bei genauerer Betrachtung jedoch nur als schöner Schein. Um nämlich wirklich 70 Franken pro Monat mehr zu erhalten, muss der Versicherte Anspruch auf eine Vollrente haben. Dazu ist ein Durchschnittslohn von über 84 000 Franken über 44 Jahre hinweg nötig (Stand 2017). Ansonsten sinkt, gleich wie die AHV-Renten allgemein, auch die Erhöhung. De facto hat nur ein geringer Teil der Schweizer Bevölkerung Anspruch auf eine Vollrente, folglich kommt der Grossteil auch nicht in den Genuss einer Erhöhung um 70 Franken pro Monat. In der Konsequenz heisst das für die Jungen, dass die Erhöhung der AHV in den wenigsten Fällen die Ausfälle in der 2. Säule kompensieren wird, wobei gleichzeitig mehr für AHV und Pensionskasse bezahlt werden muss.

Mehrwertsteuer rauf

Um die zusätzlichen Ausgaben bei der AHV bezahlen zu können, sollen einerseits die Abgaben für die AHV um 0,3 Prozent (hälftig geteilt zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer) steigen und andererseits die Mehrwertsteuer

er angehoben werden (+0,3 Prozentpunkte). Auch hier sind es vor allem die Jungen, die zur Kasse gebeten werden. Zwar betrifft die Erhöhung alle, da die Jungen aber länger als Konsumenten zur Verfügung stehen, sind sie es, die am meisten zahlen werden. Zudem sind sie viel stärker gezwungen zu konsumieren als ältere Menschen. Als Beispiel kann nur schon die Gründung einer Familie herangezogen werden.

Unsolidarische Belastung?

Dass die Rentensysteme einer Reform bedürfen, scheint unumgänglich. Ebenfalls nötig scheint es, dass Leistungen gekürzt und Abgaben erhöht werden müssen, um die Systeme zu stabilisieren. Allerdings muss bei dieser Vorlage vor allem die junge Generation in den sauren Apfel beißen. Immer wieder wurde und wird bei Diskussionen um die AHV der solidarische Gedanke dieser Einrichtung beschworen. Das ist gut und recht, heisst aber, dass auch schmerzhaft Revisionen solidarisch getragen werden müssen. Doch dies geschieht in diesem Fall nicht. Für jene, die bereits Rentner sind, ändert sich nichts. Jene, die kurz vor der Rente stehen, erhalten gar mehr Geld, ohne mehr Abgaben zu zahlen und eine gewaltige Masse an Menschen, jene der Übergangsgeneration (Jahrgänge 1973 bis 1993), muss lediglich etwas höhere Abgaben in Kauf nehmen, erhält dafür aber höhere Bezüge aus der AHV und muss keine Einbussen in der 2. Säule verkraften. Die Zeche zahlen die, die jung sind. Der gerne proklamierte Spruch «Die Jungen sind unsere Zukunft» wird hier sehr wörtlich genommen. Sollte sich die Mehrheit der jüngeren Stimmbevölkerung am 24. September also für eine Revision der Rentensysteme entscheiden, so wäre dies der ultimative Beweis, dass die junge Generation solidarischer ist als die alte. ■

Martin Meul*

*der Autor wurde 1984 geboren



Käufer gesucht: Das Rektoratshaus in Geschinen. Foto zvg

Dieses Haus will niemand kaufen

Geschinen Das historische Rektoratshaus soll verkauft werden. Bereits seit Längerem wird nach einem Käufer gesucht. Die Suche gestaltet sich aber als schwierig.

Da es in Geschinen schon seit Jahren keinen Rektor mehr gibt, ist das Haus entsprechend schon seit Langem unbewohnt. Lediglich im Erdgeschoss befand sich früher ein Konsum und später ein Handwerksbetrieb. Als Eigentümer hat das Rektorat Geschinen deshalb nach Lösungen gesucht. «Eine Sanierung ist für uns finanziell nicht tragbar», sagt Kirchenvogt Silvan Jergen. Deshalb wird nun ein Käufer gesucht. Bisher aber offenbar ohne Erfolg. «Bis jetzt hatten wir keine einzige Anfrage», sagt er. Der Zustand und die Lage des Gebäudes halte wahrscheinlich viele von einem Kauf ab (das Haus befindet sich direkt an der stark befahrenen Furkastrasse). Was wird aus dem Haus, wenn es tatsächlich nicht verkauft wird? «Dann muss die Option eines Abbruchs ernsthaft geprüft werden», so Jergen. ■ ap

Diese Woche auf RRo TV



RZ
Magazin

Besuch in Staldenried

Do, Sa, Mo 19.00 · 20.00 · 21.00
So 19.00 · 21.00

Staldenried besteht aus mehreren Weilern mit eigenem Charakter und ist von Stalden aus mit der Strasse und der Luftseilbahn erschlossen. Ein Dorfrundgang.



RZ
Magazin

World Food Festival in Brig

Do, Sa, Mo 19.00 · 20.00 · 21.00
So 19.00 · 21.00

Anfang September hat auf dem Sebastiansplatz in Brig das World Food Festival stattgefunden. An rund 30 Ständen wurden kulinarische Spezialitäten aus diversen Ländern serviert.



bergluft
Das Walliser Erlebnismagazin

Bau der 3S Bahn in Zermatt

Do, Sa, Mo 19.40 · 20.40 · 21.40
So 19.40

Zur Erschliessung des Klein Matterhorns oberhalb von Zermatt entsteht zurzeit die höchste 3S Bahn der Welt. Die Baustelle stellt hohe Anforderungen an Mensch und Maschine.



Walliser Sagen

Mit Leander Meichtry

Fr 19.40 · 20.40 · 21.40
So 20.40

Der Leuker Sagenerzähler Leander Meichtry weiss die Zuschauerinnen und Zuschauer mit seinen spannenden Sagen zu fesseln. Ein schauriges Unterhaltungsspektakel.

Gehören Sie schon bald zu unserem Team?

Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams in Brig eine / einen

Mandatsleiter/in (100%-Pensum)

Was wir von Ihnen erwarten:

Als verantwortliche/r Mandatsleiter/in betreuen Sie selbstständig Treuhandmandate und beraten Kunden in den Bereichen Treuhand, Steuern und Revision. Als Mitglied des Kaders arbeiten Sie u. a. in internen Fachausschüssen und an Projekten mit und beteiligen sich an der Abwicklung von kundenspezifischen, betriebswirtschaftlichen und steuerrechtlichen Spezialfragen. Sie schätzen den direkten Kundenkontakt und selbstständiges Arbeiten, sind qualitätsbewusst, teamfähig, kommunikativ und belastbar. Als ausgebildete/r Wirtschaftsprüfer/in oder Treuhand- oder Steuerexperte/-in haben Sie mehrjährige Erfahrung als Mandatsleiter/in in der Treuhandbranche.

Und dafür bieten wir Ihnen:

Wir bieten Ihnen Entwicklungsmöglichkeit in der Treuhand-, Beratungs- und Wirtschaftsprüfungsbranche mit Übernahme eines bestehenden Kundenstamms. Sie haben direkten Kontakt mit unserer Kundschaft. In der täglichen Arbeit garantieren wir Ihnen ein hohes Mass an Selbstständigkeit. Wir bieten ein attraktives Salär mit Leistungskomponenten sowie Ausbildungsbeiträgen. Sie arbeiten in einem motivierten und engagierten Team an einem modernen Arbeitsplatz.

ICT-Fachmann/-frau (80–100%-Pensum)

Was wir von Ihnen erwarten:

Sie verfügen über eine Ausbildung im Informatikbereich und haben fundierte Erfahrung in mittelgrossen IT-Umgebungen. Als Bindeglied zwischen uns und unseren externen Servicepartnern sind Sie verantwortlich für den störungsfreien Betrieb und den zukünftigen Ausbau unserer ICT-Infrastruktur über insgesamt fünf Filialen. Neben Erfahrung im klassischen First- und Second-Level-Support bringen Sie Kenntnisse sowie Interesse an weiteren Gebieten aus dem ICT-Umfeld (ASP, VoIP, Web, Branchenapplikationen, Digitalisierung etc.) mit. Prozessorientiertes Denken und Projektarbeit sind für Sie keine Fremdwörter, denn als ICT-Verantwortliche/r skizzieren Sie unseren Weg in die digitale Zukunft und sind die treibende Kraft bei der Umsetzung der zusammen mit der Geschäftsleitung definierten Massnahmen.

Und dafür bieten wir Ihnen:

Bei uns erwartet Sie eine nicht alltägliche und äusserst interessante Position, in welcher Sie sich und Ihre Erfahrung vollumfänglich einbringen können. Als Verantwortliche/r für unsere betriebsinterne ICT garantieren wir Ihnen ein hohes Mass an Selbstständigkeit. Wir bieten ein attraktives Salär mit Leistungskomponenten sowie Ausbildungsbeiträgen. Sie arbeiten in einem motivierten und engagierten Team an einem modernen Arbeitsplatz.

Interessiert? Wir geben Ihnen gerne weitere Auskünfte. Sprechen Sie uns an oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Christoph Imsand
Gliserallee 1, 3902 Brig-Glis
027 922 29 49

www.trmi.ch / christoph.imsand@trmi.ch

Fussbewegungs- und Laufanalyse

8. & 9. September 2017

Freitag: 13.30 - 18.30 Uhr
Samstag: 09.00 - 17.00 Uhr

Fussballer, Skifahrer und Ballsportler profitieren genau wie Läufer von einer professionellen Beratung beim Schuhkauf und einer Analyse des Abrollverhaltens während der Gangphase.

20%
Auf alle Schuhe

INTERSPORT
ABGOTTSPON
Visp

dennda
ORTHOPÄDIE + REHATECHNIK

Wohnheim
St. Sebastian AG
Brig
Glis

Wohnheim St. Sebastian

Ein Wohnheim für ältere Leute mit der besonders freundlichen Atmosphäre in zentrumsnaher Umgebung von Brig.
Ab sofort

Studio zu vermieten

(mit Reduit und Kellerabteil)

- Bereitschaftsdienst in Notfallsituationen rund um die Uhr
- Bushaltestelle und Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe

Ab Fr. 600.- (exkl. Nebenkosten)

Kontakt

Frau Britta Schmid, Heimleiterin
Tel. 079 639 68 42

Varen



EFH mit Büroräumen

- ruhige, sonnige Lage
- tolle Aussicht
- teilrenoviert
- viel Umschwung
- Doppelgarage/Aussenparkplätze
- 3 Balkone

Verkaufspreis: CHF 595 000.-

Salgesch



3 ½-Zi-Dachwohnung

- Zentrale, ruhige Lage
- sehr guter Zustand
- Dachterrasse mit Aussicht
- Lift
- Keller / Estrich
- Autoeinstellplatz

Verkaufspreis: 310 000.-

Leuk-Stadt



Einfamilienhaus

- 4 ½-Zimmerwohnung
- zentrale, ruhige Lage
- Altbau, Balkon mit Aussicht
- Keller / Waschküche
- neue Küchengeräte
- Spycheranteil als Kaufoption

Verkaufspreis: CHF 180 000.-

Salgesch



4 ½-Zimmerwohnung

- helle Wohnung
- zentrale, ruhige Lage
- Lift, Balkon, Keller
- DL in Gehdistanz
- Top-Preis
- Anlageobjekt

Verkaufspreis: CHF 290 000.-

Steg



Modernes Einfamilienhaus

- Unverbaubare, ruhige Lage
- familienfreundlich
- Top-Zustand
- hoher Ausbaustandard
- 2 Gartenterrassen
- Doppelgarage, Umschwung

Verkaufspreis auf Anfrage



Elmar Mathieu RE/MAX Oberwallis
Bahnhofstrasse 2, 3952 Susten
T +41 79 252 61 27, elmar.mathieu@remax.ch

Ihr Experte für den Kauf und Verkauf
von Immobilien in der Region Leuk.

RE/MAX
Immobilien

Wilde Zeiten in der (Sp)eisenbahn

Möchten Sie eine kulinarische Herbstfahrt geniessen? Aber gerne – wir fahren Sie. Die Wildspezialitäten-Fahrten mit der Matterhorn Gotthard Bahn sind ein ausgesuchtes Vergnügen. Ein herbstliches Gourmetmenü während der Fahrt lässt keine Wünsche offen. Geniessen Sie eine Auszeit vom Alltag und lassen Sie sich verführen.



Einsteigen und geniessen.

Unterwegs im Panoramawagen

In Visp/Brig steigen Sie in den Zug der MGBahn, nehmen Platz im komfortablen Panoramawagen und fahren durch das Goms und weiter bis nach Andermatt und zurück. Während draussen die herbstliche Landschaft vorbeizieht, bereiten Sie Ihrem Gaumen mit dem

4-Gänge-Wildmenü eine wahre Freude. Auserlesene Walliser Weine warten darauf, von Ihnen entdeckt zu werden. Auf der Rückfahrt werden das Dessert und Gebäck serviert.

Aufenthalt in Andermatt

In Andermatt erwartet Sie ein inte-

ressantes Rahmenprogramm. Ein geführter Dorfrundgang führt Sie durch den historischen Dorfteil von Andermatt. Es besteht auch die Möglichkeit, «The Bar and Living Room» des 5*-Superiors-Hotels «The Chedi Andermatt» zu besuchen.

Wildmenü

Hirschcarpaccio
an einer Balsamico-Sauce
mit Roggenbrot-Pyramiden

Rehgeschnetzeltes
mit Kräuter-Kartoffel-Püree und
sautierten Pilzen und Trauben

Hirschpfeffer
nach meiner Art mit hausgemachten
Spätzli und Rotkohl

Cremiges Knuspriges
von Schokolade und Himbeeren

Information und Reservation

Matterhorn Gotthard Bahn
Bahnhofplatz 7, 3900 Brig
Telefon 0848 642 442

Auch online buchbar!
www.mgbahn.ch/wild

Wildspezialitäten-Fahrten

Visp ↔ Andermatt

jeden Samstag, 30.09. – 21.10.2017

Visp ab 11.08 Uhr – Visp an 17.50 Uhr

Brig ab 11.23 Uhr – Brig an 17.33 Uhr

Preis: CHF 120.– (Bahnfahrt, Menu, Kaffee)

Inklusive An- und Abreise nach / ab Visp / Brig
ab allen MGBahn Bahnhöfen.

Weitere Infos und Buchung online
oder unter Tel. +41 (0)848 642 442

Wir bringen Sie ins Erlebnis.
www.mgbahn.ch/wild

 matterhorn
gotthard bahn



ALPABZUG
&
1. Gsponer Tschiffru Märt
in „Gspon“
SAMSTAG, 09. September 2017

Die «Plegger, Lisa & Peter» würden sich
über deinen Besuch sehr freuen

STALDENRIED-GSPON



Mehr Infos unter:
www.alpenblick-gspon.ch



Hotel Alpenblick – Lisa & Peter
3933 Staldenried-Gspon
www.alpenblick-gspon.ch

Hermann

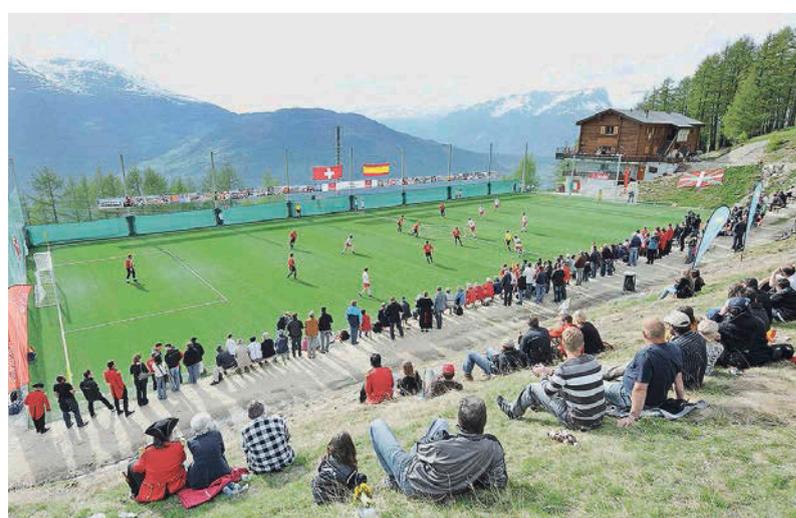
Baut für Sie
Massive Möbel aller Art exklusiv in Walliser Nussbaumholz
Ausführung von Drechselarbeiten und Schnitzereien
Persönliche Wünsche werden berücksichtigt

Telefon 027 952 14 78
Mobil 078 851 45 37





BERGDORF-EM 2020
GSPON | WALLIS | SCHWEIZ 12.-14. JUNI



Buchen Sie jetzt Ihr Inserat

Das sind die nächsten Gemeinden

Simplon Dorf	14. September 2017
Grächen	21. September 2017
Turtmann	28. September 2017

Telefon 027 948 30 10, werbung@rz-online.ch



Heute im Fokus: Staldenried

Liechtholzstockini

Foto Eugen Brigger

Staldenried

«Iisch sägensch dLiechtholzstockini», sagt Adolf Furrer, der in Staldenried geboren ist und seit mehreren Jahrzehnten im Dorf wohnt. Ein «Liechtholzstock» ist ein harzhaltiges Holz. «Das war gut brennbar und bildete starken Rauch», erklärt Furrer. Praktisch in jedem Haushalt hielten die Leute diese Art von Hölzern bereit, um im Winter den Kaminofen anzuheizen. Weiter nutzten auch die Schützen auf den Schiessständen meist «Liechtholzstockini».

Furrer erklärt: «Die Schützen schwärzten dadurch das Visier und das Korn des Gewehrs.» Die Region Stalden/Staldenried ist bis heute bekannt

für ihre guten Schützen. Obwohl die Gemeinde seit dem Jahr 1972 doppelspurig erschlossen ist, hat die Luftseilbahn (seit dem Jahr 1951) zwischen Stalden, Staldenried und Gspon für das Dorf eine zentrale Bedeutung. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Staldenried haben sich Anfang Jahr mit deutlicher Mehrheit für einen Neubau der Luftseilbahn sowie deren Finanzierung ausgesprochen. Weiter kämpft Staldenried mit ähnlichen Herausforderungen wie andere Bergdörfer. «Ob beim Strassenbau, beim

Wasser oder beim Abwasser, die Instandhaltung der Infrastruktur stellt uns immer wieder vor neue Herausforderungen», sagt Dominik Abgottspön, Gemeindepräsident von Staldenried. Nicht zu vergessen sind laut Abgottspön zudem das Raumplanungsgesetz und das Zweitwohnungsgesetz, wovon auch die Gemeinde Staldenried, insbesondere ihr alter Dorfkern, nicht verschont bleibt. Als mittelfristiges Ziel erwähnt der Präsident – er tritt Ende Oktober als Gemeindeoberhaupt zurück – denn auch den Erhalt der diversen Infrastrukturen im Dorf. Und: «Durch gesunde Gemeindefinanzen wollen wir langfristig lebenswert bleiben», sagt er.

Was das Bergdorf von anderen unterscheidet, ist das Klima: Dieses ist in Staldenried ausgesprochen kontinental geprägt und im Allgemeinen sehr trocken. Der Talkessel von Stalden gehört zu den niederschlagsärmsten Regionen der gesamten Schweiz: Die Sonne zählt folglich zu den treuesten Begleitern von Staldenried/Gspon. ■

rz

«Liechtholzstöcke waren Hilfsmittel zum Anfeuern»

Adolf Furrer, Einwohner Staldenried

Herr Furrer, Sie dokumentieren das Dorfleben in Staldenried seit mehreren Jahren. Das Dorf besteht aus zahlreichen Weilern?

Das ist richtig. Das Territorium reicht von der «Vispe» bis hinauf nach Gspon. Interessant dabei ist, dass unser Dorf wohl aus zahlreichen Weilern besteht, keiner davon jedoch den Namen «Staldenried» trägt.

Von den über 30 Weilern spricht man jedoch meist von drei Grossen.

Das kirchliche und kulturelle Zentrum ist der Weiler «Zer Chirchu» mit, wie es der Name sagt, der Kirche, dem Mehrzweckgebäude, bestehend aus Schulgebäuden, Mehrzweckhalle und der Gemeindeverwaltung. Das wirtschaftliche Zentrum mit Raiffeisenbank, Konsumladen oder Luftseilbahnstation ist der Weiler «Zer Tannu.» Und dann ist da noch Gspon, das touristische Zentrum von Staldenried.

Worin hat sich die Gemeinde Staldenried in den vergangenen 50 Jahren am meisten verändert?

Die grösste Veränderung liegt wohl in der Bautätigkeit. Gerade in den vergangenen 50 Jahren gab es zahlreiche Neubauten, die wiederum ein aktives Dorfleben fördern. Zudem hat sich im Dorf mittlerweile alles ein bisschen zentralisiert. Ich erinnere mich zum Beispiel an die Zeit, als in Gspon während zwei Wintermonaten Schulunterricht gehalten wurde.

Filmbeitrag ab heute auf
rro tv

**UNSER WALLISER
ROGGENBROT AOP**

DAS BESTE BÄCKEREI-PRODUKT DER 

Goldmedaille an der Swiss Bakery Trophy



2017
2016
BÄCKEREI
TROPHY

SWISSBAKERY
TROPHY
2016

Biner

RESTAURANT CHEZ HEINI

**ZEIT ZU
GENIESSEN**

Lammspezialitäten und mehr
www.chezheini.com




- 1) Welche Spezialitäten kann man im Restaurant Chez Heini essen?
- 2) In welchem Weiler oberhalb von Zermatt liegt das Bergrestaurant Blatten?
- 3) Was bietet der Kabelnetz-anbieter Quickline mit dem Sportkanal MySports gratis und live?
- 4) Mit welchem Produkt hat die Bäckerei Biner an der Swiss Bakery Trophy 2016 eine Goldmedaille gewonnen?
- 5) Neben welcher Skipiste liegt das Bergrestaurant Blatten im Winter?
- 6) Welche Walliser Firma verkauft die Kabelnetz-produkte von Quickline im Oberwallis?



Herzlich willkommen im Bergrestaurant Blatten

Seit über 30 Jahren führen wir, Leander und Simone Taugwalder, den Betrieb mit Leidenschaft, neu gemeinsam mit Sarah und Hans. Wir liegen im idyllischen Weiler Blatten oberhalb von Zermatt, erreichbar in 30 Minuten zu Fuss oder im Winter direkt an der Skipiste Furi-Zermatt. Auf Ihren Besuch freuen wir uns.

Bergrestaurant Blatten • Tel. 027 967 20 96 • info@blatten-zermatt.ch • www.blatten-zermatt.ch



MYSPTS

TISSOT
SWISS WATCHES SINCE 1853

**Gratis
bis 31.10.17**

Insgesamt 572 Spiele der Bundesliga und der 2. Bundesliga der Saison 2017/18 live auf Sky - einzeln und in der Sky Konferenz

sky OFFIZIELLER LICENZIERTER PARTNER

sky OFFIZIELLER LICENZIERTER PARTNER

 Meine Entscheidung. quickline.ch

**Schweizer Eishockey?
Live? Gratis? Quickline!**

Inklusive Bundesliga auf Sky.
Jetzt bestellen: quickline.ch/mysports

* Für Quickline-Kunden gratis: Sie schauen die 10 MySports Sender gratis und ohne Anmeldung bis am 31.10.2017. Voraussetzung Quickline TV, Vertel, CA-Modul oder HD Set-Top-Box.

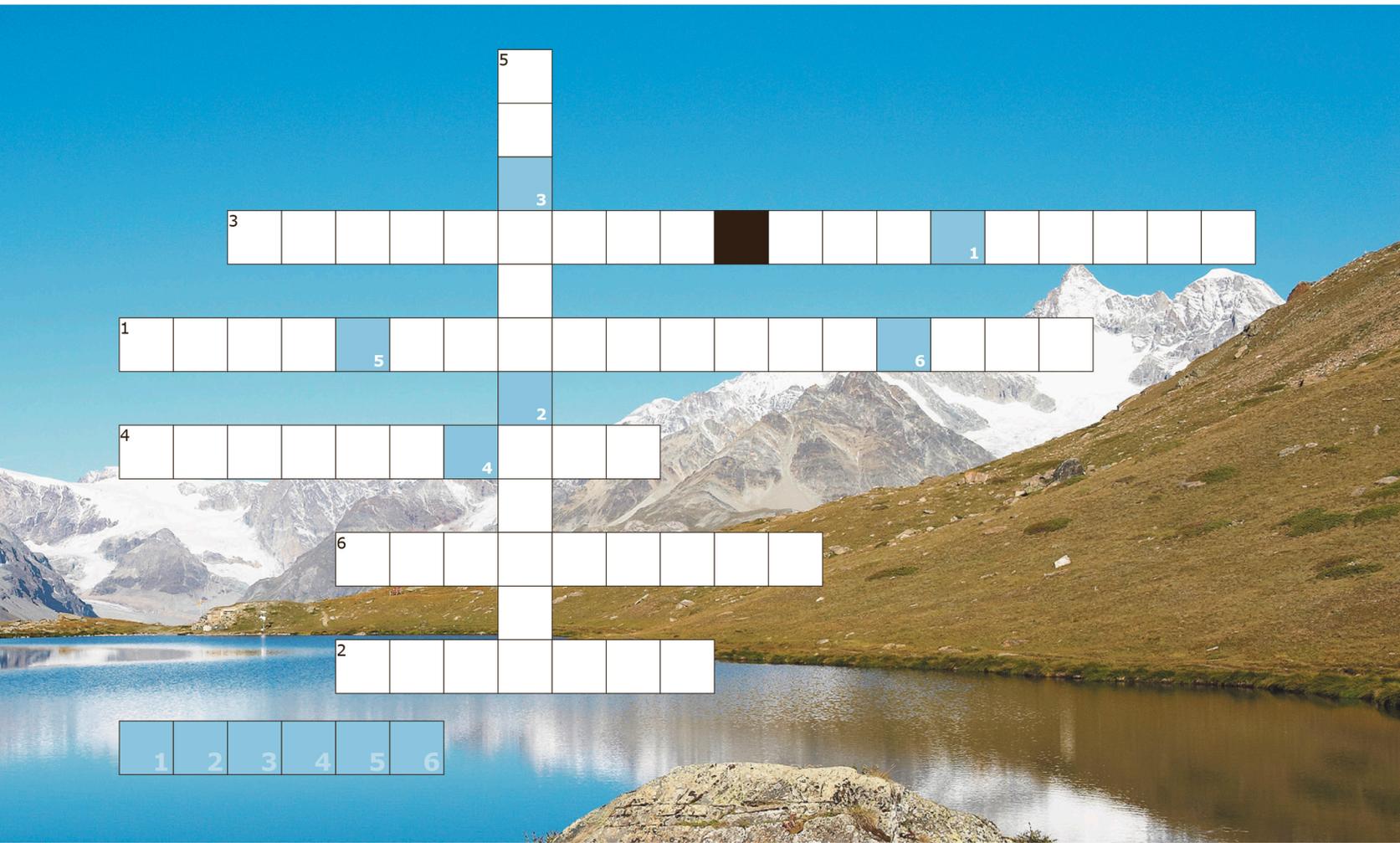
QUICKLINE **valaiscom**

Wettbewerb

zu gewinnen

**3x 2 Gutscheine für den
Konzertabend vom 16. Septem-
ber 2017 am Zermatt Festival.**

Senden Sie das richtige Lösungswort an: RZ Oberwallis, Stichwort «Zermatt-Rätzel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
Einsendeschluss: 11. September 2016 (Absender nicht vergessen)



Anzeige

EUROPA PARK®

Eintritte
im Wert von über
Fr. 100.-
Exklusiv für
Neu-abonnenten.

**JETZT ABONNIEREN
UND PROFITIEREN**

Jahresabonnement Walliser Bote für Fr. 384.-
Zusätzlich schenken wir Ihnen zwei Tageseintrittskarten für den Europa-Park im Gesamtwert von über Fr. 100.-

Ja, ich profitiere von diesem **Angebot** (Jahresabonnement Fr. 384.-), und ich oder eine in meinem Haushalt lebende Person waren innerhalb der letzten **12 Monate** nicht Abonnent des Walliser Boten.
Zusätzlich erhalte ich zwei **Tageseintrittskarten** für den Europa-Park **im Gesamtwert von über Fr. 100.-**.

Name

Vorname

Geburtsdatum

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

www.1815.ch/europapark

Dieses Angebot ist gültig bis 31. Oktober 2017 oder solange Vorrat. Preise inkl. MwSt. und Lieferung im Inland. Bitte Coupon ausschneiden und einsenden an: Mengis Druck und Verlag AG, Aboservice, Postfach, 3930 Visp. Der Versand der Prämie erfolgt nach Zahlungseingang.

Walliser Bote 1815.ch

MEGA GRILLSPASS

Samstag 9. September

ab 9.30 bis 17 Uhr

Poulet zum mitnehmen
oder vor Ort essen

Musikalische Unterhaltung
Hüpfburg für Kinder



30%

8.75 statt 12.50

Ganzes Poulet
vom Holzkohलगrill

4.50 statt 6.50

Halbes Poulet
vom Holzkohलगrill



MIGROS



www.simploncenter.ch

SIMPLON CENTER
3902 Glis

Montag-Donnerstag
Freitag
Samstag

8.30-18.30
8.30-20.00
8.00-17.00

 505 Parkplätze

 Bancomat WKB



Generalagentur Oberwallis

Mitarbeiter/in Verkaufssupport 100 %

Aufgrund unserer Kundennähe sind wir regional stark verankert. In den vergangenen Jahren sind wir stets über dem Markt gewachsen und konnten uns als führende Versicherungsgesellschaft etablieren. Wir sind die persönlichste Versicherung der Schweiz.

Ihre Aufgaben

- Als Mitarbeiter/in im Verkaufssupport erwartet Sie ein Aufgabengebiet mit spannenden und vielseitigen Tätigkeiten:
- Unterstützung und Betreuung der Versicherungsberater im Tagesgeschäft
 - Bedienen von Kunden am Schalter und Telefon
 - Erstellen und Verarbeitung von Offerten und Anträgen im Privatkunden- und KMU-Segment
 - Mutation von Vertrags- und Kundendaten
 - Unterstützung und Betreuung des Makler- und Brokerkanals der Generalagentur

Ihre Kontaktperson

Die Mobiliar
Generalagentur Oberwallis
Alte Simplonstrasse 19, 3900 Brig

Yannic Tannast, Leiter Verkaufssupport
yannic.tannast@mobiliar.ch

Ihr Profil

Sie verfügen über eine abgeschlossene, kaufmännische Ausbildung und bringen mehrere Jahre Berufserfahrung, vorzugsweise im Versicherungsbereich mit. Als kommunikative Persönlichkeit arbeiten Sie gerne im Team, sind selbstständig, zuverlässig, proaktiv und konversationsicher in Französisch und/oder Italienisch.

Pensum: 100 %
Antritt: nach Vereinbarung
Arbeitsort: Brig

Wir bieten Ihnen eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Stelle in einem motivierten und dynamischen Team. Sie arbeiten an zentraler Lage und finden hervorragende Arbeitsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten vor.

Fühlen Sie sich angesprochen?
Dann möchten wir Sie gerne kennenlernen. Senden Sie uns Ihre Unterlagen per E-Mail oder Post zu.

die Mobiliar

00932

Dipl. Ing.
Fust
Und es funktioniert.

**Rundum-Vollservice mit
Zufriedenheitsgarantie**

5-Tage-Tiefpreisgarantie
30-Tage-Umtauschrecht
**Schneller Liefer- und
Installationservice**
Garantieverlängerungen
Mieten statt kaufen

Schneller Reparaturservice
Testen vor dem Kaufen
Haben wir nicht, gibts nicht
**Kompetente Bedarfsanalyse
und Top-Beratung**
Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

nur 199.90
statt 299.90
-33%

nur 349.-
statt 399.-
50.- Rabatt

nur 349.-
statt 599.-
-41%

Exclusivité FUST
A++

Exclusivité FUST
A+

Exclusivité FUST
A+++

H/B/T: 63 x 47 x 45 cm

Aus dem Hause Bosch

KIBERNETIK.
Gefrierbox
TK 60L
• 42 Liter Nutzinhalt
Art. Nr. 107871

BOSCH
**Freistehender
Geschirrspüler**
SKS 60E12
• Dank 6 Spülpro-
grammen optimale
Saubereit
Art. Nr. 132758

NOVAMATIC
Waschmaschine
WA 1260
• Kaltwaschen 20°C
• Programm-
ablaufanzeige
Art. Nr. 107715

Steg bestimmt Hühnerpark-Schicksal

Steg-Hohtenn Legen in der Industriezone schon bald 50 000 Hühner ihre Eier oder nicht? Über diese Frage hat die Burgerschaft von Steg-Hohtenn schon bald zu entscheiden.

Die «Micarna Schweiz AG» will bekanntlich in der Steger Industriezone einen Geflügelpark bauen. Ein entsprechendes Gesuch wurde letztes Jahr an die Burgerschaft von Steg-Hohtenn gestellt. Seither laufen die Planungen, zu denen auch eine Abstimmung gehört. «Ein wegweisender Entscheid», sagt Bürgerpräsident Philipp Schnyder.

Zwei Vorlagen

Um was für Fragen handelt es sich bei der Abstimmung? «Es geht darum, ob die Burgerschaft der «Micarna AG» ein Baurecht zum Bau und



Bürgerverwalterin Judith Kalbermatter und Bürgerpräsident Philipp Schnyder blicken der Abstimmung gespannt entgegen.

Betrieb des Elternparks für Hühner erteilt oder nicht», erklärt Bürgerverwalterin Judith Kalbermatter. Zudem gehe es darum, ob die Burgerschaft die durch das Projekt bedingten Erschliessungskosten von 600 000 Franken übernehmen will. Gegenüber dem Projekt wurden in der Ver-

gangenheit schon verschiedentlich Vorbehalte laut. Insbesondere werden Geruchsemissionen befürchtet. Philipp Schnyder nimmt diese Befürchtungen ernst, verweist dafür aber auf einen ähnlichen Betrieb in Saillon, welcher bereits in Betrieb ist. «Dort ist es gemäss der dortigen Ge-

meindepräsidentin bis jetzt noch zu keiner einzigen Reklamation in Sachen Geruch oder aber anderweitiger Art gekommen», sagt Schnyder.

Griffige Massnahmen

Zudem befinde sich die geplante Anlage weit weg vom Wohngebiet von Steg-Hohtenn. «Die Anlage wird nach dem neusten Stand der Technik und den Anforderungen der Schweizer Tierschutzverordnung gebaut. Es werden praktisch keine Emissionen wie Lärm oder aber Geruch in der Umgebung wahrnehmbar sein», so Schnyder. Im geplanten Geflügelpark in der Industriezone «Hohtennstadeln» werden 50 000 Hühner Eier legen. Nach dem Legen werden die Eier in eine Brüterei im Kanton Waadt gebracht. Anschliessend werden die Küken auf einem Bauernhof aufgezogen. Die Abstimmung findet am Wochenende des 24. September statt. ■

Peter Abgottspon

Anzeige



MACHEN SIE EINZAHLUNGEN JETZT AUCH AN DER HAUSTÜR

In Ortschaften, die ausschliesslich über Postagenturen verfügen, können Einzahlungen direkt an der Haustüre getätigt werden.

Mehr zu Bareinzahlungen am Domizil und weiteren praktischen Dienstleistungen erfahren Sie auf meinepost.ch

DIE POST 

«Die Zukunft wird den Elektroflugzeugen gehören»

Visp Er ist Pilot der Air Zermatt, Akrobatikflieger und Unternehmer. **Thomas Pfammatter (47)** hat nicht nur schon über 10 000 Stunden in der Luft verbracht, sondern entwickelte zusammen mit Kollegen ein Elektroflugzeug – eine Pionierleistung.

Herr Pfammatter, Sie sind seit über 20 Jahren Pilot bei der Air Zermatt, woher kommt diese Begeisterung fürs Fliegen?

Schon als Kind träumte ich, Pilot zu werden. Alles was von null aufwärts geht, fasziniert mich. Das ist auch nach 30 Jahren noch so.



Thomas Pfammatter mit Sébastien Demont und Dominique Steffen (von links).

Fotos Jean-Marie Urlacher

Seit wann fliegen Sie?

Mit 17 Jahren habe ich meine Flächenfliegerlizenz, also den Pilotschein für Flugzeuge, gemacht. Ich konnte also eher fliegen als Auto fahren. Mit 20 Jahren machte ich dann meine Helikopterlizenz. Die gesamte Helikopterausbildung bei der Air Zermatt dauert aber dann nochmals vier bis fünf Jahre, bis ein Pilot auf dem Niveau der Air Zermatt ist.

Daneben sind Sie auch Akrobatik-, also Kunstflieger.

Ja, das ist mein Hobby, meine grosse Passion. Zusammen mit Dominique Steffen habe ich ein Akroflugzeug, eine russische Yak 55. Dominique

war Weltcup Sieger im Gleitschirmkunstflug, ein «Red Bull Athlet», und von Beruf Ingenieur. Irgendwann haben wir uns gesagt, jetzt ist die Zeit reif für ein Elektroflugzeug.

Warum gerade jetzt?

Die Elektrotechnologie, die Batterien, sind jetzt so gut, dass man sie nicht nur in der Automobilbranche, sondern auch in der Luftfahrt ver-

Nachgehakt

Ich kann besser Fliegen als Auto fahren	Ja
Ich wäre nie mit einer Partnerin zusammen, die Flugangst hat.	Nein
Kleinflugzeuge sind weniger sicher als Verkehrsflugzeuge	Nein
Der Joker darf nur einmal verwendet werden.	

Ich kenne die verantwortlichen Leute der Uhrenmarke «Hamilton» und konnte sie überzeugen, unsere Idee finanziell zu unterstützen. Daneben bekamen wir grosse Unterstützung vom Kanton Wallis und einigen innovativen Oberwalliser Unternehmen.

Einige sich in der Entwicklung befindlichen, elektrisch angetriebenen Flugzeuge für Kunstflüge können eine Viertelstunde in der Luft bleiben. Wie konnten Sie diese Zeitspanne verdoppeln?

Ein Elektroflugzeug muss effizient gebaut sein, damit es mit wenig Energie fliegen kann. Es muss aerodynamisch und leicht sein. Eine Piper etwa ist für einen Elektromotor ungeeignet. Wir hatten das Glück, dass so ein geeignetes Flugzeug schon existiert: eine Twister. Dieses haben wir dann mit Batterien und einem Elektromotor ausgerüstet. Dominique ist ein absoluter Spezialist im Integrieren. Es musste ja ein neuer Motorträger konstruiert werden, ein für Elektromotoren geeigneter Propeller gefunden werden, man muss mit der Hitzeentwicklung der Batterien umgehen können. Zum Vergleich: Die Batterien in unserem Elektroflugzeug haben die dreifache Kapazität einer Tesla-Zelle. Das Batteriemanagementsystem ist sehr wichtig. Dazu brauchten wir einen Spezialisten auf diesem Gebiet.

Und da haben Sie dann Sébastien Demont mit ins Boot geholt?

Sébastien Demont war während zehn Jahren Chef-Elektroingenieur des Projekts Solar Impulse, des Flugzeugs von Bertrand Piccard und André Borschberg, das von März 2015 bis Juli 2016 mittels Solarenergie die Welt umrundete. Sébastien hat weltweit die grösste Erfahrung im Bereich Batteriemanagementsysteme. Mit ihm zusammen haben wir das gesamte Batterieelektrosystem zusammengebaut. So konnten wir den Flieger nach einer rund einjährigen Entwicklungszeit in die Luft bringen. Am 7. Juni 2016 war der offizielle Jungfernflug.

wenden kann. Die Akrofliegerei ist prädestinierte Anwendung für Elektroflugzeuge.

Warum?

Beim Kunstflug fliegt man nie länger als eine halbe Stunde. Man muss keine langen Strecken zurücklegen. Wir haben errechnet, dass es möglich ist, ein Elektroflugzeug zu bauen, das sinnvoll Akro machen kann.

Wie haben Sie das Projekt «Elektroflugzeug» finanziert?

«Ich konnte eher fliegen als Auto fahren»

Was sind denn die Vorteile eines Fliegers mit Elektroantrieb?

Ein Elektromotor ist bis zu zehnmal robuster als ein Verbrennungsmotor. Die Unterhaltskosten sind signifikant

tiefer. Insgesamt sind die Kosten für ein Elektroflugzeug zwei Drittel tiefer als die für ein Flugzeug mit Verbrennungsmotor. Die Sicherheit ist höher, weil Batterien im Fall eines Absturzes

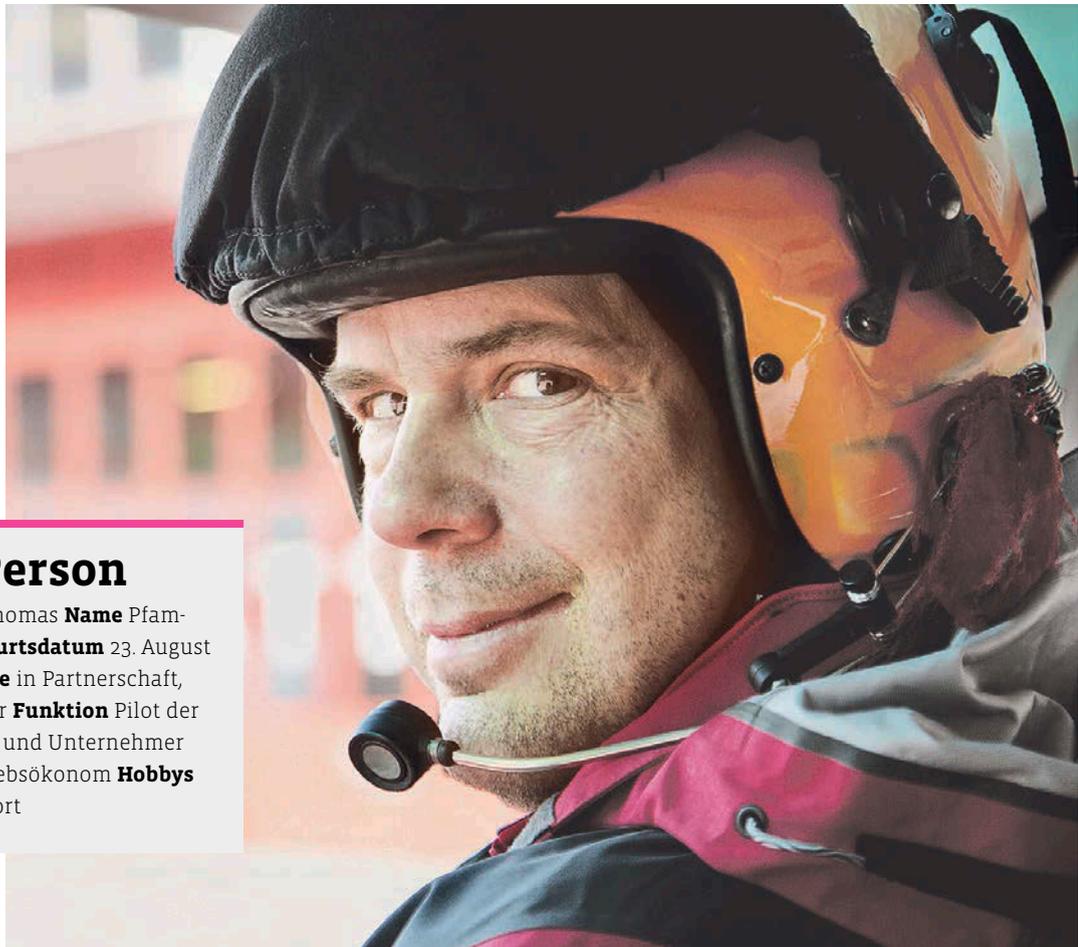
oder Unfalls nicht explodieren. Dazu ist es sehr leise und vibrationsarm. Ein Elektroflugzeug macht weniger Lärm als ein Auto. Es ist einfach ein erhabenes Gefühl, damit zu fliegen.

Erinnern Sie sich, als Sie mit dem Elektroflugzeug erstmals in der Luft waren?

Ja, das kam unabsichtlich zustande. Mit einem neuen Flugzeug übt man auf der Piste zuerst das schnelle Rollen, gibt Gas – nimmt Gas zurück. Der Standardablauf ist: Kontrollblick Drehzahl, Kontrollblick Geschwindigkeit und dann schaut man raus auf die Piste, rollt und startet. Mit diesem Flugzeug habe ich Gas gegeben, schau auf die Geschwindigkeit: 110 km/h – ups. Ich schau raus und sehe: Ich bin schon 10 Meter über Boden. Der Flieger hat ein unglaubliches Drehmoment. Nach 50 Metern ist man in der Luft. Zum Vergleich: Ein vergleichbares konventionelles Flugzeug braucht 250 Meter. Ich bin überzeugt davon: Die Zukunft wird den Elektroflugzeugen gehören. Das ist die dritte Revolution in der Luftfahrt. Die Elektrofliegerei wird die Welt verändern.

Zur Person

Vorname Thomas **Name** Pfammatter **Geburtsdatum** 23. August 1970 **Familie** in Partnerschaft, eine Tochter **Funktion** Pilot der Air Zermatt und Unternehmer **Beruf** Betriebsökonom **Hobbys** Fliegen, Sport



Also in Zukunft werden auch normale Passagierflugzeuge elektrisch angetrieben werden?

Es fängt jetzt an mit Akrofliegerei und mit kleinen Zweisitzerflugzeugen, die ein bis zwei Stunden fliegen können. Man redet davon, dass in 20 Jahren Kurzstrecken, also innereuropäische Flüge, mit Elektroflugzeugen gemacht werden. Fairerweise muss gesagt werden: Die Batterien sind noch nicht ganz so weit. In der ersten Phase werden zur Überbrückung noch Hybridsysteme zum Einsatz kommen wie man es bei den Autos kennt.

Apropos Auto: Fahren Sie ein Elektroauto?

Nein, noch nicht. Aber mein nächstes Auto wird sicherlich ein Elektroauto sein.

Wie geht es mit Ihrem Projekt Elektrofliegerei weiter?

Zu Demont, Steffen und mir sind jetzt noch Gregory Blatt und André Borschberg dazu gestossen. Wir fünf haben das Startup-Unternehmen H55

gegründet. Unsere Firma will die Elektrotechnologie so weiterentwickeln, damit zukünftige Fluggeräte mit Elektromotoren ausgerüstet werden können. H55 möchte an diesem Milliardenmarkt teilnehmen. Wir profitieren dabei von der Arbeit mit unserem Elektroakrobatikflugzeug. Unser Team hat zehnmal mehr Erfahrung in der bemannten Elektrofliegerei als jeder andere auf der Welt. Das Team H55 hat 2000 Stunden Flugerfahrung mit Elektroflugzeugen.

Wie sehen Sie die nächsten grossen Schritte in der Luftfahrt?

Die nächste Generation Flugzeuge wird senkrecht starten und landen können – dank der hohen Energiedichte, die man mit Elektromotoren erzeugen kann. Wir werden in Zukunft fähig sein, mit derartigen Fluggeräten zu Kilometerkosten von Autos zu reisen. Das bringt eine riesige Veränderung. In fünf Jahren wird es in Dallas und Dubai Flugtaxi geben und hoffentlich bald auch im Wallis. Es wird dann selbstverständlich sein, dass wir mit dem

Flugzeug in einer halben Stunde von Brig nach Zürich reisen.

Vom 15. bis 17. September findet mit der «Breitling-Flugshow» in Sitten die grösste Flugshow der Schweiz statt.

Werden Sie mit Ihrem Elektroflugzeug auch vor Ort sein?

Ja, H55 kann sein Flugzeug präsentieren. Wir werden an der Ausstellung einen Stand haben.

«In fünf Jahren gibts in Dallas Flugtaxi»

Im Zusammenhang mit Flugshows erinnert man sich an das Unglück 1988 im deutschen Rammstein zurück, als ein Flugzeug einer Kunststafel in die Zuschauer stürzte. Die Folgen: 70 Tote und über 1000 Verletzte. Sind solche Flugshows nicht zu gefährlich?

Man hat aus solchen Unglücksfällen gelernt und die Sicherheit verbessert. Eine Vorschrift ist, dass bei Flugshows die Figuren nie mehr über und gegen das Publikum geflogen werden dürfen, sondern nur noch parallel oder von den Zuschauern weg. Die absolute Sicherheit gibt es, wie überall im Leben, aber nicht.

An der Flugshow in Sitten werden über 120 verschiedene Flugzeuge zu sehen sein, vom modernen Jagdflugzeug bis zur «Spitfire» aus dem Zweiten Weltkrieg. Was ist eigentlich Ihr Lieblingsflugzeug?

Ob nostalgisch oder neu: Jedes Flugzeug, das fliegt, finde ich cool. Ich bin ein «Volomane», ein absoluter Flugzeugfreak. ■ Frank O. Salzgeber



Foto Jean-Marie Urlacher



1. MANNSCHAFT SV



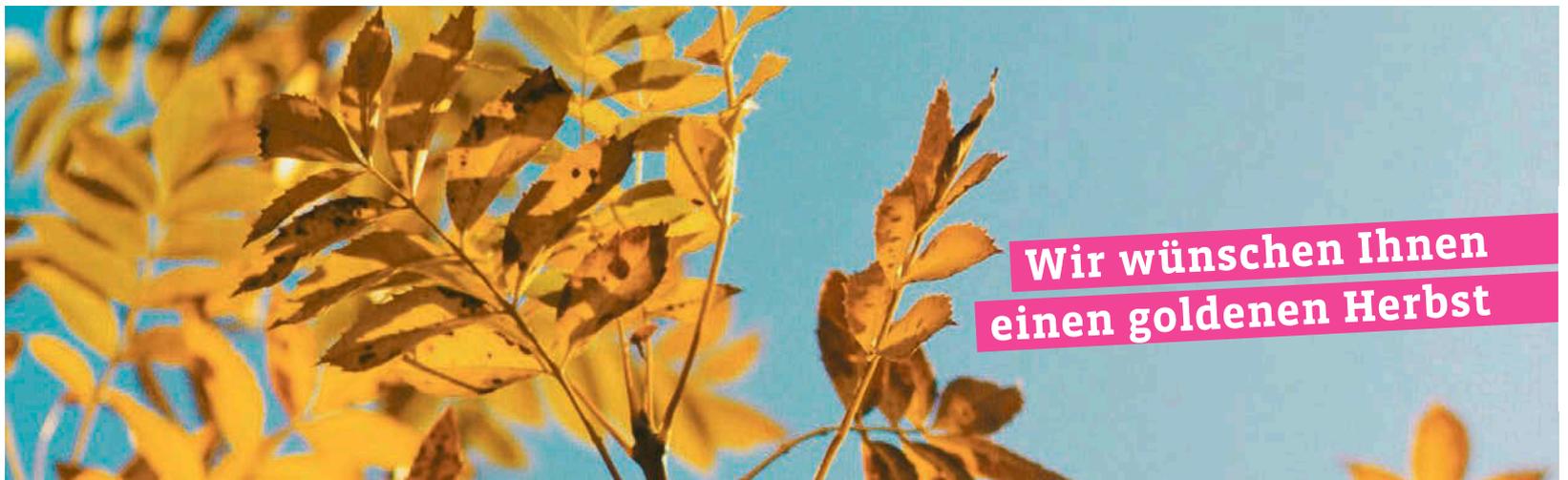
SWISS LEAGUE 2017/18



Foto: www.farrell.ch | Gestaltung: www.netalop.ch



Alpin	studer söhne Elektro AG	Lonza	völklen group	valais.com	CASH & CARRY
ARK	Nike	VALÈRE Clinique	ochsner HOCKEY	axius L'IMPRESSIÒN D'ÈTRE COPIÈ	TOURISTIK AG Zafzuben
canal 9	radio rottu oberwallis	Rhône FM	Walliser Bote	1815.ch	PROVINS DEPUIS 1950
					RZ Rhonezeitung
					Le Nouvelliste



Wir wünschen Ihnen
einen goldenen Herbst

NEU Zumba STRONG

Dienstagmorgen
09:00- 09:50

ChristoPARK
A ROBICS & FITN-SS SPORTCENTER
KANTONSTR. 6 A 3930 VISP TEL. 027 946 69 00
7/7 Tage OFFEN
QC
QualiCert
Certified Quality
Viele weitere Infos auf: www.christoppark.ch

Zumba Strong

Mit Zumba Strong ist ein intensives Intervall-Training entstanden, das mithilfe deines eigenen Körpergewichtes deine Ausdauerfähigkeit, den Muskeltonus, die Muskeldefinition und Muskelhärte trainiert. Wer mehr erreichen will, muss die Intensität erhöhen, was in diesem anspruchsvollen Workout die bisherigen Grenzen überschreitet und du nur so dein eigenes Fitnessziel schneller erreichen kannst. Der neue Morgenkurs zaubert dir für den ganzen Tag ein Lächeln ins Gesicht



Goldiges Spiez am Thunersee

Geniessen Sie die farbenfrohe Vielfalt des Herbstes in der schönsten Bucht Europas!

Entdecken Sie die herbstliche Farbenpracht bei einem Spaziergang am Strandweg oder schlendern Sie gemütlich auf dem Rebberg und beobachten dabei die Winzer bei der Traubenernte. Wissensdurstige begehen den neuen Spiezer Erlebnispfad am Rebberg. Auf zwölf Informationstafeln, Kurzfilmen und diversen Erlebnispunkten wird Ihnen das Winzerjahr, die Natur und die Spiezer Reben nähergebracht. Für die richtige

Bewegung sorgt zudem das breite Freizeitangebot in der Spiezer Bucht. Wie wärs zum Beispiel mit einer Partie Minigolf? Erleben Sie den einzigartigen Mix aus traditionellem Minigolf und Golf auf der Minigolf-Open-Standard-Anlage in der Spiezer Bucht – die Outdoor-Anlage ist ganzjährig geöffnet. Ausserdem sorgen in der Spiezer Bucht weitere Angebote wie die Beach Arena, der Kanuweg Thunersee und Pétanque für ein sportlich mediterranes Feeling. Staunen Sie beim Besuch des Schlosses Spiez über die Vergangenheit

oder lassen Sie sich vom Heimat- und Rebbaumuseum in die Kunst des Weinbaus entführen. Erschöpft von den vielen Eindrücken? Das Spiezer Zügli nimmt Sie mit auf eine Rundfahrt durch Spiez. Lassen Sie den erlebnisreichen Tag mit einem Glas Spiezer Wein ausklingen oder geniessen Sie ein feines Herbstmenü in einem der Spiezer Restaurants. Veranstaltungstipp: Besuchen Sie am 10. September den Läset Sunntig – das einzige Winzerfest im Berner Oberland mit einem farbenfrohen Umzug.



Schenken Sie Musik

Schnupper-Abonnement für Kinder und Jugendliche

Drei Musiklektionen auf **einem** Instrument, bei **einer** Musiklehrperson innerhalb **eines** Monats für Fr. 90.- (ohne Instrumentenmiete).

Mit dem Schnupper-Abo können Kinder und Jugendliche (bis 20 Jahre) ein Instrument vertieft erproben, bevor sie sich für ein ganzes Schuljahr verpflichten. Das Schnupper-Abo ermöglicht der Lehrperson, sich ein Bild über die Motivation, die körperliche Reife und die Motorik des Kindes zu machen. Die Eltern erhalten die Möglichkeit, sich von der Lehrperson betreffend «Üben zu Hause» und ihrer wichtigen Rolle in der Unterstützung des Kindes beraten zu lassen.

Musik-Abonnement für Erwachsene

Erwachsene können für alle von der amo angebotenen Fächer ein Musik-Abonnement lösen. Die Daten für die Lektionen werden individuell mit der Lehrperson abgesprochen. Auch besondere Wünsche können berücksichtigt werden. So ist es beispielsweise möglich, ein professionelles Coaching für bestehende Musikgruppen anzubieten. Ob es sich um Rock-, Pop-, Jazz-Bands handelt oder um Kammermusik-Ensembles, die sich eher dem klassischen Bereich widmen, spielt dabei keine Rolle.

Infos unter:

www.amovis.ch
Allgemeine Musikschule Oberwallis
Tel. 027 946 55 52

amo
ALLGEMEINE
MUSIKSCHULE
OBERWALLIS

ABONNEMENTE
für Kinder, Jugendliche & Erwachsene



Gut in Schuss mit Brix Waffen

Im Fachgeschäft Brix Waffen an der Rhonesandstrasse 10 finden nicht nur Jäger, was ihr Herz begehrt: Es gibt eine grosse Auswahl an funktioneller Jagd- und Outdoorbekleidung von diversen Marken wie Fjäll Råven, Härkila, Blaser und Chevallier.

Auch Munition, Messer, Jagdschmuck, Waffen, Optik, Zubehör, Geschenke und noch vieles mehr wird Ihnen angeboten. Zudem führt Brix Waffen eine grosse Auswahl an Feldstechern von Swarovski, Zeiss, Leica und Kowa. Die Ausrüstung ist das eine, die Vorbereitung das andere: So ist es besonders wichtig, vor der Jagd das Gewehr richtig einzuschossen. Markus Brix ist Ihnen beim Einschossen auf dem 50-Meter- und 25-Meter-Stand des Schiesscenters Pro Tir Brix mit Tipps behilf-

lich. Sie finden ihn an der Napoleonstrasse 230 in Brig-Glis.

Das Schiesscenter mit dem dazugehörigen Restaurant ist das ganze Jahr jeden Mittwoch und Donnerstag von 16.00 bis 21.00 Uhr geöffnet. Hier können Sie nach dem Schiesstraining mit Kollegen anstossen und über die Jagd fachsimpeln.

www.brixwaffen.ch





Brix Waffen

Rhonesandstrasse 10
CH-3900 Brig
Tel. 027 924 19 39
www.brixwaffen.ch

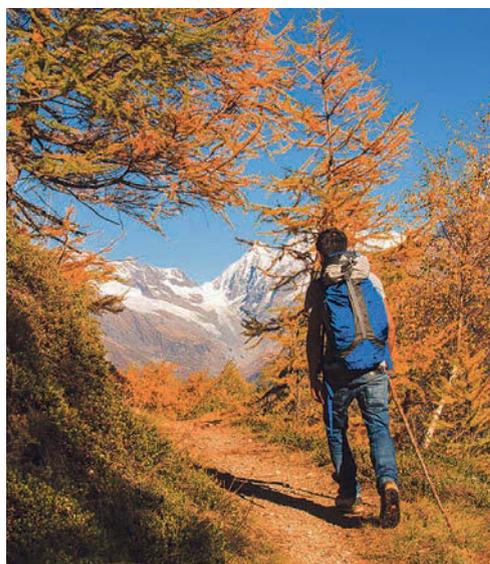
JÄGERLISTE

- › Jagdgewehr
- › Munition
- › Munitionsetui
- › Feldstecher/Spektiv/ Distanzmesser
- › Wetterbeständige Bekleidung (Fjäll Råven)
- › T-Shirts/Hemden
- › Thermo Unterwäsche
- › Strümpfe (Falke R L)
- › Hut, Mütze
- › Handschuhe
- › Gamaschen
- › Bergschuhe

- › Rucksack
- › Sitzkissen
- › Jagdmesser
- › Flachmann/Becher
- › Taschenlampe mit Ersatzbatterie
- › Wildtransportsäcke
- › Fliegennetz
- › Wildtransport-Set
- › Erste Hilfe-Set
- › Jagdpatent
- › Kontrollbüchlein
- › Brassle



Treffpunkt für Genussmenschen



Wandern und Schlemmen

Bereits zum 6. Mal finden im Lötschental die wilden Wochen in fünf Restaurants statt. Wer Wildspezialitäten mag oder sie im herbstlichen Ambiente bei einem guten Glas Wein kennen lernen möchte, der kommt bei den «wilden Wochen» im Lötschental garantiert voll auf seine Kosten.

Neben den kulinarischen Gaumenfreuden ist der Herbst im magischen Tal besonders für Wanderer ein Eldorado. Die einzigartige Pflanzen- und Tierwelt, die goldigen Lärchenwälder mit besonders faszinierenden Farb- und Lichtspielen sowie der schönste Talabschluss der Alpen machen das Tal zu einem der natürlichsten und authentischsten Täler im Wallis. Mit 200 Kilometer markierten Wanderwegen ist das Lötschental ein Paradies für Genusswanderer.

Wilde Wochen

1. Sept. - 19. Nov. 2017 *Lötschental*
LAUCHERNALP



restaurant
lonza
lötschental

Edelweiss
Das Silence Hotel.

Breithorn
Die Swiss Mountain Lodg

Nest- und Bietschhorn
Das Genuss Hotel.

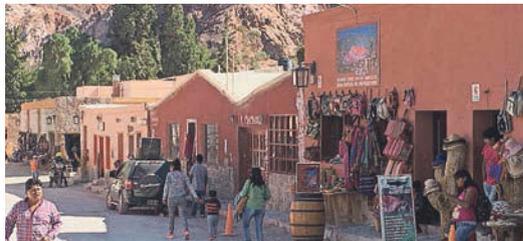
Alle Menüs finden Sie unter:
www.loetschental.ch/wildewochen



Argentinien – mit Besuch der ausgewanderten Walliser

Kommen Sie mit uns und entdecken Sie das leidenschaftliche Land des Tangos: Argentinien. Hier, wo viele Walliser ausgewandert sind und die Kultur des Landes mitgeprägt haben. Der Norden mit seinen Hochwüsten, Schluchten und bizarren Felsformationen steht im Gegensatz zu den südlicheren saftigen Weiden der Gauchos und den tollen Weingütern. Die ausgewanderten Walliser werden Sie mit viel Herzlichkeit willkommen heissen und Ihnen zeigen, was sie fernab der Heimat aufgebaut haben – Sie werden staunen. Begleitet wird die Reise von Kilian Salzmann.

Auf der 17-tägigen Rundreise erwarten Sie zahlreiche Highlights, die Sie begeistern werden. Sie besuchen die prächtige Stadt Salta mit seiner Kolonialarchitektur und entdecken bei einer umfangreichen Tour durch die Altstadt zahlreiche Zeugnisse der Kolonialzeit.



Das imposante Tal Quebrada de Humahuaca gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe und beeindruckt durch eine himmlische Landschaft mit kleinen Dörfern. Sie erleben die Geschichte und die alten Traditionen deren Bewohner wie ihre religiösen Überzeugungen, Rituale, Kunst, Festlichkeiten und landwirtschaftliche Techniken.

Inmitten von bizarren Felsformationen liegt die Stadt Cafayate, deren Region sich einen Namen als sonniges Weinanbaugebiet gemacht hat. Bekannt ist das Städtchen Cafayate mit seinem lebendigen Stadtpark und den umliegenden Manufakturen und Restaurants auch als Weinort.

Der eindruckliche und riesige Salzsee Salinas Grandes beherbergt eine Reihe von Salz- und Mineralsteinbrüchen – Sie werden staunen über die Grösse dieser salzigen Ausdehnung in circa 3500 Metern Höhe.

In San Jerónimo Norte besuchen wir die ausgewanderten Walliser und es wird zu unseren Ehren ein Walliser Fest mit Abendessen, Tanz und Musik organisiert. Ausserdem wartet eine einmalige Einladung auf uns: Roque Oggier lädt uns zu sich zum Essen ein.

Zum Abschluss dieser vielseitigen Rundreise fahren wir nach Buenos Aires, wo Sie die Magie der Haupt-



Riesiger Salzsee: Salinas Grandes.



stadt Argentiniens erleben werden. Bei einer spannenden Stadtbesichtigung lernen wir die zahlreichen Sehenswürdigkeiten kennen und Sie haben genügend Zeit, die Stadt auch auf eigene Faust zu erkunden. Gemeinsam erleben wir eine einzigartige Tangoshow mit Abendessen.

Weitere Infos & Buchung:

www.zerzuben.com – Tel. 027 948 15 15

Argentinien Erlebnis-Rundreise



Mit Besuch der
ausgewanderten Walliser

17 Tage ab CHF **5995.-**
23. Februar bis 11. März 2018

Jetzt buchen! 027 948 15 15

Zerzuben

www.zerzuben.com

- ✓ Salta mit seiner Kolonialarchitektur
- ✓ UNESCO Weltkulturerbe Quebrada
- ✓ Naturwunder 7-Farben-Hügel in Purmamarca
- ✓ Besuch der Vicuna Farm
- ✓ Cafayate und Besuch eines Weingutes
- ✓ Riesiger Salzsee Salinas Grandes
- ✓ Walliserfest in San Jeronimo Norte
- ✓ Abendessen bei Nachkommen der Walliser Auswanderer
- ✓ Zu Gast beim Schweizer Verein San Carlos
- ✓ Besuch einer Rinderfarm in Rafaela
- ✓ Hauptstadt Buenos Aires mit Tango Show



Ihr Reiseleiter
Kilian Salzmann

Kulinarische Weinreise auf hoher See

Kommen Sie mit auf die etwas andere Weinreise. Entdecken Sie jeden Tag neue Weinregionen und lernen Sie die Weine der verschiedenen Länder kennen.

Ihr Wein-Reiseleiter Roland Hischier hat für Sie exklusive Ausflüge mit Besuchen von Weinkellereien und Degustationen zusammengestellt. Ihr Reiseleiter Marco Zerzuben weiss viel Spannendes über die besuchten Städte zu berichten.



Bereits während der Anreise am ersten Tag geniessen Sie eine Degustation mit kleinem Imbiss auf einem schönen Weingut im Piemont. In Palermo werden wir beim Schiff abgeholt und lassen uns in einem hübschen Restaurant kulinarisch verwöhnen, natürlich mit passendem sizilianischem Wein.

Auf Sardinien erkunden Sie die atemberaubende Hauptstadt Cagliari. Wir machen gemeinsam einen Ausflug auf ein Weingut, wo wir mehr über die köstlichen Weine dieser mediterranen Insel erfahren und mit sardischen Spezialitäten verwöhnt werden.



Die bekannte spanische Ferieninsel Mallorca lockt mit wunderschönen Stränden und Buchten. Aber auch die schöne Altstadt muss man gesehen haben. Den Abend geniessen wir mit erlesenen Weinen und regionalen Spezialitäten in einem schönen Restaurant auf Mallorca. Nehmen Sie zudem an einem spannenden Weinseminar auf dem Schiff teil und lassen Sie sich die Weindegustation an Bord nicht entgehen.



Wir wohnen in Deluxe Suiten im MSC Yacht Club – er ist das Schiff im Schiff. Erleben Sie den Luxus eines Privatclubs auf hoher See. Sie können auch alle übrigen Angebote an Bord in Anspruch nehmen. Das exklusive Essen im speziellen Restaurant des Yacht Clubs ist bereits inklusive und Sie können entscheiden wann Sie essen möchten. Softdrinks, Cocktails, Bier, Wein und Spirituosen sind auf dem ganzen Schiff und der Minibar gratis. Dank des 24-Stunden-Butlerservices wird Ihnen jeder Wunsch erfüllt.

Weitere Infos & Buchung:

www.zerzuben.com – Tel. 027 948 15 15

MSC Divina

Kulinarische Weinreise auf hoher See

Genua – Rom – Sizilien – Sardinien – Mallorca – Valencia – Marseille – Genua

**FRÜHBUCHER-
RABATT
BIS 31.10.2017**

8 Tage ab CHF **3232.-**
22. bis 29. September 2018

- ✓ Schönste Mittelmeer-Kreuzfahrt
- ✓ Exklusive Reise Wine, Dine & Sea
- ✓ Suiten im MSC Yachtclub
- ✓ Weinseminar an Bord
- ✓ Weindegustation an Bord
- ✓ Besuch Weingut mit Imbiss im Piemont
- ✓ Wine & Dine auf Sizilien
- ✓ Kellereibesuch mit Mittagessen auf Sardinien
- ✓ Abendessen auf Mallorca
- ✓ Apéro unter Freunden



Jetzt buchen! 027 948 15 15

Zerzuben

www.zerzuben.com





RealFly
CHUTE-LIBRE INDOOR
SION - VALAIS

UNE EXPÉRIENCE UNIQUE ET INOUBLIABLE
ACCESSIBLE À TOUS DE 5 À 99 ANS !

À PARTIR DE
CHF **75.-**

INFORMATIONS ET RÉSERVATIONS SUR WWW.REALFLY.CH

RealFly, der Freifallsimulator

Träumen auch Sie davon, das Gefühl des freien Falls zu erleben? Entdecken Sie RealFly in Sitten, einen der modernsten Windtunnel der Welt und den einzigen in der Schweiz. In sicherer Atmosphäre und ganz ohne Vorkenntnisse erleben Sie einen unvergesslichen Mix aus Emotionen, Spass und Adrenalin. Windgeschwindigkeiten von 200 km/h und mehr, ein persönlicher Coach und die Freifallzeit mehrerer Fallschirmabsprünge – das alles ist RealFly. Infos und Reservierung auf www.realfly.ch – info@realfly.ch – +41 27 322 92 92.



September - Aktion

bis zu
33% Rabatt
auf ausgewählte Brillengläser aus Schweizer Produktion
Ferne, Nähe oder Gleitsicht



beim Kauf einer Brillenfassung ab Lager
gültig nur bis 30.9.2017
nur bei

Simplon-Optik GmbH

Balfrinstr. 5 in **Visp** Tel. 027 946 04 11
www.simplon-optik.ch

Simplon-Optik

Nur in Visp

Sie suchen qualifizierte, individuelle Beratung, Top-Service und eine grosse Auswahl an modischen Brillenfassungen und Sonnenbrillen? Benötigen eine Sport(sonnen)brille? Oder wünschen die Anpassung oder den Wechsel auf moderne Eintages-, Zweiwochen- oder Monatskontaktlinsen? Und möchten kein Vermögen dafür bezahlen? Dann sind Sie richtig bei Simplon-Optik an der Balfrinstr. 5 in Visp, direkt neben Tourist-Info.




taxidermie walliser
tierpräparatorium

Atelier für sämtliche
Tierpräparationen
und Trophäenmontagen

patrick walliser

Tunnelstrasse 8, CH-3900 Brig
027 923 77 55
walliser.praepparator@bluewin.ch

Ihr Tierpräparator im Oberwallis

Gerne empfehle ich mich auch dieses Jahr meinen geschätzten Jäger-Kunden, ihre Aufträge bestens zu erfüllen.

- Naturgetreue Tierpräparation
- Trophäen Montage
- Restauration von alten Präparaten

Taxidermie Walliser
Tunnelstrasse 8
3900 Brig
T 027 923 77 55



Dein Tattoo-Studio in Visp



**SILVIE'S
TATTOO MAGIC**

Mittwoch - Freitag 13:30-18:30
oder nach Vereinbarung

Märtmattenstrasse 3 - Visp
079 300 60 27 - info@tattoo-silvie.ch

Jagd auf neues Tattoo-Motiv?

Lass dich inspirieren von der goldenen Jahreszeit: So bunt der Herbst sich präsentiert, so vielfältig können auch deine Tattoo-Wünsche sein!

Ich bin gespannt auf deine herbstlichen Wünsche und berate dich auch gerne in meinem Studio in Visp.

SILVIE'S TATTOO MAGIC -
Seit 15 Jahren dein Tattoo-Studio
im Oberwallis.



Willkommen im Brautparadies

Wir sind das Fachgeschäft für Braut- und Festmode mit einer grossen Auswahl an Hochzeits- und Abendkleidern internationaler Marken wie Pronovias, Linea Raffaelli, Ladybird, Mode de Pol u.a. Bei uns finden Sie Ihr Traumkleid: Ob pompös oder schlicht, elegant oder romantisch – wir beraten Sie kompetent und typgerecht mit viel Liebe zum Detail. In unserem schönen und hell gestalteten Geschäft finden Sie Kleider bis Gr. 56, Bestellungen sind sogar bis Gr. 60 möglich. Eine schöne Auswahl für werdende Mamis rundet unser Angebot ab. Mit unserem grossen Angebot an Festmode finden auch die Brautmutter, Trauzeugin und alle weiteren Gäste ein stilvolles Cocktailkleid oder eine elegante Abendrobe. Auch für Offiziersbälle, Firmenanlässe, Konfirmationen

usw. sind Sie bei uns an der richtigen Adresse. Runden Sie Ihr Outfit ab mit verspielten Handtaschen, elegantem Schmuck, verführerischen Dessous und passenden Schuhen. Dank unserem hauseigenen Atelier decken wir den gesamten Service ab. Eine unverbindliche Terminvereinbarung würde uns sehr freuen. Gerne nehmen wir uns Zeit für Sie!

www.brautparadies.ch



BRAUT PARADIES

Das Braut- und Festmodegeschäft mit dem besonderen Ambiente

Bälliz 67 3600 Thun
Telefon und Fax 033 222 20 28
www.brautparadies.ch

HERBSTAKTION
Brautkleider ab 300.-
Cocktailkleider ab 98.-
Mitte September bis Ende November

Anzeige



Müsch äs

Schtächfäscht organiziäru?

De lit dum

RETO a!

027 948 30 24

Reto kümmert sich mit einem Team von Spezialisten um Gestaltung, Layout, Druck und Mediaplanung.

Einigartig im Oberwallis

Lass deine Drucksachen bei Mengis produzieren und profitiere so von Zusatzleistungen in der Werbung!

Reto Zimmermann, Kundenberater, r.zimmermann@mengisgruppe.ch

mengis

Walliser
☆☆ Bote 1815.ch ☆ RZ
Rhodanzeltung

Scintilla AG: 100 Jahre Innovationskraft und seit 70 Jahren erfolgreich in St. Niklaus

St. Niklaus Seit 70 Jahren ist die Scintilla AG mit einem Fertigungswerk in St. Niklaus angesiedelt. Von der Entwicklung und Produktion des Magnetos über Stichsägen bis zum qualitativ erstklassigen Zubehör – die Scintilla AG hat sich zu einem Innovationsführer entwickelt.

1947: Scintilla AG kommt ins Wallis

1947 mietet die Scintilla AG im Walliser Bergdorf St. Niklaus ein ausrangiertes Grand Hotel und richtet es als Fabrik ein. St. Niklaus kämpft mit den touristischen Veränderungen der Region, seine Rolle reduziert sich auf den Parkplatz-Anbie-

ter für das verkehrsfreie Zermatt. Die Scintilla AG löst in St. Niklaus gleich zwei Probleme: ein eigenes (treue Arbeitskräfte und eine günstige Miete) sowie ein fremdes (die Erwerbsmöglichkeiten verhindern in St. Niklaus eine starke Abwanderung).

Auch an seinem 70. Geburtstag nimmt das Werk in St. Niklaus immer noch eine besondere Stellung im Bosch-Konzern ein, indem es täglich eine Million Schneidwerkzeuge produziert.

Nach wie vor hat die Scintilla AG dank des Werks in St. Niklaus die Weltmarktführerschaft in den Bereichen Säbelsägeblätter, Stichsägeblätter und Starlock inne. Das Unternehmen ist aber nicht nur Markt-, sondern auch Technologie- und Innovationsführer.

Schweizer Qualitäten als Erfolgsfaktoren

Innovative Technik und Qualität haben Bosch zu einem führenden Hersteller von Elektrowerkzeugen und Zubehör für Handwerk, Industrie, Haus und Garten gemacht. In der Bosch-Gruppe ist die 1917 gegründete Scintilla AG, nach einer bedeutenden Phase der Herstellung für Elektrowerkzeuge, für die Entwicklung, Fertigung, Vertriebskoordination und das Marketing des Zubehörs für Elektrowerkzeuge in der ganzen Welt verantwortlich. Mit dem Hauptsitz in Solothurn und dem Fertigungsstandort in St. Niklaus überzeugt die Scintilla AG mit langjähriger Erfahrung und dem stetigen Bestreben nach Qualität und herausragenden Innovationen. ■

Tag der offenen Tür

Das 70-jährige Bestehen der Scintilla AG in St. Niklaus wird am 9. September 2017 von 10.00 bis 16.00 Uhr mit einem Tag der offenen Tür für die Bevölkerung gefeiert.

Die Besucher können Einblicke in die Fertigung gewinnen, an Produktdemonstrationen teilnehmen und die Produkte selbst testen. Selbstverständlich ist auch für das leibliche Wohl im Festzelt sowie für die Unterhaltung der Kinder gesorgt.

100 Jahre
Scintilla 1917-2017
Mit Innovation in die Zukunft

Tag der offenen Tür

9. September 2017

10.00 – 16.00 Uhr

Seit
70 Jahren
erfolgreich in
St. Niklaus



BOSCH
Technik fürs Leben



Saisonabo-Verkaufsrekord beim EHC Visp?



Der EHC Visp startet in neun Tagen in die neue Eishockeymeisterschaft.

Foto zvg

Visp Wie in den Jahren zuvor ist der Verlauf von verkauften Saisonabonnements beim EHC Visp höchst erfreulich angelaufen. Aufgrund der bisher abgesetzten Saisonkarten ist sogar eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr in Sicht. Während der Sektor A bereits ausverkauft ist, stehen in den restlichen Sektoren noch einige wenige

Plätze zur Verfügung. Für KMU und Privatpersonen können noch Red Lions-Partner- und Einzelkarten gekauft werden. Dabei sind im Preis von zwei 499-Franken-Karten (Partnerkarte) und einer 499-Franken-Karte (Einzelkarte) neben dem Matcheintritt Getränke und ein kleiner Imbiss auf der Red Lions Bar in den Pausen der Spiele inbegriffen. Stehplätze

stehen ausreichend zur Verfügung. Nach wie vor ist es möglich Saisonabonnemente wie folgt zu beziehen oder zu bestellen: Via Homepage auf ww.ehc-visp.ch, auf der Geschäftsstelle während den Öffnungszeiten und an der Abendkasse in der Litternahalle vor und während den Vorbereitungs- und anlässlich der Meisterschaftsspiele. ■

rz

Saisonstart mit 5 Oberwallisern

Oberwallis Während der EHC Visp in neun Tagen in Langenthal in die neue Meisterschaft startet, geht es in der höchsten Schweizer Liga bereits heute Abend los: Mit Yannick Herren ist beim Léman-Derby zwischen dem HC Genf Servette und dem HC Lausanne auch ein Oberwalliser mittendrin. Morgen Freitag starten dann auch Yannick-Lennart Albrecht und Raphael Kuonen (mit Langnau gegen die ZSC Lions), Gilles Senn und Fabian Heldner (mit Davos gegen Zug) und der Siderser sowie Ex-EHC-Visp-Spieler Vincent Praplan (mit Kloten gegen Biel) in die Meisterschaft. Luca Hischier vom Schweizer Meister und Meisterschaftsfavoriten SC Bern verpasst den Saisonstart wegen einer Verletzung mit einer kleinen Knochenabsplitterung. Luca Hischier – Bruder von NHL-«First Pick» 2017 Nico Hischier – wird frühestens im Oktober aufs Eis zurückkehren. Die beiden höchsten Ligen im Schweizer Eishockey erhalten auf die neue Saison hin andere Namen und Logos. Die National League A heisst ab sofort National League, die NLB ist neu die Swiss League und zwischen NLB und 1. Liga entsteht die My Sports League. ■ ks

So spielen Sie mit den EHC-Cracks

Visp In neun Tagen startet der EHC Visp in die Meisterschaft. Bereits morgen Freitag kann sich ein RZ-Leser mit einigen Spielern messen – beim Tischtennispielen ...

Im Rahmen der Vorbereitungszeit bestreitet der EHC Visp morgen Freitag sein letztes Trainingsspiel. Dabei kommt es in der Litternahalle zum Walliser Derby gegen den HC Siders. Vor dem Match stehen die Teampräsentation und zur Unterhaltung ein Tischtennis-Turnier auf dem Programm. Das Testspiel gegen die Mittelwalliser startet dann um 20.00 Uhr. Vor diesem Spiel erfolgt in Zusammenarbeit mit der EnAlpin, dem Generalsponsor des

EHC Visp, die Teampräsentation. Diese beginnt um 17.00 Uhr in der Visper Curlinghalle. Die Türöffnung erfolgt eine Viertelstunde früher. Zur Erinnerung: Der EHC Visp gewährt auf die Eintritte zum Walliser Derby eine spezielle Ermässigung. Sitzplätze und Stehplätze werden zum halben Preis abgegeben. Kinder, Studenten und Lehrlinge kommen sogar in den Genuss eines freien Eintrittes.

Autogramme und Tischtennis

Im Anschluss an die Spielerpräsentation stehen die Spieler den Fans für eine Autogrammstunde zur Verfügung. Direkt vor Ort wird auch ein Tischtennis-Exhibitions-Turnier ausgetragen. Neben Spielern der ersten Mannschaft werden auch Vertreter der EnAlpin, dar-

unter Martin Williner, bekennender Tischtennis-Spieler, um den Sieg spielen. Zudem verlost die RZ in Zusammenarbeit mit dem EHC Visp eine Wild Card, mit der sich ein RZ-Leser mit den EHC-Cracks messen darf. So sind Sie dabei: Schicken

Sie eine E-Mail an info@rz-online.ch mit ihrem Vornamen, Namen und ihrer Telefonnummer. Der Gewinner wird am Donnerstagabend kontaktiert und erhält einen Sitzplatz beim Walliser Derby gegen Siders auf der Tribüne. ■

rz



Ein RZ-Leser darf sich mit EHC-Visp-Spielern beim Tischtennis messen. Foto zvg

«Constantin wollte mich als Trainer entlassen»

Zermatt/Sitten Seit zehn Jahren ist Alex Burgener ein enger Freund von Christian Constantin. Der Zermatter sagt, weshalb er neben Constantin im Stadion sitzt und erklärt, warum ihn der FC-Sitten-Präsident feuern wollte.

Alex Burgener, der FC Sitten holte zum Saisonstart aus sechs Spielen acht Punkte. Genügt das den Ansprüchen des FC Sitten?

Wenn wir die ersten sechs Spiele betrachten, dürfen wir nicht vergessen, dass die Mannschaft viermal auswärts angetreten ist. Deshalb ist die Punkteausbeute in Ordnung. Zudem erinnere ich daran, dass Sitten vor einem Jahr schlechter klassiert war als jetzt. Der FC Basel lag damals meines Wissens über zehn Punkte vor uns.

Trotzdem: Es ist offensichtlich, dass sich die Mannschaft noch nicht gefunden hat.

Es ist klar, dass sich eine Mannschaft mit so vielen neuen Gesichtern erst einmal finden muss. Doch im Heimspiel gegen den FC Basel hat man gesehen, dass das Team auf dem richtigen Weg ist. Teamleader wie Vero Salatic und Reto Ziegler waren in der Vorbereitung noch dabei und gehören nun nicht mehr zum Kader. Dadurch hat die Mannschaft viel Erfahrung verloren. Doch ich bin davon überzeugt, dass es Trainer Paolo Tramezzani gelingt, einen attraktiven Fussball in Sitten spielen zu lassen. Dann kommen auch die Fans wieder ins Stadion.

Stichwort Fans: Nach der Freistellung von Trainer Peter Zeidler im Frühling gab es einen Riss zwischen den Fans und der Vereinsführung. Wie haben Sie das wahrgenommen?

Das sehe ich genauso. Ich bin stets offen und ehrlich zu Christian Constantin und habe ihm gesagt, dass es ein grosser Fehler war, Trainer Peter Zeidler zu entlassen. Der Cupfinal war ein Beispiel dafür, wie gross der Riss zwischen Fans und Vereinsführung war. Rund 7000 Basler haben mehr Stimmung gemacht als knapp 20 000 Walliser. Das hätte es früher bei einem Final nie gegeben und wird es hoffentlich auch nie mehr geben.

Sie sind seit zehn Jahren mit Christian Constantin befreundet. Hört er auch auf Sie oder trifft er jede Entscheidung ganz alleine?

Er hört stets zu, wenn man ihm etwas sagt. Aber die Entscheidung trifft er immer alleine.



Enger Freund von Christian Constantin erklärt den Präsidenten

Alex Burgener und Christian Constantin vor dem Cupfinal 2015 auf dem Hallwilersee.

Foto zvg

Schliesslich ist er auch derjenige, der am Schluss die Gehälter bezahlt. Einen grösseren Einfluss als ich hat bestimmt sein Sohn und Sportchef Barthélémy Constantin.

Alex Burgener, wie ist Ihre Freundschaft zu Christian Constantin eigentlich entstanden?

Im Sommer 2007 waren sowohl Christian Constantin wie auch ich auf demselben Fest in Randa, welches von Christian Seiler organisiert wurde. In einem Gespräch erwähnte ich Constantin gegenüber, dass ich kaum noch ins Stadion «Tourbillon» gehe. Er wollte wissen warum. Ich sagte ihm, dass ich mit der Entlassung von meinem Kollegen Jean-Paul Brigger in den 1990er-Jahren nicht einverstanden war. Er sagte mir bloss: Nun wärst du ohnehin zu alt und würdest nicht einmal mehr mit einer AHV-Karte ins Stadion kommen.

Wie ging es dann weiter?

Einige Wochen später liess ich mich von Christian Seiler dazu überreden, ein Heimspiel des FC Sitten anzusehen. Im Anschluss trafen wir Chris-

tian Constantin, der sich wunderte, dass ich im Stadion war. Als ich ihm erzählte, dass ich dank meiner AHV-Karte gratis ins Stadion durfte, war der Bann gebrochen. Er lachte und er umarmte mich. Das war der Beginn unserer Freundschaft.

Reicht Ihre Freundschaft mit Christian Constantin über den Fussball hinaus?

Ja, auf jeden Fall. Wir telefonieren oft miteinander und sprechen dann auch über anderes als Fussball.

«Es war ein Fehler, Zeidler zu entlassen»

... zum Beispiel?

... über Gott und die Welt, über Geld, über Frauen. Zudem konnte ich ihn auch für die Patrouille des Glaciers begeistern.

Obwohl wir dafür zusammen trainierten, haben wir diese stets in unterschiedlichen Teams absolviert. Unsere Telefongespräche finden meistens zwischen 22.00 Uhr und Mitternacht statt.

Der FC-Sitten-Präsident soll Ihnen auch schon beim Fussballspielen zugesehen haben, als Sie beim FC Nikolai engagiert waren?

Während mehreren Jahren war ich Coach der

Senioren des FC Randa. Diese traten unter dem Namen «FC Nikolai» an. Als wir uns gegen Eischoll um den Titel duellierten, schaute sich Constantin das entscheidende Spiel in Randa an. Obwohl uns ein Punkt zur Meisterschaft gereicht hätte, siegte dann Eischoll und wurde Senioren-Meister. Constantin meinte dann zu den Zuschauern, er als Präsident des FC Nikolai hätte den Coach sofort gefeuert (lacht).

Während der Heimspiele des FC Sitten sitzen Sie immer neben Christian Constantin. Warum eigentlich?

Unter Trainer Didier Tholot sass Barthélémy Constantin immer auf der Spielerbank. Als Peter Zeidler das Team übernahm, sollte Barthélémy auf der Tribüne sitzen. Demnach nahm er «meinen Platz» neben Christian ein. Seit Peter Zeidler nicht mehr da ist, nimmt Barthélémy wieder auf der Spielerbank Platz. Auch ich wollte meinen Platz anschliessend auf der Tribüne beibehalten, doch Christian sagte mir, ich solle wieder neben ihm sitzen. Das hat zur Folge, dass ich manchmal lustige SMS erhalte...

Erzählen Sie.

Einmal schrieb mir ein Kollege, wie der dunkelhaarige Kerl neben mir eigentlich heisse.

Seit Kurzem haben Sie auch eine Karte, die es Ihnen ermöglicht, in die Spielerkabine zu gehen. Was ist Ihre Funktion beim FC Sitten?

Christian Constantin hat mir diese Karte besorgt, die mir den Zutritt zu den Kabinen ermöglicht. Doch zur konkreten Frage: Ich habe keine Funktion beim FC Sitten und bin auch nicht von Constantin angestellt. In den Cupfinals 2015 und 2017 war ich eine Art Motivationscoach. Leider hat uns diese Motivation nur im Jahr 2015 etwas gebracht. Seitdem ich in die Kabine gehen darf, wünsche ich den Spielern bei den Heimspielen vor dem Spiel viel Glück.

Wie ist denn Ihr Kontakt zu den Spielern?

Es gibt unterschiedliche Spielertypen: Mit Reto Ziegler zum Beispiel ist eine gute Freundschaft entstanden. So lud er mich und meine Frau heuer an seine Hochzeit nach Lausanne ein. Mit Zverotic und Carlitos verstehe ich mich ausgezeichnet. Salatic mochte ich ebenfalls, genauso wie Serey Die, Sierro, Assifuah oder Kouassi, die nicht mehr für Sitten spielen. Doch es gab auch andere Spieler: Konaté erreichte ich zum Beispiel nie, der tickt halt anders. Und das, obwohl ich mich nach dem Cupfinal 2015 für seinen Verbleib eingesetzt habe.

Wie bitte?

Nach dem Cupfinal 2015 kamen einige Mitglieder des Fanklubs Lötschental auf mich zu und sagten mir, dass man Konaté dringend behalten müsse. Ich teilte diese Meinung und ermutigte Christian, ihn zu behalten. Das war nicht



Alex Burgener und Christian Constantin geniessen zusammen ein Glas Rotwein. Foto zvg

einfach, denn es gab Angebote von 6 bis 7 Millionen Franken. Aus irgendeinem Grund hielt er dann doch an ihm fest. Dafür wollte er mir und dem Fanklub kürzlich eine Rechnung stellen.

Weshalb?

Er sagte mit einem Lächeln, eigentlich müssten ich und diese Mitglieder nun die Differenz zahlen zwischen dem Betrag, den er nun für Konaté erhalten habe und dem, den er nach dem Final 2015 hätte einstreichen können. Die Differenz lag zwischen 3 und 4 Millionen Franken.

Zum Sportlichen. Vor einem Jahr gehörten Edmilson, Lacroix, Salatic, Ziegler, Sierro, Assifuah, Akolo oder Gekas zum Kader des FC Sitten. Nun sind Spieler wie Kukeli, Schnewly, Adryan, Dimarco, Lenjani oder Zock gekommen. Das ist ein krasser Qualitätsverlust.

Ja und Nein. Natürlich haben wir durch die Abgänge dieser Spieler Erfahrung verloren. Zurzeit fehlen Persönlichkeiten auf dem Platz. Zudem erkannte man vor einem Jahr gerade in der Zeit, als Peter Zeidler die Mannschaft übernommen hat, dass ein Team auf dem Platz stand. Das ist heute noch nicht der Fall. Ein Spieler wie Constant findet kaum Anschluss an das Team. Trotzdem: Ich sehe darin auch eine grosse Chance.

Wo liegt die?

In meinen Augen hat der FC Sitten mit Paolo Tramezzani einen hervorragenden Trainer verpflichtet, der Erfolg haben wird, sobald sich das Team gefunden hat. Darin sehe ich eine grosse Chance. Die Spieler wollen zeigen, was sie können und sich aufdrängen. Denn wir haben sehr viele junge Spieler, die den FC Sitten als Sprungbrett sehen. Das kann eine grosse Chance für den ganzen Verein sein.

Im Umfeld des FC Sitten heisst es immer wieder, die Mannschaft müsse sich in den Top 4 der Liga festsetzen. Hat die aktuelle Mannschaft das Potenzial dazu?



Alex Burgener und der FC-Sitten-Präsident sind seit zehn Jahren befreundet. Foto zvg

Wie dürfen nicht vergessen, dass das Durchschnittsalter des FC Sitten zurzeit bei knapp 23 Jahren liegt. Ich bin mit der Transferpolitik mit Constantin einverstanden, bis auf die Tatsache, dass er den Vertrag mit Ziegler nicht verlängert hat. Das habe ich ihm auch gesagt. Trotzdem: Ich sehe das Team auf einem Platz in den Top 4. Das muss möglich sein.

Entgegen den Medienberichten soll es im Vertragspoker zwischen Ziegler und Constantin nicht um das Geld gegangen sein?

Nein, es ging nicht ums Geld. Das haben mir Ziegler und Christian bestätigt. Es ging um die Vertragslänge. Christian wollte Ziegler keinen Dreijahresvertrag geben, weil er fand, er sei zu verletzungsanfällig.

Sie begleiten Christian Constantin auch bei Gesprächen bezüglich Olympiakandidatur 2026 und waren kürzlich mit ihm beim Bündner Regierungsrat. Wie war es?

Mir gefällt das Dossier, das Christian zusammengestellt hat. In Graubünden war ich vor allem als Übersetzer unterwegs. Wer Christian Constantin kennt, weiss, dass er überall und immer jeden duzt. Als er dies jedoch auch bei der Bündner Regierung anwendete, musste selbst ich schmunzeln.

Alex Burgener, Sie sind auch ein begeisterter Golfer im Golfclub «Matterhorn». Der Verein hat mittlerweile über 400 Mitglieder und Sie sind der Präsident.

Es ist eindrücklich, wie der Verein in jüngster Vergangenheit wachsen konnte. Was mir Sorgen bereitet, ist, dass dieses ausgezeichnete Angebot nicht von allen Seiten unterstützt wird. So hat die Gemeinde Täsch eine Umzonung abgelehnt, die es uns ermöglicht hätte, die Anlage auf 18-Loch auszubauen. Ich finde es schade, dass manche Leute noch nicht wissen, dass wir alle vom Tourismus leben. Heisst, wenn es Zermatt gut geht, geht es auch Täsch, Randa und Grächen gut. Das sind Fakten. ■

Simon Kalbermatten

«Er ruft mich meist nach 22.00 Uhr an»

Walt-Disney-Hits und Theater in Agarn

Nun ist es wieder so weit. Der Kirchenchor Agarn lädt vom 15. bis 23. September 2017, in der Mehrzweckhalle von Agarn zu Walt-Disney-Hits und zum traditionellen Theater ein.

Aus bekannten Disney Filmen wie Tarzan mit «Dir gehört mein Herz», die Eiskönigin «Lass jetzt los» oder König der Löwen «Kann es wirklich Liebe sein» verzaubern wir euch in die Welt von Walt Disney.

Unter der Leitung von Alessandra Zenklusen üben die 50 Sänger und Sängerinnen mit Band schon fleissig und können es kaum erwarten, mit euch in die Märchenwelt einzutauchen.

Im zweiten Teil des Programms wird das Theaterstück «Opa si doch nid

so dumm», vorgetragen. Mit Hans Meichtry können wir auf einen erfahrenen Regisseur zählen, dem es immer wieder gelingt unsere Chormitglieder zu wahren Schauspielern zu formen. Es handelt sich um ein Lustspiel in drei Akten:

Irgendwann kommt jeder Mensch in ein Alter, da braucht er oder sie einfach eine Hilfe, eine Haushaltshilfe. So auch Opa, der einen Umzug ins Altersheim ausschliesst. Eine Haushaltshilfe findet sich jedoch nicht so leicht wie gedacht. Lassen wir uns überraschen, wie Opa sich entscheidet, denn mehr wird an dieser Stelle nicht verraten. Jedoch sicher ist, dass eure Lachmuskeln strapaziert werden.

Anschliessend an das Konzert und Theater besteht an den Wochenenden die Möglichkeit, bei Wein, Grilladen und guter Musik den Abend ausklingen zu lassen. ■



Kirchenchor Agarn präsentiert
Gesang & Theater
WALT DISNEY HITS
«Opa, si doch nid so dumm!»

15.09. / 16.09. / 17.09. / 20.09. / 22.09. / 23.09.

Mehrzweckhalle Agarn

Programm

18.30 – 19.30 Uhr (sonntags 16.00 – 17.00 Uhr)
Nachtessen Äplermakkaronen

19.30 – 20.15 Uhr (sonntags 17.00 – 17.45 Uhr)
Konzert *WALT DISNEY HITS*

20.30 – 23.00 Uhr (sonntags 18.00 – 20.30 Uhr)
Theater «Opa, si doch nid so dumm!»

Anschliessend gemütlicher Ausklang

Eintrittspreise:

Erwachsene Fr. 30.– (inkl. Nachtessen)

Schüler, Lehrlinge und Studenten

Fr. 20.– (inkl. Nachtessen)

Vorverkauf:

Josianne Matter

079 715 16 00

Die Plätze sind nummeriert.



erlebnisverknüpfen

RAIFFEISEN



Die WM in Peking im Fokus

Visp Martin Imboden ist der einzige Schweizer Teilnehmer an den im September in Peking stattfindenden Weltmeisterschaften im Para-Bogenschiessen. Der Countdown läuft.

«Jetzt vor der WM trainiere ich jeden Tag», sagt Martin Imboden. Sein Privattrainer Carlo Castelletti reist dafür mehrmals pro Monat extra ins Oberwallis. Dabei konzentriert er sich vor allem aufs Finalschiessen. Denn ein Bogenschiesswettkampf unterteilt sich in eine Qualifikationsphase und in eine anschließende K.-o.-Phase, dem Finalschiessen. Neben Bogenschiessen, Krafttraining und Koordinationsübungen legt Imboden aber auch besonderen Wert auf Mentaltraining. Dafür arbeitet er intensiv mit seinem Mentalcoach Karin Werlen. «Oftmals entscheiden nur wenige Punkte, ob man weiterkommt oder ausscheidet. Die Wettkämpfe werden häufig im Kopf entschieden.»

Spezielle Olympia-Erfahrung

Ein Beispiel war im vergangenen Herbst, als Imboden als einziger Oberwalliser an den Paralympics in Rio teilnahm. In seiner Kategorie Compound Open kam er bis in die 1/16-Finals. 138:140 – am Schluss fehlten dem gebürtigen Hohenener zwei Punkte fürs Weiterkommen. «An den Olympischen Spielen herrschte eine für

mich ungewohnte Atmosphäre. Alles war um einige Dimensionen grösser als bei einer Weltmeisterschaft», so Imboden. Die Busfahrt vom olympischen Dorf zu den Wettkampfstätten und zurück dauerte rund drei Stunden. Dabei fuhren die Athleten auch durch die Armenviertel von Rio. Die Fahrten haben beim Oberwalliser bleibende Eindrücke hinterlassen: «Was man da alles an Elend zu sehen bekommt. Ich bekam richtig ein schlechtes Gewissen, wenn ich dran dachte, wie gut es uns hier geht.» Speziell war auch das Wohnen im olympischen Dorf, das aus 36 Blockbauten zu je 18 Stockwerken bestand. Dieses wurde mitten in einem Naturschutzgebiet aus dem Boden gestampft. Doch die dort lebenden Tiere sind nicht verschwunden. «Nachts schlichen sie um unser Dorf herum», erinnert sich Imboden. Auch die kommenden Weltmeisterschaften in Peking vom 12. bis 19. September haben einen olympischen Touch. Das Para-Bogenschiessen-Turnier findet in den gleichen Wettkampfstätten statt wie schon die Olympischen Spiele 2008. Alle Athleten sind auch ganz in der Nähe im selben Ort untergebracht. Diese kurzen Wege schätzt Imboden ebenso wie die persönliche Atmosphäre, die zwischen den Bogenschützen herrscht: «Wir sind wie eine grosse Familie.»

Einziger Schweizer an WM

Insgesamt nehmen an der WM 75 Sportler in der Kategorie Com-



Martin Imboden war in Rio an seinen ersten olympischen Spielen dabei. Foto zvg

pound Open teil. Ein Land darf maximal drei Bogenschützen derselben Kategorie an die WM schicken. Als einziger Schweizer hat Martin Imboden die Nominationskriterien von Swiss Olympic erfüllt. Begleitet wird er nach Peking von seinem persönlichen Coach Carlo Castelletti, der an jedem Turnier dabei ist. Daneben gehört auch seine Mentaltrainerin Karin Werlen zum Begleitstab. Auf seine Ziele angesprochen, bleibt der 53-Jährige zurückhaltend: «Ich will am Tage x einfach mein Bestes geben.» Verläuft der Wettkampf optimal, darf sich Imboden aber durchaus Medaillenhoffnungen machen.

Aktueller Schweizer Meister

Martin Imbodens Erfolgspalmarès liest sich eindrücklich: So ist er zwölfmaliger Schweizer Meister und 15-facher Schweizer Rekordhalter. Am 7. September reist er als frischgebackener Schweizer Meister 2017 nach Peking. An den Schweizer Meis-

terschaften in Tenero wurde er aber nicht nur Sieger bei den Para-Bogenschützen. Bei den «Fussgängern», wie er die «normalen» Schützen nennt, gewann er den Schweizer Vizemeistertitel. Bogenschiessen ist die einzige Sportart, wo die Para-Sportler im gleichen Wettkampf mitmachen.

Geld gesammelt für neue Pfeile

Die Kosten für Ausrüstung und Spesen an Turnieren muss Imboden fast alle selbst übernehmen. Bogen und Ersatzbogen kosten je zwischen 3500 und 5000 Franken. Alle drei Jahre muss er gewechselt werden. Ein Pfeil kostet 75 Franken. Pro Saison benötigt er ein Set mit 36 Pfeilen. Deshalb sammelte er in der Online-Sportunterstützungs-Plattform «I believe in you» Geld für neue Pfeile. «Auf 3000 Franken hoffte ich, am Ende kamen fast 7500 Franken zusammen. Die Unterstützung war überwältigend», bedankt sich Imboden bei seinen Spendern. ■

Frank O. Salzgeber



Bei den «Fussgängern» ist Martin Imboden Vizeschweizermeister. Foto zvg

Foto zvg



Für unser Jugendkulturhaus und die Jugendarbeitsstelle Visp suchen wir auf den 1. Februar 2018 oder nach Vereinbarung eine/einen

(Vor-) Praktikanten/Praktikantin Jugendarbeit (60-100%)

für ein Halbjahres- oder Jahrespraktikum. Wenn Sie eine Ausbildung in Sozialer Arbeit absolvieren oder absolvieren möchten, sind Sie bei der Jugendarbeitsstelle Visp an der richtigen Adresse.

Ihr Aufgabenbereich

- Begleitung Jugendlicher und junger Erwachsener in ihrer Freizeit
- Begleitung von Jugendgruppen
- Entwicklung und Umsetzung von Aktionen und Projekten
- Arbeit im und ausserhalb des Jugendkulturhauses (aufsuchende Jugendarbeit)

Unsere Erwartungen

- Erfahrungen im Bereich der Jugendarbeit wünschenswert
- Initiative, offene und belastbare Persönlichkeit
- Freude an selbstständiger und praxisorientierter Arbeit
- Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitszeiten (auch an Abenden, Wochenenden)

Unser Angebot

- Abwechslungsreiche und interessante Arbeit
- Professionelle Praxisausbildung / Begleitung
- Arbeit in einem jungen, initiativen Team
- Anstellungsbedingungen nach den Richtlinien der Gemeinde Visp

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, schicken Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und mit dem Vermerk „**Praktikant/in Jugendarbeit**“ bis am **15. September 2017** an die Gemeindeverwaltung, Herr Thomas Anthamatten, Postfach, 3930 Visp.

Allfällige Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau Tabea Meier, Leiterin der Jugendarbeitsstelle Visp, Tel. Nr. 079 328 62 68 oder per E-Mail visp@jastow.ch sowie Herr Thomas Anthamatten, Personalchef der Gemeinde, Tel. Nr. 027 948 99 00 oder per E-Mail anthamatten@visp.ch.

Gemeindeverwaltung Visp



Unsere Mission

Wir wollen Menschen in herausfordernden Situationen dabei unterstützen, so selbstbestimmt und selbständig wie möglich leben zu können.

Sind Sie motiviert, Ihren Teil dazu beizutragen?

Dann erwartet Sie im Spitexteam **Steg** ab dem **1. November 2017** oder nach **Vereinbarung** eine neue Herausforderung als

Mitarbeiter/in Hauswirtschaft und Betreuung (30%)

Im Bereich Hauswirtschaft und Betreuung erwarten Sie vielfältige Aufgaben, für die Sie mit Ihrem Abschluss als Pflegehelfer/in SRK und mit Ihrer positiven Einstellung bestens gewappnet sind.

Detaillierte Infos zur Stelle finden Sie auf www.smzo.ch/jobs

Fühlen Sie sich angesprochen? Nicole Imwinkelried, Gruppenleiterin Spitex Steg, freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme (Tel. 027 932 18 00, E-Mail nicole.imwinkelried@smzo.ch).

Ihre Bewerbung nehmen wir gerne bis am **21. September 2017** bevorzugt per E-Mail (personal@smzo.ch) oder per Post entgegen: SMZ Oberwallis, Marc Kalbermatter, Bereichsleiter Ressourcen, Nordstrasse 30, Postfach 608, 3900 Brig.



Die Krankenkasse Visperterminen ist ein selbstständiger Krankenversicherer im Oberwallis und führend in Qualität und Sicherheit. Unsere Versicherungsprodukte der Vorsorge, Unfall und Krankheit richten sich an alle Einzelpersonen, Familien und Unternehmen in der Region.

Wir suchen zur Ergänzung unseres engagierten Teams per sofort oder nach Vereinbarung einen

Kaufmännischen Mitarbeiter (m/w) 40%–80%

Ihr Aufgabenbereich

- Betreuung und Beratung unserer Versicherten
- Leistungs- und Prämiemanagement
- Kontrolle und Bearbeitung der Kostengutsprachen
- Abwickeln der Offerten und Mutationen
- Zusammenarbeit mit den Sozialversicherungen
- Allgemeine administrative Aufgaben

Ihr Profil

- Kaufmännische Grundausbildung oder entsprechende Ausbildung im Gesundheitswesen
- Erfahrung in der Krankenversicherungsbranche von Vorteil
- Selbstständige und sorgfältige Arbeitsweise
- Gepflegtes und sympathisches Auftreten
- Teamfähig, kommunikativ und belastbar
- Gute PC-Anwenderkenntnisse der MS-Office Programme

Neben interessanten Anstellungsbedingungen, einer modernen Infrastruktur und sehr guten Weiterbildungsmöglichkeiten in der Krankenversicherung erwartet Sie ein motiviertes Team. Für nähere Auskünfte zu dieser interessanten Herausforderung steht Ihnen Herr Renzo Gottsponer, Präsident der Krankenkasse Visperterminen, unter Tel. 079/347 19 34 gerne zur Verfügung.

Wir erwarten Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 30. September 2017 an folgende Adresse:

KKV
Krankenkasse
Dorfstrasse 66
zhv. Herr Renzo Gottsponer
3932 Visperterminen

Erfolg ist lernbar

- Sprachkurse D/E/F/SP/I
- Handelsschule mit Diplom
- Kaderschule HWD/VSK
- Techn. Kaufmann eidg. FA
- Kaufmann/-frau eidg. FZ
- Arzt-/Spitalsekretärin

Jetzt Kursbeginn!

Bénédict

AARBERGEGASSE 5 (NÄHE HAUPTBAHNHOF)
3011 BERN PARKING METRO
TEL. 031 310 28 28

www.benedict.ch

Infoabend Dubai – Oman – Abu Dhabi

Brig/Visp Machen Sie eine unvergessliche Kreuzfahrt, die Sie in die Vereinigten Arabischen Emirate und das Herz des Omans bringt.

Entdecken Sie ein Land zwischen Tradition und Moderne, mit bezaubernd schöner Natur und futuristischer Architektur, mit jahrtausendalten Bräuchen und dem avantgardistischen Prunk von Dubai. Die Arabischen Emirate gehören aktuell nach Finnland zu den zweitsichersten Ländern der Welt. In Abu Dhabi, dem Manhattan des Persischen Golfs, locken der berühmte Ferrari-Park und wunderschöne Strände. Ein köstliches Mittagessen im Emirates Palace oder ein Besuch in der imposanten, weissen Sheikh Zayed Moschee oder ein Rundumblick von der Aussichtsplattform des Hotels Jumeirah at Etihad Towers. In Dubai und



Foto zvg

Abu Dhabi wird Ihnen die Skyline den Atem rauben: gigantische Wolkenkratzer – umgeben von endloser Wüste. Der Oman mit seinen atemberaubenden Naturschönheiten. Nicht umsonst wird der Oman auch das «arabische Norwegen» genannt.

KUONI Brig-Visp bietet diese einzigartige, begleitete Reise vom 28. Februar – 9. März 2018 (10 Tage) ab/bis Zürich an.

Reiseroute

- 1. Tag** Mi. Flug Zürich–Dubai (VAE)
- 2. Tag** Do. Dubai (VAE) Vormittag zur freien Verfügung, nachmittags begleitete Stadtrundfahrt 1. Teil
- 3. Tag** Fr. Stadtrundfahrt 2. Teil und abends Einschiffung auf die Costa Mediterranea
- 4. Tag** Sa. Dubai (VAE) – Seetag
- 5. Tag** So Muscat (Oman) begleitete Stadtrundfahrt
- 6. Tag** Mo. Muscat (Oman)

- 7. Tag** Di. Sir Bani Yas Island
- 8. Tag** Mi. Abu Dhabi (VAE) begleitete Stadtrundfahrt
- 9. Tag** Do. Dubai (VAE) Tag zur freien Verfügung oder Jeep Safari in die Wüste
- 10. Tag** Fr. Flug Dubai (VAE)–Zürich.

Infoabend

Dubai – Oman – Abu Dhabi

Kostenloser Info-Abend Dubai – Oman – Abu Dhabi
Armand Zenklusen wird die sechste Begleitete Erlebnisreise 1001 Nacht persönlich vorstellen: KUONI Reisen
Travelpartner Zenklusen
Freitag, 6. Okt. 2017, 19.00 Uhr
Brückenweg 12, Visp. Anmeldung erforderlich unter **kuoni.visp@rhone.ch** oder **Tel. 027 946 60 30**

KUONI
Brig • Visp

ab Fr. 1990.–

6. Begleitete Erlebnisreise 1001 Nacht

28.2 – 9.3.2018



Dubai – Oman – Abu Dhabi (10 Tage)

Dubai – Dubai (VAE) – Muscat (Oman) – Sir Bani Yas Island – Abu Dhabi – Dubai (VAE)

Highlights in Dubai – Muscat – Abu Dhabi

Dubai Marina, Lake Dubai, Burj Khalifa, Dubai Mall, Emirates Mall mit Skihalle, 5-Sterne Abendessen auf dem Dubai Creek, Hotel Atlantis auf der Palme, Stadtrundfahrt in Muscat und Abu Dhabi und Jeep Safari in Dubai.



	Aktionspreis*	Katalogpreis
Pauschalpreis, Innenkabine Classic, pro Person für Frühbucher	ab Fr. 1990.–	Fr. 2290.–
Pauschalpreis, Aussenkabine Premium, pro Person für Frühbucher	ab Fr. 2490.–	Fr. 2790.–
Pauschalpreis, Balkonkabine Classic, pro Person für Frühbucher	ab Fr. 2690.–	Fr. 2990.–
Weitere Kabinen auf Anfrage	*nach Verfügbarkeit	

Der Reisepreis enthält: Reisebegleitung durch Armand Zenklusen von Kuoni Brig-Visp, Flug ab/bis Zürich Flug mit Emirates, alle aufgeführten Transfers in Dubai, zwei Hotelübernachtungen in einem Erstklasshotel in Dubai mit Frühstück, 7 Nächte in der gebuchten Kabine inkl. VP. Verlangen Sie unser Detailprogramm.



Armand Zenklusen
Reiseleitung

ANMELDUNG:

Kuoni Reisen, Travelpartner Zenklusen A. & S.

Brückenweg 12
Belalpstrasse 9

3930 Visp
3900 Brig

T 027 946 60 30
T 027 921 10 10

kuoni.visp@rhone.ch
kuoni.brig@rhone.ch

Mondkalender

- 07 Donnerstag** 🦋 ab 14.02 🦋
Pflanzen giessen/wässern,
Waschtag, Harmonie in der
Partnerschaft, Salat säen/setzen,
Fussreflexzonenmassage

- 08 Freitag** 🦋
Verreisen

- 09 Samstag** 🦋 ab 18.24 🦋
Verreisen

- 10 Sonntag** 🦋
Wurzelgemüse setzen/einwin-
tern, Kompost an-/umsetzen,
Harmonie in der Partnerschaft,
Pilze sammeln

- 11 Montag** 🦋 ab 21.30 🦋
Wurzelgemüse setzen/einwin-
tern, Kompost an-/umsetzen,
Harmonie in der Partnerschaft,
Pilze sammeln

- 12 Dienstag** 🦋
Hausputz, verreisen

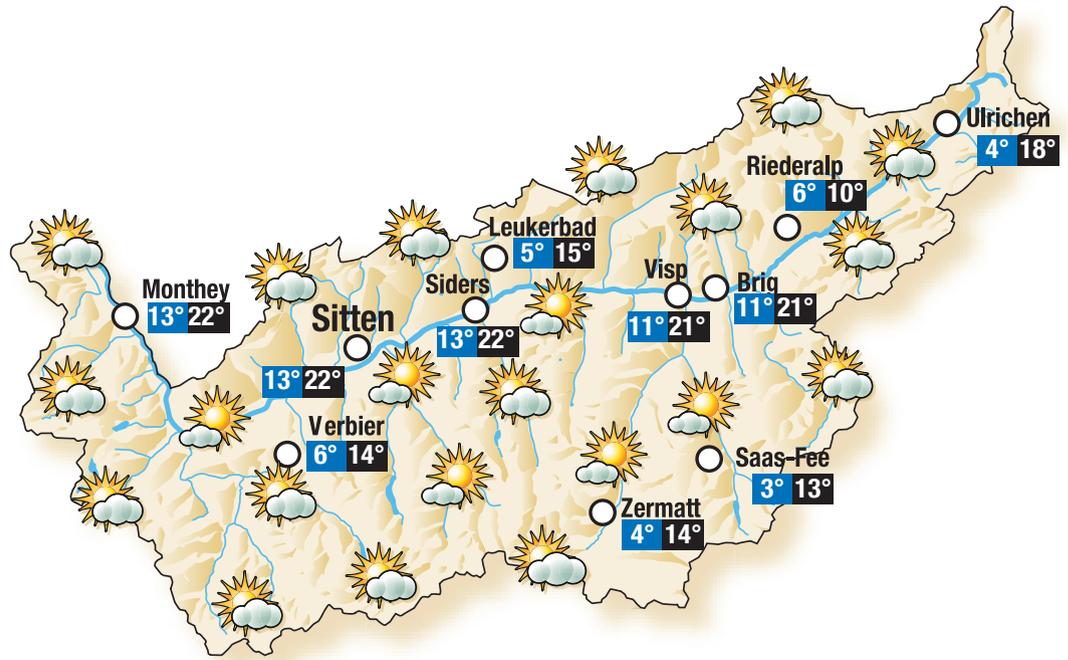
- 13 Mittwoch** 🦋
Hausputz, verreisen

- Neumond 20.09.
- zunehmender Mond 29.08.
- Vollmond 05.10.
- abnehmender Mond 13.09.

Wetter

Freundlich und warm

Am Vormittag liegen einige tiefe Wolkenfelder in den Tälern, sonst scheint oft die Sonne. Am Nachmittag dominiert wei-
terhin die Sonne am Himmel, dazu kommen ein paar Quellwolken über den Gipfeln und durchziehende Wolkenfelder. Die
Temperaturen sind etwas tiefer als zuletzt und erreichen im Zentralwallis etwa 22 Grad. Im Rhonetal weht ein im Tagesver-
lauf auffrischender Südwestwind. Morgen Freitag bleibt es trotz einiger Wolken recht sonnig es und wird wieder wärmer.



Die Aussichten

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m
11° 24°	7° 17°	14° 20°	8° 13°
11° 24°	7° 17°	14° 20°	6° 10°
13° 20°	6° 10°	13° 20°	6° 10°

Persönliche
Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews ☁️

Sudoku (leicht)

2			3	8				
			1	5			2	
7	6							1
				7	5		8	
	9			6	2			4
	8	2						9
4		6				5		
						2		3
8				1	4			7

7	9	4	1	2	6	3	5	8
3	6	2	8	4	8	2	7	1
8	1	5	9	3	7	6	4	2
9	7	6	3	4	1	8	2	5
4	5	3	2	6	8	7	9	1
2	8	4	6	2	9	5	7	3
1	8	2	5	7	4	6	3	9
3	4	8	1	5	7	9	2	6
6	2	9	7	3	8	1	4	5

Gutes Wetter wünscht Ihnen:



imwinkelried
lüftung und klima ag



MOUNTAIR
Frischlufzt zum Leben

Breitling Sion Airshow: Grösste Schweizer Flugshow 2017

Sitten Die Breitling Sion Airshow 2017 (15.-17. September 2017) verspricht ein Spektakel für jedes Fliegerherz: vom Fallschirmspringen bis zu den Jagdflugzeugen und von der historischen Luftfahrt bis zu den prestigeträchtigsten Kunstflugstaffeln.

Überdies gibt es noch zwei Weltpremieren zu sehen: die Vollendung der Weltumrundung einer antiken DC-3, welche in Sitten endet, und die erste öffentliche Präsentation über festen Boden des Skyboards von Franky Zapata, der einige Meter über dem Publikum hinwegfliegen wird. Die Breitling Sion Airshow findet am Wochenende vom 15. bis 17. September in Sitten statt, mit dem Rhonetal als einzigartiger Kulisse. 120 Fluggeräte werden während drei Tagen am Walliser Himmel zu sehen sein. Moderne Jagdflugzeuge (FA-18, Eurofighter Typhoon, Saab Gripen, Rafale), deren ruhmreiche Vorgänger (Spitfire, Yak-3, Seafury, Morane), die

Wingwalkers mit ihren Akrobatinnen auf den Flügeln einer Boeing Stearman, das Breitling Jet Team – die grösste private Jet-Flugstaffel – die Patrouille Suisse und die wahrscheinlich spektakulärste Flugstaffel Europas, die Frece Tricolori.

Auch Zivilflugzeuge werden sich die Ehre geben. Mit einem tiefen Überflug einer Linienmaschine, der Vorführung eines 70-jährigen Catalina Amphibienflugzeugs sowie der Breitling DC-3, welche ihre Weltumrundung auf triumphale Art und Weise in Sitten beendet. Auf grossen Bildschirmen am Boden werden den Zuschauern «Onboard»-Bilder gezeigt, welche von 14 Kameras gefilmt werden.

Die Besucher können zudem einzigartige Simulatoren testen: so zum Beispiel eine amerikanische F-35 und den virtuellen Freifallsimulator von RealFly, den einzigen Freifallsimulator der Schweiz, der in Sitten steht. Die Show geht auch in der Nacht weiter. Beleuchtete Heissluftballons und ein Akrobatikteam werden mit



Auch die Patrouille Suisse ist dabei.

Foto zvg

speziellen Lichteffekten den Nachthimmel erhellen und mit Rockkonzerten wird für die richtige Stimmung gesorgt. ■

rz

www.breitlingsionairshow.com

Anzeige



Der Mensch im Mittelpunkt

Mit rund 5200 Mitarbeitenden ist das Spital Wallis der bedeutendste Arbeitgeber im Kanton. Jährlich werden ca. 39'000 Patientinnen und Patienten stationär behandelt und über 445'000 ambulante Konsultationen durchgeführt.

Das **Spitalzentrum Oberwallis (SZO)** mit seinen beiden Standorten Brig und Visp bietet für das Ausbildungsjahr 2018 folgende **Ausbildungsplätze** an:

- Fachfrau / Fachmann Gesundheit EFZ**
- Köchin / Koch EFZ**
- Diätköchin / Diätkoch EFZ**
- Fachfrau / Fachmann Betriebsunterhalt EFZ**

sowie folgende **Praktikumsplätze**:

- Bildungsgang medizinisch-technische Radiologie HF**
- Bildungsgang Operationstechnik HF**
- Kaufmännische Berufsmatura**

Ausführliche Angaben zu den einzelnen Ausbildungen finden Sie unter: www.spitalvs.ch/ausbildung Rubrik: Berufe - Factsheets

Stellenantritt: Sommer / Herbst 2018

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau Andrea Riedo, Sachbearbeiterin Bildungsmanagement SZO, Tel. 027 604 31 16

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis am 30. September 2017 an Spitalzentrum Oberwallis, Bildungsmanagement, Spitalstrasse 7, 3900 Brig oder per Mail an ausbildung.szo@hopitalvs.ch

www.hopitalvs.ch | www.spitalvs.ch

LIVE MUSIC

Freitag, 15. September 2017

18:30-20:30 FAB4	
	21:00-23:00 QUEEN LEGEND

Samstag, 16. September 2017

18:00-20:00 FAB4	
	20:30-22:00 ABBA DANCING QUEEN

BEIM STREET-CAFE VISAVIS MIGROS GLIS
FESTBETRIEB JEWEILS AB 17 UHR
PARKPLÄTZE BEIM PNEUHAUS IMBODEN

EINTRITT FREI!

RUMÄNIENHILFE WALLIS

Spendenkonto 19-1527-5
Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters
www.rumaenienhilfe-wallis.ch

Nostalgische Genussmeile Saas-Fee

Saas-Fee Am Sonntag, 10. September, um 11.30 Uhr wird die Nostalgische Genussmeile 2017 im Gletscherdorf eröffnet. 30 verschiedene Menüs – viele schon fast in Vergessenheit geraten – und feine Walliser Weine werden dabei angeboten. Entlang der Dorfstrasse werden die Besucher von «antiken» Hoteliers und Restaurateuren kulinarisch verwöhnt. Eine grosse Auswahl an Getränken und leckeren Speisen stehen dabei bereit. Werden Sie ein Teil der Genussmeile und schlüpfen Sie in Omas Kleider oder Uropas Anzug. Die besten «Verkleidungen» werden prämiert. Erleben Sie die nostal-



Genuss für Alt und Jung: Die Genussmeile in Saas-Fee.

Foto zvg

gische Genussmeile und geniessen Sie in jedem Sektor Degustationsportionen. Der Genussspass kann am Samstag auf der Genussmeile

erworben werden. Der Erlös des Genussmeile geht in diesem Jahr an das Projekt «Oberwallis für Kinder unserer Welt». ■

rz

Aktionen bei Intersport Abgottspon

Visp Am Freitag und Samstag, 8. und 9. September, gibt es im Sportgeschäft Intersport Abgottspon in Visp mehrere tolle Aktionen und Grilladen. Heisst: Auf alle Sportschuhe gibt es 20 Prozent Ermässigung und eine gratis Laufanalyse nach Verfügbarkeit mit den Ganganalytikern von der Sportorthopä-

die dennda. Warum warten, bis eine Verletzung dich stoppt? Die effiziente Muskularbeit hat höhere Bewegungssicherheit, ein entspannteres Laufgefühl und ein besseres Ballgefühl zur Folge. Das wiederum bedeutet: Mehr Leistung und Reduktion des eigenen Verletzungsrisikos. ■



rz

Intersport Abgottspon in Visp. Foto zvg

Zusatzkurs Selbsthypnose lernen



Kursleiter Harald Burgener. Foto zvg

Visp An insgesamt drei Kursabenden im Bildungshaus St. Jodern in Visp haben Sie die Möglichkeit, die Selbsthypnose selbst zu lernen. Harald Burgener ist zertifizierter und diplomierter Hypnosetherapeut NGH VSH und Inhaber der Hypnosepraxis Neo in Brig-Glis und zeigt Ihnen auf, wie Sie die Kraft Ihres Unterbewusstseins gezielt einset-

zen können. Der Zusatzkurs findet an folgenden drei Montagen (18.30 bis 20.00 Uhr) statt: Am 25. September, am 2. Oktober sowie am 9. Oktober. Wurde Ihr Interesse geweckt? Dann kontaktieren Sie den Kursleiter, Harald Burgener, per E-Mail (info@hypnosepraxis-neo.ch) oder telefonisch (075 425 07 42 und 079 308 50 32). ■

rz

KINO ASTORIA VISP

Do 07.09.	20.30 h	Killer's Bodyguard
Fr 08.09.	20.30 h	Killer's Bodyguard
Sa 09.09.	14.00 h	Bigfoot Junior
	17.00 h	Bullyparade – Der Film
	20.30 h	Killer's Bodyguard
So 10.09.	14.00 h	Bigfoot Junior
	17.00 h	Killer's Bodyguard
	20.30 h	Annabelle 2 – Creation
Mo 11.09.	20.30 h	Luther
Di 12.09.	20.30 h	Killer's Bodyguard
Mi 13.09.	14.00 h	Bigfoot Junior
	17.30 h	Die Hütte
	20.30 h	Killer's Bodyguard

RYAN REYNOLDS SAMUEL L. JACKSON
KILLER'S BODYGUARD
LEBEN AM ABZUG!

Reservierungen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

Visper Pürumärt
auf dem Kaufplatz

DIESEN FREITAG MIT DEM DUO BLAUSEEBOYS

16.00 BIS 20.00 UHR

MIT REGIONALEN PRODUKTEN, FEINEN GRILLADEN UND RACLETTES

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

vispürumärt

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, bis 21.12., 16.00–20.00 Uhr

Marktplatz, Pürumärt

Naters, bis 15.10. täglich,

14.00–17.00 Uhr, Haus St. Michael

Kunstaussstellung Edwin Zeiter

Ausgang, Feste, Kino

Salgesch, 8.9., Im Hof, Kulinarischer und musikalischer Abend

Hof der Sinne

Saas-Fee, 10.9., 12. Nostalgische

Genussmeile

Thun, bis 10.9., Messegelände

Thun-Expo OHA

Vereine, Organisationen, Kurse

Lax, ab 7.9., 18.00–18.45 Uhr

Jungtambouren-Anfängerkurs

Visp, 11./18.9., 18.30–20.00 Uhr

St. Jodern, Hypnosepraxis NEO

Kurs Selbsthypnose

Sport und Freizeit

Mattertal, bis 10.9., Alpabzüge

Bratsch, 9.9., ab 9.00 Uhr, 50 Jahre

Schwarznasenschäfer Bratsch

Brig, 9.9., Tanzatelier Artichoc, Tag der offenen Tür in der «iischi arena»

St. Niklaus, 9.9., 10.00–16.00 Uhr

Scintilla, Tag der offenen Tür

Leuk-Stadt, Turtmann, Niedergesteln,

Raron, Brig, Ernen, 9.–10.9.

europäische Tage des Denkmals

Sitten, 15.–17.9., Breitling Sion Airshow

Brig, 18.9., 19.30 Uhr, Grünwaldsaaal

Einführung, Biodiversitätsstrategie CH und globale Aspekte

Gemmi, bis 1.11. jeden Mittwoch, 14.00–16.00 Uhr, Beobachten mit Spezialisten: Bartgeier, Gämse und Co.

Brig, 26.9., 19.30 Uhr, Grünwaldsaaal Biodiversität im Wallis

Visp-Andermatt, 30.9.–21.10.

MGB, Wildspezialitäten-Fahrten



informieren. beraten. realisieren.

Mengis Druck und Verlag AG ist das führende Medienunternehmen im Oberwallis. Wir sind der Partner für massgeschneiderte Kommunikationslösungen. Wir bieten Mediengenuss auf ganzer Linie. Gleichzeitig garantieren wir umfassende Werbeangebote und crossmediale Gesamtpakete mit einer grossen Reichweite – Werbebotschaften unserer Kunden erreichen das gesamte Oberwallis. Dank des Einsatzes modernster Technik profitieren unsere Kunden von einem raffinierten und professionellen Druckmanagement. Wir bieten von der Konzeption bis zur Vertriebslogistik sämtliche Dienstleistungen für unsere Geschäftspartner.

Wir bieten ab August 2018 eine

Lehrstelle als Polygraf/in

(Schwerpunkt Printmedien)

Polygrafen und Polygrafinnen gestalten und bearbeiten Texte und Bilder für Drucksachen und elektronische Medien. Am Computer sorgen sie für ein sauberes Layout. Sie bringen die Daten in eine druck- bzw. reproduktionsfähige Form. Polygrafen und Polygrafinnen mit Schwerpunkt Printmedien sind spezialisiert auf die digitale Erfassung, Aufbereitung und Ausgabe von Daten. Die elektronischen oder eingescannten Daten übernehmen und konvertieren sie und bearbeiten sie mit speziellen Layout- und Bildbearbeitungsprogrammen. Aus den einzelnen Seiten erstellen sie die gesamte Druckform. Der Arbeitsalltag von Polygrafen ist von Bildschirmarbeit geprägt. Eine wichtige Rolle spielt aber auch der Kontakt zu Kunden und weiteren Fachleuten der Medienproduktion.

Anforderungen

- Orientierungsschule Niveau 1
- Freude am Arbeiten am Computer
- Exakte Arbeitsweise
- Gestalterische Fähigkeiten und ausgeprägtes Vorstellungsvermögen
- Gute Leistungen in den Fächern Deutsch und Französisch
- Teamfähigkeit und Kontaktfreudigkeit

Spricht dich diese Herausforderung an? Dann sende deine kompletten Bewerbungsunterlagen bis zum 22. September 2017 per Post oder in digitaler Form an unten stehende Adresse.

Mengis Druck und Verlag AG · z.Hd. Frau Karin Ebener · Pomonastrasse 12 · 3930 Visp · k.ebener@mengisgruppe.ch · www.mengisgruppe.ch

Wir bieten ab August 2018 eine

Lehrstelle als Printmedienverarbeiter/in

(Fachrichtung Druckausrüstung)

Printmedienverarbeiterinnen und Printmedienverarbeiter stehen am Ende der Produktionskette. Sie tragen eine grosse Verantwortung bei der Fertigstellung von Drucksachen, wenn man bedenkt, dass für Herstellung und Druck bereits viel Geld geflossen ist. Noch steht aber der wichtigste und alles entscheidende Schritt an, damit im Endeffekt ein Buch, eine Broschüre, ein Prospekt oder ein Flyer entsteht. Verantwortlich für diesen letzten Schritt sind die Printmedienverarbeiterinnen und Printmedienverarbeiter. Printmedienverarbeiterinnen und Printmedienverarbeiter geben dem Produkt den letzten Schliff, bevor es dem Kunden ausgeliefert wird.

Anforderungen

- Exaktheit und Sauberkeit
- Konzentrationsfähigkeit
- Gute körperliche Verfassung
- Gutes technisches Verständnis
- Teamfähigkeit
- Selbstständigkeit
- Zuverlässigkeit
- Organisationstalent

RENAULT JUBILÄUMSTAGE:

7. - 16. September.



Feiern Sie mit uns 90 Jahre Renault in der Schweiz und profitieren Sie von **attraktiven Prämien**. Mit etwas Glück **gewinnen Sie sogar einen Neuen Captur**.

Renault Oberwallis

Raron: Garage Elite, Kantonsstrasse

Fiesh: Auto-Walpen AG, Furkastrasse

Brig-Glis: Garage Olympia, Kantonsstrasse 2

St. Niklaus: Garage Touring Arthur Ruppen

Siders: Garage du Nord SA, Route de Sion 20

Mehr infos über www.garagedunord.ch

Die Adresse für Geniesser

- | Cigarren
- | Pfeifen
- | Raucherzubehör
- | Tabakbar
- | Neu: Whisky

TABAGIE

RAUCHER & GESCHENKSTUBE

Saltinaplatz 1, Brig-Glis

Tag des Kinos

Fotos Raniero Clausen



Nele Oggier (7), Niklas Oggier (7), Mariette Oggier (43) alle aus Raron, Claudia Plaschy (44) und Mathis Plaschy (11) aus Varen.



Jeremy Schnyder (8), Janina Schnyder (6) und Benjamin Ambord (9), alle aus Ried-Brig.



Noah Albrecht (12) und Colin Bircher (13) aus Glis.



David Imwinkelried (10), Daniel Imwinkelried (44), Elia Imwinkelried (6), alle aus Naters.



Olivier Zimmerli (10) aus Brig und Sarah Schmid (33) aus Visp.

Gewinner

Manuela Summermatter (37),
St. Niklaus
Preis: 1x zwei Kinoeintritte für das
Kino Astoria in Visp

Der Preis kann am Schalter der Mengis
Druck & Verlag AG, Pomonastrasse 12, Visp,
während der Bürozeiten abgeholt werden.

Manuela Summermatter (37) und Emilia Summermatter (6), Stella Summermatter (8), Giulia Summermatter (10) alle aus St.Niklaus



Deborah Federer (17) aus Visp und Michelle Imhof (16) aus Baltschieder.

Weitere Bilder auf
1815.ch ★

Italienerin sucht Arbeit,
Hausarbeit, Naters-Brig-Visp
0039 333 265 96 15, auch nur für
1 oder 2 Std.

Suche **2 1/2-Zi-Whg** zu kaufen
027 203 00 07

Gesucht **Verkäuferin**
027 470 11 29

Zu pachten gesucht **Sömme-
rungsfläche/Alpe** im Ober-
wallis, 027 952 29 58

Freundliche, selbstständige **Ser-
vierkraft** gesucht, ab sofort, Rest.
Piazza Grächen, 027 956 32 98

Gesucht **Einfamilienhaus** im
Oberwallis (zu kaufen)
062 915 68 16

Pizzaiole 55-j. + Küchenarb., 22-
j. suchen Arbeit, 076 232 15 37

Suche **3 1/2-Zi-Mietwhg** Reg.
Visp, SMS 077 404 78 56

Wir suchen **Altbauten**,
Altwohnungen usw.

agten@agtenimmobilien.ch
078 607 19 48 / 078 874 06 37

Biscuitbäckerin Christchind-
limärt in Ried-Brig, 26. Nov.,
Stand in Halle, 079 271 82 76

Für die **Reinigung** unserer Fe-
rienwohnung in Ernen suchen
wir eine zuverlässige Person,
ca. 15 Einsätze pro Jahr. Gute
Entlohnung, e. Zimmer
079 321 83 23

Frau sucht dringend **Putz-
arbeiten** Privat-Whg oder
abends Büro usw., 079 488 89 54

Nachmieter Bitsch, günstige
2 1/2-Zi-Whg mit Sitzplatz, Fr.
700.- + NK, Keller, Tiere erlaubt,
079 600 87 74

Visp **Service-Aushilfe** (20-60%),
079 675 46 48

Naters, ab sofort **4 1/2-Zi-Whg**
Nähe Bahnhof-Zentrum, bis
Aletschstr., 079 766 54 61

Gesucht **Einmachtopf** (Weck),
evtl. Gläser, 079 880 67 28

Servicefachangestellte 60%
Raron, 079 961 12 63

Alp- und Maiensässhütten
abgelegen und renovations-
bedürftig
agten@agtenimmobilien.ch

Raumpflegerin in Saas-Grund,
zwischen Dez. 2017 und Ostern
2018 jeweils an div. Samstagen
vormittags (ca. 10x)
079 686 64 59

Fahrzeuge

An + Verkauf Fahrzeuge aller
Art 079 139 96 42

Kaufe **Autos, Busse + Lastw.**
bar, 079 892 69 96

Mietbus ab Fr. 100.- div.
Grössen, 027 946 09 00

Kaufe **Autos/Busse/Traktoren**
für Export, 078 711 26 41

Motorrad **Honda** VT 750 Spirit,
einwandfreier Zustand, 21 000
km, Fr. 3200.-, 079 851 34 91

Swiss Auto kaufe Autos, Busse
gegen bar, 076 461 35 00

Diverses

www.plattenleger-oberwallis.ch
Um- und Neubauten,
076 536 68 18

Solar- & Wärmetechnik
079 415 06 51, www.ams-solar.ch
Marco Albrecht

Wohnungsräumung zuverlässig
+ günstig, 077 496 39 99

Sanitär Rep. + Umbauten
SIMA Schmid, 079 355 43 31

Antiquitäten, Restauration und
Reparatur von Möbeln aller
Epochen, 079 628 74 59

NEU Esstische auffrischen
öko. bio., 079 628 74 59

1-Mann-Musiker singt + spielt,
Schlager, Stimmung, 079 447 83
43 / 079 647 47 05

Passfoto / Hochzeit, 1h-Service
www.fotomathieu.ch

Übernehme **Restaurierung** von
Giltsteinöfen, 079 401 49 18

Sanitär, Heizung, Kälte, Solar
Gerne erstelle ich Ihnen eine
Offerte, zum fairen Preis
eidg. dipl. Fachmann
+ 42 78 610 69 49
www.arnold-shs.ch

Hypnosetherapie Karin Werlen
www.sanaprxaxis.ch

Umzüge Wallis, Umz./Rein./
Transp./Ents., 078 928 40 40

Rhoneumzug GmbH Umz./
Rein./Räu./Ents. aller Art
079 394 81 42

Massagen & Fusspflege
Hausbesuch 076 475 69 21

Massage Fr. 55.-, 077 472 10 15

Putzfrau sucht Arbeit Reini-
gung von privat und Gewerbe
im Umkreis von 10 km von
Turtmann, 078 807 29 42 /
027 932 12 05

Renoviere ältere **Möbel** aller
Art, 078 851 45 37

Immobilien Kuonen, Wir bie-
ten nach 37 Jahren Erfahrung
und Mitglied Treuhand USPI
zusätzlich **Gesamtumbau u.**

Renovationen an in GU, mit
fachwissender u. kompetenter
Beratung, direkt vom Projekt-
leiter, unverbindliches Kosten-
angebot vor Ort, z. B. Küche/
Bad ausreissen und entsorgen
zu einem Fixpreis inkl. Aparate
ab Fr. 28 000.-, weitere Infos
Kuonen Fredy, 079 416 39 49

**Kopf-, Rücken-, Gelenkschmer-
zen?** 079 600 14 66, Toni's Alter-
nativ-Therapien Visp/Zermatt

Mal- & Kunsttherapie
079 729 54 91, www.artpraxis.ch

Ich erstelle Ihnen Ihre **Web-
seite** zu einem billigen Preis,
nähere Infos unter
www.tanoweb.ch

Treffpunkt

Hair-Studio Bolero
Visp, spontan Haare schneiden

Hundesalon Helmerhof Gam-
pel 079 617 14 20

Ehemalige Visper Spatzen
gesucht für Jubiläumsanlass.
Melde dich:
www.visper-spatzen.ch

Restaurant

Partyservice Martin Stocker

Visp, 079 543 98 47,
www.partyservice-stocker.ch

Mineur Steg jeden So 14.00 –
17.00 Uhr Musik, 079 770 72 12

Das **Restaurant Bella-Tola** in
Susten heisst Sie auch im Win-
ter HERZLICH WILLKOMMEN

Kurs

www.aletschyoga.com
Gruppen- & Privatlektionen

Wechseljahre Seminar Vol. 2
mit Anke Schüffler, 23.9. von
9.00 – 15.00 Uhr, Jodernheim
Visp, Anmeld. www.wechsel-
jahre-seminar.ch/078 758 52 82
Gesucht für cooles **Tanzprojekt**
motivierter Girls ab 14 J.,
jeweils Mittwoch 17.00 – 18.30
Uhr, 1x im Monat (Workshops)
www.tanzoase-brig.ch
078 790 76 63

Achtsamkeitstraining & Psy-
chosynthese, 079 232 01 76,
viola-anthamatten.ch

Gitarrenunterricht
Doris Studer, 079 394 08 20

**Familien- und systemische
Aufstellungen** Brig, 5 x in der
Gruppe. Samstagm. 07.10 /
28.10 / 11.11 / 25.11 / 16.12.,
Caterina Nellen, 079 611 39 08

Schnupperkurs Atmen – Bewe-
gen – Entspannen, Visp und Brig,
079 658 83 97 www.atemthera-
pie-visp.ch

Malend zu sich kommen, Kraft
tanken, frei sein. Imaginati-
on: sich entdecken, stärken,
Unfruchtbares überwinden,
www.atelier-sterntaler.ch, 079
706 26 88

Apprendre + **parler français**
079 872 27 76

**Seminar Allergie & Unverträ-
glichkeit** 29. Sept., 9.00–17.30
Uhr, Haus Schönstatt
www.kogese.ch

www.oase-der-ruhe.ch
Massagen & Kurse

Zumba in Naters, Aletschspa,
Montags, 077 407 98 87

Zumba in Susten, Dienstags,
077 407 98 87



Einwohnergemeinde
Gemeindeverwaltung
3929 Täsch

Stellenausschreibung

Die Gemeindeverwaltung Täsch schreibt die nachfolgende Stelle zur öffentlichen Bewer-
bung aus:

Sachbearbeiter(in) Buchhaltung und Finanzen 50%

Unsere Ziele – Ihre Kompetenzen:

- Führung der Finanzbuchhaltung inkl. Verarbeitung Tageseingänge
- Verarbeitung aller Arten von Debitoren inkl. Zahlungen, Mahnwesen und Inkasso
- Quartalsabrechnungen der Mehrwertsteuer und jährliche Umsatz-
abstimmung
- Verarbeitung der Kreditorenbelege inkl. Zahlungsläufe
- Mithilfe Budgetierungs- und Jahresendarbeiten
- Mithilfe bei Projekten und diversen Buchhaltungsarbeiten
- Stellvertretende(r) Verantwortliche(r) Wasserversorgung

Ihre Leidenschaft – unsere Verantwortung:

Damit wir mit Ihrer Unterstützung unsere Ziele erreichen können, setzen wir eine kauf-
männische Ausbildung, idealerweise in einer öffentlichen Verwaltung, und einige Jahre
Berufserfahrung im Bereich Finanzen und Buchhaltung voraus. Eine exakte, zuverlässige
Arbeitsweise und eine hohe Dienstleistungsqualität sind für Sie eine Selbstverständlichkeit.
Wenn Sie zudem gerne in einem Team arbeiten und über vertiefte Softwarekenntnisse
verfügen, freuen wir uns über Ihre Bewerbungsunterlagen.

Unser Angebot – Ihre Zukunft:

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit zeitgemässen Anstellungsbedin-
gungen und fortschrittlichen Sozialleistungen. Es erwarten Sie ein kollegiales Team, flexible
Arbeitszeiten sowie Unterstützung bei Weiterbildungen.

Stellenantritt: sofort nach Absprache

Bewerbung: Schriftliche Bewerbungen mit allen üblichen Unterlagen
sind bis 15. 9. 2017 an die Gemeindeverwaltung Täsch,
z. H. Mario Fuchs, 3929 Täsch, zu senden.

Alpiq InTec Schweiz AG hat am 1. Juli 2017 die Geschäftsaktivitäten der comAlpin übernommen.

Durch die Übernahme und die langjährige Erfahrung beider Firmen gehört die Alpiq InTec Schweiz im Oberwallis zu den Marktführern im Bereich ICT. Zusammen mit der Elektroinstallationsabteilung, dem Schaltanlagenbau und der neu erweiterten ICT-Abteilung erhalten Sie als Kunde eine einzigartige Fachkompetenz aus einer Hand.

Unter der Leitung von David Burgener helfen wir Ihnen in Ihrem Unternehmen oder zu Hause die neuesten Produkte und Lösungen der ICT / Telecom-Branche sinnvoll und kostensparend zu nutzen.

Mit einer Lösung die auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten und mit dem Rest der Informatik harmonisiert ist, optimieren Sie Ihre Betriebsabläufe und die Betreuung Ihrer Kunden.

Sie können in jeder Phase Ihres Projekts auf unsere kompetente Begleitung zählen. Von der

Beratung über die Lieferung und Montage bis zur Inbetriebnahme und dem Service und Support. Ob es sich um Neuanlagen, Erweiterungen oder um Störungsfälle handelt – wir sind für Sie da. Ein Pikettdienst rund um die Uhr gehört selbstverständlich dazu. Das Qualitätsmanagement gemäss ISO 9001, das Umweltmanagement nach ISO 14001 und die Zertifizierung OHSAS 18001 Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement ist noch das Tüpfelchen auf i unserer Qualitätsleistungen.

Ein qualifiziertes Team von ICT-Spezialisten ist besorgt für die Erfüllung all Ihrer Bedürfnisse. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir helfen Ihnen gerne weiter.

Alpiq InTec Schweiz AG – ICT Services



David Burgener
Teamleader Wallis
ICT Services



Hans-Ruedi Ambord
Telecom Engineer



Bruno Kreuzer
Telecom Engineer



Sandro Nanzer
Telematiker i. A.

ALPIQ

Alpiq InTec Schweiz AG
Grosser Grabenweg 5
3902 Brig-Glis

T +41 27 922 44 44
F +41 27 922 44 45
info.ait.brig@alpiq.com